



Münzen und Medaillen von Regensburg
Die Sammlung Rudolf Spitzner
Goldprägungen
Deutsche Münzen ab 1871

AUKTION 279
23. Juni 2016 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 3210)

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT

Wilhelm V., 1627-1637.

10 Dukaten 1634, Kassel. 35,31 g.

Fb. -; Schütz -.

AUKTION 279



Münzen und Medaillen von Regensburg Die Sammlung Rudolf Spitzner

Goldprägungen

Deutsche Münzen ab 1871

ZEIT **Donnerstag, 23. Juni 2016**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.30 Uhr

ORT Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1

AUKTIONS-TELEFON +49 541 6096 633

AUKTIONS-FAX +49 541 6096 634

Auktionen 277-279, Juni 2016

21. JUNI 2016 **Auktion 277**
Ausgewählte Münzen aus der Welt der Antike
Russische Münzen und Medaillen

22. JUNI 2016 **Auktion 278**
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. die Münzsammlung Ernst Otto Horn, Teil 5 (Sammellose)

23. JUNI 2016 **Auktion 279**
Münzen und Medaillen von Regensburg
Die Sammlung Rudolf Spitzner
Goldprägungen
Deutsche Münzen ab 1871



Zeitplan/Timetable

Auktion 277	
Ausgewählte Münzen aus der Welt der Antike	Dienstag, 21. Juni 2016 11.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 200 Kelten, Griechen, Römische Republik, Imperatoren, Römische Kaiserzeit, Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer
Russische Münzen und Medaillen	14.00 Uhr - 17.00 Uhr Nr. 201 bis Nr. 575
Auktion 278	
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die Münzsammlung Ernst Otto Horn, Teil 5 (Sammellose)	Mittwoch, 22. Juni 2016 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1001 bis Nr. 1533 Europa, Übersee, Habsburgische Erblande 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 1534 bis Nr. 2301 Deutschland: Altenburg-Würzburg, Medaillen, Münzbecher, Lots, Münzwaagen
Auktion 279	
Münzen und Medaillen von Regensburg Die Sammlung Rudolf Spitzner	Donnerstag, 23. Juni 2016 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3001 bis Nr. 3096
Goldprägungen	Nr. 3097 bis Nr. 3483 Deutschland, Habsburgische Erblande, Europa: Albanien-Island 14.00 Uhr – 18.30 Uhr Nr. 3484 bis Nr. 3731 Europa: Italien-Ungarn, Übersee
Deutsche Münzen ab 1871	Nr. 3732 bis Nr. 4316

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unserer Sommer-Auktion 2016 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2016 summer auction sale. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

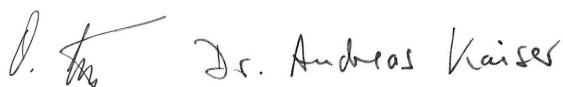
At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,



Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a
 (nach Terminabsprache/by prior appointment)

- bis einschließlich Montag, den 20. Juni 2016
- *until Monday, June 20, 2016*

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruer-Tor-Wall 1

- 21. Juni - 23. Juni 2016 ab 9.00 Uhr
- *June 21 to 23, 2016 from 9 AM*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

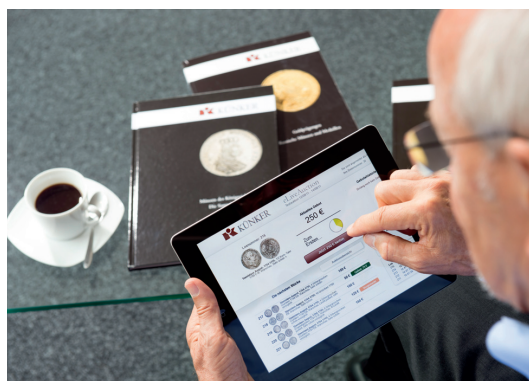
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eleven locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker



Max Tursi



Nicholas Mathioudakis

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a,
49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximiliansplatz 12a,
80333 München

Frank Richardsen, Tel. +49 89 24216990, frank.richardsen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaißstraße 10,
78462 Konstanz

Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059,
michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo,
Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich,
Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street,
London W1J 7JE, Großbritannien

Max Tursi, Nicholas Mathioudakis, Tel. +44 207 493 0498,
info@lccgcoins.com

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker



DEUTSCH



Barbara Westmeyer



Christine Kriszun-Richter
Deutsch, English

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Alexandra Elflein, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

FRANCAIS



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al più tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



INHALT AUKTION 279

	Nr.	Seite
MÜNZEN UND MEDAILLEN VON REGENSBURG DIE SAMMLUNG RUDOLF SPITZNER	3001 - 3096	17 - 39
Regensburg	3001 - 3096	17 - 39
Regensburg als Münzstätte der Herzöge von Bayern	3001 - 3002	17
Regensburg als königliche Münzstätte	3003	17
Das Bistum Regensburg	3004 - 3005	18
Die Stadt Regensburg	3006 - 3093	18 - 39
Das Fürstentum Regensburg	3094	39
Sammlungen Regensburger Münzen und Medaillen	3095 - 3096	39
GOLDPRÄGUNGEN	3097 - 3731	40 - 133
Deutsche Goldprägungen	3097 - 3320	40 - 79
Anhalt	3097 - 3098	40
Augsburg	3099 - 3103	40 - 41
Baden	3104 - 3105	42
Bayern	3106 - 3153	42 - 51
Brandenburg in Franken	3154 - 3155	51
Brandenburg-Preußen	3156 - 3172	52 - 54
Braunschweig und Lüneburg	3173 - 3178	54 - 55
Breslau	3179	55
Dortmund	3180	56
Emden	3181	56
Erfurt	3182	56
Frankfurt	3183 - 3192	56 - 57
Fugger	3193	58
Hamburg	3194 - 3209	58 - 59
Hessen	3210 - 3213	60 - 61
Hildesheim	3214 - 3215	61
Köln	3216 - 3217	61
Löwenstein	3218 - 3221	62 - 63
Lübeck	3222 - 3224	63
Magdeburg	3225	63
Mainz	3226 - 3234	64 - 65
Mecklenburg	3235 - 3239	65 - 66
Münster	3240 - 3242	66 - 67
Nassau	3243 - 3244	67
Nürnberg	3245 - 3254	68 - 69
Ostfriesland	3255 - 3259	69 - 70
Pfalz	3260 - 3262	70
Pommern	3263	70
Sachsen, sächsische Herzogtümer	3264 - 3283	71 - 74
Schaumburg-Lippe	3284	74
Schlesien	3285 - 3291	74 - 75
Schleswig-Holstein	3292	75
Solms	3293	76



	Nr.	Seite
Stolberg	3294 - 3297	76
Stralsund	3298	76
Thurn und Taxis	3299	76
Trier	3300 - 3302	77
Wallenstein	3303	77
Wallmoden-Gimborn	3304	77
Westphalen	3305 - 3308	78
Worms	3309	78
Württemberg	3310 - 3311	78
Würzburg	3312 - 3316	79
Goldmedaillen	3317 - 3318	79
Goldmünzenlots	3319 - 3320	79
Goldprägungen der Habsburgischen Erblände - Österreich	3321 - 3364	80 - 84
Römisch-Deutsches Reich	3321 - 3336	80 - 81
Kaiserreich Österreich	3337 - 3346	81 - 82
Republik Österreich	3347 - 3348	83
Die Geistlichkeit	3349 - 3364	83 - 84
Europäische Goldprägungen	3365 - 3678	85 - 126
Albanien	3365 - 3366	85
Belgien	3367 - 3370	85
Bulgarien	3371	85
Dänemark	3372 - 3373	86
Finnland	3374 - 3376	86
Frankreich	3377 - 3438	86 - 93
Griechenland	3439 - 3450	94 - 95
Großbritannien	3451 - 3482	95 - 99
Island	3483	99
Italien	3484 - 3575	99 - 110
Jugoslawien	3576 - 3577	111
Liechtenstein	3578 - 3585	111 - 112
Malta	3586 - 3589	112
Monaco	3590 - 3591	112
Niederlande	3592 - 3632	113 - 116
Norwegen	3633 - 3636	117
Polen	3637 - 3640	117 - 120
Portugal	3641 - 3649	120 - 121
Schweden	3650 - 3654	121 - 122
Schweiz	3655 - 3666	122 - 124
Spanien	3667 - 3675	124 - 125
Türkei	3676 - 3677	126
Ungarn	3678	126
Goldprägungen aus Übersee	3679 - 3731	126 - 133
Afghanistan	3679	126
Äthiopien	3680	126
Aserbaidshen	3681	126
Australien	3682	127
Brasilien	3683 - 3688	127
Chile	3689 - 3690	127 - 128



	Nr.	Seite
China	3691 - 3698	128 - 129
Costa Rica	3699 - 3700	130
Iran	3701 - 3710	130 - 131
Japan	3711 - 3712	131
Kanada	3713 - 3715	131
Kolumbien	3716 - 3717	131 - 132
Korea	3718	132
Peru	3719 - 3720	132
Südafrika	3721	133
Tunesien	3722	133
Uruguay	3723	133
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	3724 - 3731	133
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	3732 - 4316	134 - 184
Reichsgoldmünzen	3732 - 4146	134 - 165
Anhalt	3732 - 3737	134
Baden	3738 - 3770	134 - 136
Bayern	3771 - 3821	136 - 140
Braunschweig	3822 - 3824	140
Bremen	3825 - 3834	140 - 141
Hamburg	3835 - 3866	141 - 143
Hessen	3867 - 3895	144 - 145
Lübeck	3896 - 3901	146
Mecklenburg-Schwerin	3902 - 3913	146 - 147
Mecklenburg-Strelitz	3914 - 3921	147 - 148
Oldenburg	3922	148
Preußen	3923 - 4030	148 - 156
Reuß jüngerer Linie	4031	156
Sachsen	4032 - 4071	156 - 159
Sachsen-Altenburg	4072	159
Sachsen-Coburg-Gotha	4073 - 4077	160
Sachsen-Meiningen	4078 - 4088	160 - 161
Sachsen-Weimar-Eisenach	4089 - 4091	161
Schaumburg-Lippe	4092 - 4095	161 - 162
Schwarzburg-Rudolstadt	4096	162
Schwarzburg-Sondershausen	4097	162
Waldeck-Pyrmont	4098	162
Württemberg	4099 - 4127	162 - 164
Deutsch-Neu-Guinea	4128	164
Deutsch-Ostafrika	4129 - 4130	164
Bundesrepublik Deutschland	4131 - 4135	165
Lots von Reichsgoldmünzen	4136 - 4146	165
Reichskleinmünzen	4147 - 4149	166
Reichssilbermünzen	4150 - 4316	166 - 184
Anhalt	4150 - 4157	166 - 167
Baden	4158 - 4159	167
Bayern	4160 - 4163	167
Braunschweig	4164 - 4170	168
Hamburg	4171	168
Hessen	4172 - 4179	168 - 169



	Nr.	Seite
Lippe	4180	169
Lübeck	4181 - 4182	169
Mecklenburg-Schwerin	4183 - 4184	170
Mecklenburg-Strelitz	4185 - 4187	170
Oldenburg	4188 - 4190	170
Preußen	4191 - 4197	170 - 171
Reuß älterer Linie	4198 - 4201	171
Reuß jüngerer Linie	4202 - 4203	172
Sachsen	4204 - 4215	172 - 173
Sachsen-Altenburg	4216 - 4218	174
Sachsen-Coburg-Gotha	4219 - 4224	174
Sachsen-Meiningen	4225 - 4232	174 - 175
Sachsen-Weimar-Eisenach	4233 - 4239	175 - 176
Schaumburg-Lippe	4240 - 4246	176 - 177
Schwarzburg-Rudolstadt	4247 - 4248	177
Schwarzburg-Sondershausen	4249 - 4250	177
Waldeck-Pyrmont	4251 - 4252	177
Württemberg	4253 - 4257	177 - 178
Weimarer Republik	4258 - 4267	178 - 179
Drittes Reich	4268 - 4270	179
Bundesrepublik Deutschland	4271 - 4276	179 - 180
Deutsche Demokratische Republik	4277 - 4278	180
Deutsche Kolonien	4279 - 4284	180 - 181
Deutsch-Ostafrika	4279 - 4280	180
Deutsch-Neu-Guinea	4281 - 4284	180 - 181
Staatliche Notmünzen	4285	181
Danzig	4286 - 4296	181 - 182
Proben von Reichssilbermünzen	4297 - 4298	182 - 183
Proben der Freien Stadt Danzig	4299 - 4301	183
Lots	4302 - 4316	183 - 184

Anhang

Liste der vollbesteuerten Münzen	185
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	190 - 193
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	194 - 197
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	198 - 199
Impressum/Bankverbindungen	200

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON REGENSBURG

DIE SAMMLUNG RUDOLF SPITZNER



1,5:1



3001



1,5:1

REGENSBURG ALS MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

Herzog Heinrich II., der Zänker, 985-995 (2. Regierung)

- 3001 Denar. Münzmeister ECCO. 1,71 g. Kreuz, in den Winkeln Ring - Kugel - Kugel - leer//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 22 b 2. Fast vorzüglich 200,--



1,5:1



3002



1,5:1

Herzog Heinrich V., der Moseler, 1018-1026 (2. Regierung)

- 3002 Denar. Münzmeister OCH (retrograd). 1,42 g. HCINM / DV auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen. Hahn 31 f 3. R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



2:1



3003



2:1

REGENSBURG ALS KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

König Konrad II., "Zwischenprägung", 1025/26-1027

- 3003 Denar. 1,54 g. Gekrönte Büste r./Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Dreieck - Ringel - drei Punkte. Hahn 33. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich + 3.500,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 17, Basel 1957, Nr. 731 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3734.

W. Hahn siedelt den vorliegenden Typ in der Zeit zwischen den bayerischen Herzögen Heinrich V. (1014-1026) und Heinrich VI. (1027-1042) an, in der das Amt über ein Jahr vakant blieb und König Konrad II. (1024-1039) in Italien weilte. Die Vorderseite des Stückes ist schriftlos, lässt aber zu den Seiten der Königsbüste Reste einer Legende erkennen, was darauf hindeutet, daß man einen älteren Stempel benutzte und lediglich die HEINRICVS-Legende tilgte. Auch auf der Rückseite behielt man das Kreuzwinkelzierat aus der Regierungszeit Heinrichs II. bei und änderte nur die Umschrift, indem der Name des neuen Königs in der Form +CHVON (auf der vorliegenden Münze zu +CNOVH verändert) eingefügt wurde. Danach folgt der verstümmelte Münzstättenname (ICNVI von Ratispona civitas). Der Name des Königs ist dem Münzstättennamen also vorangestellt und nicht wie der Name des Münzmeisters üblicherweise nachgeordnet. Dies gibt einen Hinweis darauf, daß wohl ab der Regierungszeit Konrads II. die Münzmeister nicht mehr auf den bayerischen Münzen signierten. Das vorliegende Stück ist stempelgleich mit dem bei W. Hahn unter 33.2 verzeichneten Exemplar (vgl. Hahn, Moneta Radasponensis, S. 124-125).



3004



3005



3006



DAS BISTUM REGENSBURG

Bischof Albert von Törring, 1613-1649

- 3004 Schautaler 1621. 21,89 g. Dav. 5739; Emmerig/Kozinowski 83.1 A/a; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. Von größter Seltenheit. Späterer Abschlag (vermutlich des 18. Jahrhunderts) von den Originalstempeln. Vorzüglich 1.000,--

Die Sedisvakanz von 1787

- 3005 Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--

DIE STADT REGENSBURG

Die Zeit Karls V.

- 3006 Guldiner 1538, mit Titel Karls V. Beckenb. 2102; Dav. 9682; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4529. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



3008



3007



3008

Die Zeit Ferdinands I.

- 3007 1/6 Guldentaler (10 Kreuzer) 1562, mit Titel Ferdinands I. Beckenb. 4301; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4541. Von großer Seltenheit. Etwas Belag, sehr schön Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 74, Essen 1997, Nr. 1094. 750,--

Die Zeit Maximilians II.

- 3008 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. Beckenb. 4102; Dav. 108; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4542. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--



1,5:1



3009



1,5:1

Die Zeit Rudolfs II.

- 3009 Guldentaler (60 Kreuzer) 1592, mit Titel Rudolfs II. Beckenb. Nachtrag 4117; Dav. 113; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4548. **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3825.



3011



3010



3011

- 3010 Guldentaler (60 Kreuzer) 1594 (Jahreszahl im Stempel aus 1593 geändert), mit Titel Rudolfs II. Beckenb. 4118; Dav. 113; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **Von großer Seltenheit.** Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.000,--
- 3011 1/6 Guldentaler (10 Kreuzer) 1599, mit Titel Rudolfs II. Die Vorderseitenumschrift endet mit RATISBONENSIS. Beckenb. 4305 var; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 2003, Nr. 4197.



1,5:1



3012



1,5:1

Die Zeit von Matthias

- 3012 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) o. J., mit Titel von Matthias. Beckenb. 4212; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4561. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1

3013

1,5:1

Die Zeit Ferdinands II.

- 3013 5 Dukaten 1627, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. 16,96 g. Ansicht der Dreieinigkeitskirche mit zwei Türmen, darüber in Wolken die heilige Dreifaltigkeit, zu den Seiten schwebt je ein Engel mit Palmzweig bzw. Ölzweig, unten im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Acht Zeilen Schrift, umher Wappenkreis, gebildet aus den 16 Wappenschilden der Ratsherren, oben beginnend mit dem Stadtwappen von Regensburg. Beckenb. -; Fb. 2457 (dort als 3 Dukaten); Plato 23 var.

GOLD. Von großer Seltenheit. Feine Goldpatina, Henkelspur, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 42, München 1994, Nr. 1197, der Auktion UBS 60, Basel 2004, Nr. 7 und Exemplar der Auktion UBS 76, Basel 2008, Nr. 1943.

Weil die seit 1563 von den Regensburger Protestanten und Dominikanern gemeinsam genutzte Dominikanerkirche im Jahr 1626 an letztere zurückgegeben wurde, beschloß der protestantische Stadtrat den Bau einer neuen protestantischen Kirche. Die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche (St. Trinitatis), die heute zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Donaustadt zählt, erfolgte am 4. Juli 1627. Zu diesem Anlaß wurde dieses äußerst seltene Fünfdukatenstück geprägt, auf dem das geplante Bauwerk und die Schilde und Initialen der protestantischen Ratsherren zu sehen sind.



3014

- 3014 Guldentaler (60 Kreuzer) 1621, mit Titel Ferdinands II. Beckenb. 4128; Dav. 119; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4566.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

1.250,--

Der Anlaß zur Prägung des vorliegenden Stückes war vermutlich die Aufnahme der Prägung in der neuen Münzstätte. 1621 erbaute der Magistrat eine neue Münzstätte an der Ecke der Glocken- und Gesandteingasse, wo sie bis zum Ende der reichsstädtischen Münzprägung verblieb.



3015



1,5:1



3015

- 3015 Reichstaler 1632, mit Titel Ferdinands II. 29,17 g. Münzmeister Balthasar Ziegler. * MONE * REIPVB * - RATISBONENSIS * Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Kartusche, dahinter steht ein Engel mit ausgebreiteten Armen//FERDINANDVS + II + D + G + ROM * IMP * SEMP * AVGV * 1632 Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, zwischen den Halsen Reichsapfel, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Lothringen), umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. 6122; Dav. 5749; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4580.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 10.000,--



3016



3017



- 3016 1/4 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Beckenb. 6303; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4583 (dieses Exemplar). Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina Exemplar der Auktion Bank Leu AG 26, Zürich 1980, Nr. 512 und Exemplar der Slg. Dr. Karl Walter Bach, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4583.

750,--

- 3017 1/6 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), mit Titel Ferdinands II. Beckenb. 6342; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4585.

Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, Felder leicht geglättet, sehr schön 200,--



1,5:1



3018



1,5:1

Die Herrschaft des protestantischen Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar im Dreißigjährigen Krieg

- 3018 Dukaten 1634. 3,50 g. Münzmeister Balthasar Ziegler. • DVCATVS • REIP • RATISPON • Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 34//Stadtansicht mit Darstellung des abgebrochenen Steinbrücken-Jochs und der zur Hälfte abgebrochenen Holzbrücke, darüber strahlendes Oval. Beckenb. 403; Fb. 2463; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar 15.000,--

Der Stempelschnitt der auf diesem herrlichen und extrem seltenen Dukaten zu sehenden Stadtansicht ähnelt sehr derjenigen auf dem Reichstaler 1633 (Dav. 5750), der auf die Einnahme der Stadt durch schwedisch-protestantische Truppen unter Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar geprägt wurde. Der vorliegende Dukaten ist somit höchstwahrscheinlich ebenfalls unter der Herrschaft Bernhards geprägt worden.



1,5:1



3019



1,5:1

Die Zeit Ferdinands III.

- 3019 Dukat 1645, mit Titel Ferdinands III. 3,50 g. Beckenb. 413 (dieses Exemplar); Fb. 2466; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4605 (dieses Exemplar). **GOLD. RR Fast vorzüglich** 3.000,--
Exemplar der Slg. "100 Gold Coins of Regensburg", Auktion UBS AG 60, Zürich 2004, Nr. 21, der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 940 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, München, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Nr. 4605.



3020



3021



3020

- 3020 Reichstaler 1647, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6135; Dav. 5762; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4614. **RR Vorzüglich** 2.000,--
- 3021 1/2 Reichstaler 1647, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6223; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4626. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--



1,5:1



3022



1,5:1

- 3022 1/4 Reichstaler 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6310; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4633 (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit. Vermutlich einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz.** 2.500,--
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Justierspuren, vorzüglich +
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 40, Mannheim 1991, Nr. 692 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, München, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4633.



- 3023 1/6 Reichstaler 1638, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6343; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4638 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Schöne Patina, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 948 und Exemplar der Slg. Dr. Karl Walter Bach, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Nr. 4638.
- 3024 1/6 Reichstaler 1653, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6352; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4642 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Monasterium 23, Münster 2008, Nr. 696 und Exemplar der Slg. Dr. Karl Walter Bach, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Nr. 4642.
- 3025 1/9 Reichstaler 1638, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6368; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4644. **RR Sehr schön +** 400,--



- Ein Doppeldukat auf den Reichstag 1641*
- 3026 2 Dukaten 1641, auf den Reichstag in Regensburg. 6,90 g. Fb. -; Plato 90; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2515.
Mit dem Prager Frieden von 1635 war der Höhepunkt der kaiserlichen Macht während des 30jährigen Krieges erreicht. Auf dem Reichstag von 1640/1641 in Regensburg gelang es den Fürsten und Städten nicht, das kaiserliche Heer in ein ständisches umzuwandeln. Unter den Reichsständen bestand dagegen das Einvernehmen, auch einen Frieden mit den auswärtigen Mächten zu erreichen. Das führte zu den ab 1644 in Münster und Osnabrück geführten Verhandlungen, die schließlich 1648 in den Westfälischen Frieden mündeten.



- Ein Schautaler auf den Westfälischen Frieden*
- 3027 Talerförmige Silbermedaille 1649, von U. Gravenauer und H. S. Federer, auf das Dankfest anlässlich des Westfälischen Friedens. Die Arche Noah auf See, über dem Boot fliegt eine Taube l. mit Ölweig, unten die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Kartusche//Sieben Zeilen Schrift, darüber Jahreszahl, umher Lorbeerkrantz. 43,03 mm; 36,48 g. Deth./Ord. 160; Pax in Nummis 1152; Plato 172; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **R Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



3028



1,5:1



3028

Prägungen auf die Krönung Ferdinands IV. 1653

- 3028 2 Dukaten 1653, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König am 18. Juni in Regensburg. 6,86 g. Fb. 2471 a; Plato 121; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich** 1.500,--



3029



- 3029 1/2 Schautaler 1653, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König am 18. Juni in Regensburg. 14,69 g. Plato 120; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **Prachtvolle Patina, vorzüglich** 250,--



1,5:1



3030



1,5:1

Die Zeit Leopolds I.

- 3030 5 Dukaten 1664, mit Titel Leopolds I. 17,36 g. Münzmeister Hieronymus Federer. * MONETA • REIPUBLICÆ • RATISBONENSIS Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 64, darunter die Münzmeistersignatur HF//LEOPOLDVS • D • G • - ROM • IMP • SEMP • AVG • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges, herzförmiges Wappen (Österreich/Lothringen), umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. 302, V; Fb. 2478 ("Rare"); Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4664. **GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzügliches Exemplar** 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 429.

Vermutlich war der Anlaß dieser Prägung ein Besuch des Kaisers Leopold I. in Regensburg am 27. April 1664.



2:1



3031



2:1

- 3031 2 Dukaten o. J. (nach 1657), mit Titel Leopolds I. 6,89 g. • MONETA • REIPUBLICÆ • RATISBONENSIS • Stadtschlüssel in blumenverzierter Kartusche, unten die Signatur HF (verbunden, Hieronymus Federer, Münzmeister in Regensburg 1653-1673)//LEOPOLDVS • D • G - ROM • IMP • SEMP • AVG Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges, herzförmiges Wappen von Österreich-Lothringen. Beckenb. 303, II; Fb. 2481; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Sammlung E. B. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 58, Basel 1981, Nr. 305 und der Sammlung Virgil Brand, Auktion Schulman-Kreisberg, New York 1963, Nr. 1099.



3032



3033



3034



- 3032 Reichstaler 1667 (Jahreszahl im Stempel aus 1666 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6151; Dav. 5770; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4671. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--
- 3033 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6159; Dav. 5773; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4675. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--
- 3034 2/3 Taler 1659, mit Titel Leopolds I. Beckenb. -; Dav. -; Geldgeschichtliche Nachrichten November 2002, S. 237, Nr. 34/152; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.
- Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich einziges bekanntes Exemplar.**
Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2516.



3035



3036



- 3035 1/2 Reichstaler 1666 (Jahreszahl im Stempel aus 1665 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6237; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4681 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu AG 26, Zürich 1980, Nr. 489; der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 1510 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, München, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4681.

- 3036 1/2 Reichstaler 1667 (Jahreszahl im Stempel aus 1666 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6238; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



3037



3038



- 3037 1/2 Reichstaler 1694 (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6241; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4683 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Laut Münzakten nur 759 Exemplare geprägt. Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Kastner 7, München 1975, Nr. 616 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, München, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4683.

- 3038 1/2 Reichstaler 1696 (1695), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6243; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4684.

Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

500,--

Das vorliegende Exemplar zeigt auf der Vorderseite die Jahreszahl 1695. Aufgrund der Stempelgleichheit mit dem 1/2 Reichstaler von 1696 ist jedoch davon auszugehen, daß unser Stück bei der Restauration der Henkelspur aus 1696 umgeschnitten wurde.



3039



3040



3039

- 3039 1/9 Reichstaler 1661 (Jahreszahl im Stempel aus 1660 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6381; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4697 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 49, München 1990, Nr. 2387 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, München, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4697.

Ein Schautaler aus der Zeit Leopolds I. auf die Taufe

- 3040 Talerförmige Silbermedaille o. J. (1674-1700), von M. Federer, auf die Taufe. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Wappen mit den gekreuzten Stadtschlüsseln//Taufstein, darin ein Kind, am Fuß des Taufsteins MEMENTO, oben Wolken, darüber Schrift. 43,92 mm; 24,23 g. Plato 211; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4677; Slg. Fassbender (Auktion Künker 165) 2832; Slg. Jenke 63.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--



3041

Die Zeit Josefs I.

- 3041 Doppelter Reichstaler o. J. (1705-1711), mit Titel Josefs I. 58,29 g. Die gekreuzten Stadtschlüssel in mit Engeln und Grottesken verzierter Barockkartusche, darunter zu den Seiten je ein Münzmeisterzeichen//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Lothringen), umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. 6104; Dav. 2607; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4723.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



3042

- 3042 1/2 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. Mit Zweigrand. Beckenb. 6244; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4725 (dieses Exemplar).

R Laut Münzakten nur 340 Exemplare geprägt.

Feine Tönung, winz. Schrötlingfehler am Rand, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 269, Frankfurt/Main 1968, Nr. 1006 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, München, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4725.



1,5:1

3043

1,5:1

Die Zeit Karls VI.

- 3043 4 Dukaten o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 13,78 g. Geprägt mit den Stempeln des halben Reichstalers. ⌘ MONETA • REIPUBLICAE • RATISBONENSIS ⌘ Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche//CAROLVS • VI • D • G • - ROM • IMP • SEMP • AVG Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges, herzförmiges Wappen (Österreich-Lothringen), umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. 306, IV; Fb. 2495; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

15.000,--



1,5:1



3044



1,5:1

- 3044 3 Dukaten o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 10,37 g. Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, oben Adler, unten geflügelter Engelskopf, zu den Seiten die geteilte Signatur M - F (Münzmeister Michael Federer!)/Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz und Vliesordenskette, unter dem Brustbild die Signatur Ö (Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein). Beckenb. 308, III; Fb. 2498 ("Rare"); Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren, fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion UBS 60, Zürich 2004, Nr. 41.

Obwohl auf der Vorderseite die Signatur Michael Federers (1673-1700) angebracht ist, kann das Stück erst unter Johann Michael Federer (1700-1740) geprägt worden sein, wie die Nennung Karls VI. (1711-1740) verrät. Es handelt sich somit wohl um die Kopplung eines bereits unter Michael Federer angefertigten Vorderseiten- mit einem späteren Rückseitenstempel. Stempelschneider war Christoph Daniel Oexlein.



1,5:1



3045



1,5:1

- 3045 Dukat o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 3,45 g. Mit variierender Rückseitenumschrift sowie geänderter Stempelschneidersignatur. Beckenb. 444; Fb. 2504; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich

3.000,--

Der vorliegende Dukat ist laut E. Beckenbauer noch nicht nachgewiesen worden. Die Vorderseite mit der hier vorliegenden Umschrift sowie der Stempelschneidersignatur Ö am Armabschnitt ist nur nach Angaben von Plato bei Beckenbauer aufgenommen worden.



1,5:1



3046



1,5:1

- 3046 1/2 Dukat 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1714 geändert), mit Titel Karls VI. 1,70 g. Goldabschlag von den Stempeln des Halbbatzens. Beckenb. 6528 Anm; Fb. 2502 a; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fast Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



3047



1,5:1



- 3047 1/4 Dukat o. J. (1711-1740), 0,88 g. Beckenb. 512; Fb. 2506 var; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4742.

GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

750,--



3048



3049



3050



- 3048 Doppelter Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 58,47 g. Beckenb. 6106; Dav. 2611; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4743. **RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich** 4.000,--
- 3049 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. Beckenb. 6172; Dav. 2613; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4752. **Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz** 4.000,--
- 3050 Reichstaler 1714, mit Titel Karls VI. Beckenb. 6167; Dav. 2609; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4748. **R Hübsche Patina, fast vorzüglich** 1.750,--
- Möglicherweise war der Anlaß zur Prägung dieses Talers der Friedensschluß von Baden, der den Spanischen Erbfolgekrieg beendete und durch den Kurfürst Maximilian Emanuel wieder in seine bayerischen Gebiete eingesetzt wurde.



1,5:1



3051



1,5:1

- 3051 Reichstaler 1737, mit Titel Karls VI. Rathausstaler. Beckenb. 6170; Dav. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4751. **Laut Münzakt nur 216 Exemplare geprägt. RR Feine Patina, vorzüglich** 4.000,--



3052



3053



- 3052 1/2 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. Beckenb. 6245; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4753.
RR Winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3053 1/4 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. Beckenb. 6334; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4755.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



3054



1,5:1

Die Zeit Karls VII.

- 3054 5 Dukaten o. J. (1740-1745), mit Titel Karls VII. 17,36 g. Geprägt mit den Stempeln des halben Reichstalers. MONETA REIPUBL. - RATISBONENSIS. Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, unter den Schlüsseln die Signatur ICB (Johann Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1741-1766)//CAROL. VII - D. G. ROM. IMP. S. A. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskette, im Armabschnitt die Signatur C. D. OEL. (Christoph Daniel Ölein, Stempelschneider in Regensburg 1714-1779). Beckenb. Nachtrag 308 N, V; Fb. 2519 ("Very rare"); Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4773 (dieses Exemplar).
GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Slg. "Guia", Auktion Bowers und Merena, New York 1988 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4773.



1,5:1



3055



1,5:1



- 3055 Dukat o. J. (1742), mit Titel Karls VII. 3,47 g. Beckenb. 446; Fb. 2515; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4775.
GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 192, München 1910, Nr. 3233.

Die Stadt Regensburg stellte sich mit dieser Huldigungsprägung im Österreichischen Erbfolgekrieg auf die Seite Karls VII. Es gelang dem Wittelsbacher zwar, nach der Kaiserkrönung in Frankfurt am 12. Februar 1742 seine von den Habsburgern eroberten Stammlande zurückzugewinnen, er starb jedoch plötzlich am 20. Januar 1745, ohne die Kaiserwürde dauerhaft für sein Haus gesichert zu haben. Im Frieden von Füssen vom 22. April 1745 verzichtete sein Sohn Maximilian III. Joseph auf das habsburgische Erbe.



3056



3057



3056

- 3056 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. Beckenb. 6173; Dav. 2614; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4777. R Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 400,--
- 3057 Reichstaler o. J., mit Titel Karls VII. Beckenb. 6174; Dav. 2615; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4778. RR Leicht bearbeitet, sehr schön 500,--



1,5:1



3058



1,5:1

Die Zeit von Franz I.

- 3058 2 Dukaten o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 6,93 g. Geprägt mit den Stempeln des 1/8 Reichstalers. Beckenb. 315, II; Fb. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4797. GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--



1,5:1



3059



1,5:1

- 3059 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,48 g. Beckenb. 448; Fb. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4799. GOLD. Vorzüglich + 1.500,--
- Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 3360.



3060



1,5:1



3061



1,5:1



3060



- 3060 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,41 g. Beckenb. 451; Fb. 2538; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4802. GOLD. Kl. Henkelspur, leicht gewellt, sehr schön 500,--
- 3061 1/4 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 0,86 g. Beckenb. 513; Fb. 2535 d; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4806. GOLD. Vorzüglich 300,--



1,5:1



3062



1,5:1

- 3062 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 29,21 g. Ratssaaltaler. Ansicht des für die Reichstagsversammlungen bestimmten Rathaussaales, darunter die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Kartusche, r. die Signatur C. D. OEXL (Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein), im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt die Signatur C. D. OEXL (Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein). Beckenb. 6177; Dav. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4820.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

7.500,--

Der Reichsrat der Reichstagsgesandtschaften tagte nach seiner Rückkehr aus Frankfurt erstmalig am 29. November 1745.



3063



3064



- 3063 Reichstaler o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. Beckenb. 6184; Dav. 2617; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4824.

Henkelspur, sehr schön

250,--

- 3064 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4843.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3065



3066



- 3065 1/2 Reichstaler o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. Beckenb. 6251; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4825.

R Etwas berieben, sehr schön +

200,--

- 3066 1/2 Reichstaler o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. Beckenb. 6252; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4826.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.000,--



3067



3068



3067

- | | | |
|------|---|--------|
| 3067 | 1/2 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7201; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4845.
Vorzüglich | 250,-- |
| 3068 | 15 Kreuzer (1/8 Reichstaler) o. J., mit Titel von Franz I. Beckenb. 6364; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 6364.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön | 400,-- |



3070



1,5:1



3069



3070

- 3069 Silberabschlag von den Stempeln des einseitigen, klippenförmigen Ku.-Hellers o. J. Beckenb. 6963 Anm; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Ein Schautaler auf das Vogelschießen von 1763

- | | | |
|------|---|-----------------------------------|
| 3070 | <p>Schautaler 1763, auf das Friedensfest mit Vogelschießen anlässlich des Friedens von Hubertusburg.
 Beckenb. -; Dav. 2620; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -; Slg. Peltzer 1611.</p> | Hübsche Patina, vorzüglich 750,-- |
|------|---|-----------------------------------|



3071



1,5:1



3071

Die Zeit Josefs II.

- 3071 8 Dukaten o. J., mit Titel Josefs II. 27,68 g. Stempelschneider Johann Nikolaus Körnlein. TALI SUB - CUSTODIA Stadtansicht von Regensburg, darüber strahlendes Dreieck, im Abschnitt Stadtwappen mit Signatur B (Georg Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1773-1803) zwischen Lorbeer- und Palmzweig//IOSEPHVS II • D • G • - ROM • IMP • SEMP • AVG • Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekrönter österreichischer Schild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. 222 (dieses Exemplar); Fb. 2561; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kleines, kaum sichtbar gestopftes Loch, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 1076 und der Auktion Meister & Sonntag 10, Stuttgart 2010, Nr. 1107.



- 3072 6 Dukaten o. J., mit Titel Josefs II. 20,78 g. Münzmeister Johann Christoph Busch. Stempelschneider Johann Leonhard Oexlein und Johann Nikolaus Körnlein. Beckenb. 221, VI (dort irrtümlich Georg Christoph Busch als Münzmeister angegeben); Fb. 2559; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. gestopftes Loch, sonst vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4511.



- 3073 4 Dukaten o. J. (1765-1790), mit Titel Josefs II. 12,51 g. Beckenb. 320, IV; Fb. 2563; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.
GOLD. RR Fassungsspuren, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 99, Osnabrück 2005, Nr. 7449.



- 3074 3 Dukaten o. J. (1765-1790), mit Titel Josefs II. 10,40 g. Stadtansicht von Regensburg, darüber strahlender Name Jehovas, im Abschnitt RATISBONA und die Signatur B (Georg Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1773-1803) in Barockumrahmung//Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen (Österreich/Lothringen), umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. 321, III; Fb. 2553 (dort ungenau beschrieben); Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4861.
GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



3075



1,5:1

- 3075 2 Dukaten o. J. (1765-1790), mit Titel Josefs II. 6,94 g. Beckenb. 322, II; Fb. 2554; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4862. **GOLD. R** Vorzüglich

2.000,--



1,5:1



3076



1,5:1

- 3076 Dukat o. J. (1765-1790), mit Titel Josefs II. 3,50 g. Beckenb. 454; Fb. 2565; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4865. **GOLD. RR** Min. berieben, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 3361.



1,5:1



3077



1,5:1

- 3077 1/2 Dukatenklippe o. J (1765-1790). 1,76 g. Mit großem Reichsapfel. Beckenb. 509 (dort unter Franz I.); Fb. 2540 (dort unter Franz I.); Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4866. **GOLD. RR** Fast Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



3078



1,5:1

- 3078 1/2 Dukat o. J. (1765-1790), mit Titel Josefs II. 1,73 g. Beckenb. 511; Fb. 2566; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4869. **GOLD. Prachtexemplar.** Stempelglanz

1.000,--



3079



- 3079 Konv.-Taler o. J. (1765-1790), mit Titel Josefs II. Geprägt mit den Stempeln des Zehndukatenstücks. Beckenb. 221, Anm. (dort irrtümlich Georg Christoph Busch als Münzmeister angegeben); Dav. A 2629; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4878.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, mehrere kl. Randfehler, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich + 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 134, Berlin 2008, Nr. 649.



3080



3081



3082



- 3080 Feinsilbertaler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II., auf seine Huldigung. Beckenb. 7106; Dav. 2621; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4879.

RR Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

- 3081 Konv.-Taler 1773, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7109; Dav. 2623; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4881.

Hübsche Patina, feine Kratzer, vorzüglich 500,--

- 3082 Konv.-Taler 1774, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7113; Dav. 2624 A; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4885.

Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3083



- 3083 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3085



3084



3086



- 3084 Konv.-Taler 1788, auf den Wettkampf im Bogenschießen. Beckenb. -; Dav. 2629; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 3085 1/2 Konv.-Taler 1774, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7202; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4889. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--
- 3086 1/2 Konv.-Taler 1782, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7206; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4893. Feine Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1



3087



1,5:1

Die Zeit Leopolds II.

- 3087 Konv.-Taler o. J. (1790-1792), mit Titel Leopolds II. 27,90 g. Geprägt mit den Stempeln des Zehndukatenstücks. Die gekreuzten Stadtschlüssel, umher Eichenkranz, darunter die Signatur G • C • B • (Georg Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1773-1803)//Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur KÖRNLEIN. (Johann Nikolaus Körnlein, Stempelschneider in Regensburg 1773-1802). Beckenb. 223 Anm.; Dav. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **Von allergrößter Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 5.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3894.



3088



- 3088 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7117; Dav. 2631; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4924.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

400,--



2:1



3089



2:1

Die Zeit von Franz II.

- 3089 Dukat o. J. (1792-1806), mit Titel von Franz II. 3,51 g. Beckenb. 457; Fb. 2571; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4930.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

3.000,--



3091



3090



3091

- 3090 Konv.-Taler 1792, mit Titel von Franz II., auf die Wiederherstellung der Steinernen Brücke und auf die Überbringung der Nachricht der Wahl von Franz II. zum Kaiser. Beckenb. 7119; Dav. 2632; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4933.
Leichte Justierspuren am Rand, vorzüglich

1.000,--

- 3091 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3092



- 3092 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934.
Sehr schön-vorzüglich

300,--



3093



- 3093 Konv.-Taler 1801/1802, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7121; Dav. 793; Kahnt 393; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4935; Thun 273.
RR Feine Patina, vorzüglich

2.000,--

Der Konv.-Taler 1801/1802 zeigt eine für Regensburg völlig ungewöhnliche Vorderseite: Die Angabe von zwei Jahreszahlen, die einmalige Umschrift und der über das Stadtwappen gesetzte Reichsadler. Literarische Angaben über den Anlaß zu einer solchen Gestaltung fehlen, aber die politischen Ereignisse dieser beiden Jahre legen eine Deutung nahe: Der Frieden von Lunéville 1801 schuf die Voraussetzungen für die Zusammenlegung der vielen Klein- und Kleinststaaten Deutschlands zu größeren politischen Gebilden. Auch die Reichsstädte sollten, bis auf wenige, ihre Selbständigkeit verlieren. Nachdem schon 1801 auf Verlangen des Erzherzogs Karl die Reichsstadt Regensburg neutralisiert worden war, wurde der Reichsdeputation 1802 ein Plan vorgelegt, wonach acht Reichsstädte, darunter Regensburg, als solche erhalten bleiben sollten. Diese Hoffnung mag die Stimmung erzeugt haben, die den Konventionstaler entstehen ließ. Allerdings trog die Hoffnung: Schon wenige Monate später sah ein neuer Aufteilungsplan vor, daß Regensburg nicht Reichsstadt bleiben sollte, und am 12. November 1802 verkündete der Magistrat den Regensburger Bürgern, die Stadt sei dem Kurzerzkanzler Carl von Dalberg zugeeignet worden.



3094



DAS FÜRSTENTUM REGENSBURG

- 3094 Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810. Konv.-Taler 1809. AKS 7; Dav. 810; Kahnt 396; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4944; Thun 275.
Vorzüglich

300,--

SAMMLUNGEN REGENSBURGER MÜNZEN UND MEDAILLEN

- 3095 Sammlung von Münzen und Medaillen des 13.-20. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Taler, darunter bessere Typen sowie teilweise hübsche Qualitäten, u. a. Reichstaler 1626; Konv.-Taler 1754, 1756 (2x), 1759, 1762 etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.

145 Stück. In Album. Einige mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz

3.500,--

- 3096 Regensburg. 1/32 Dukat o. J. (1745-1765). 0,11 g; 1/8 Dukat o. J. (1765-1790). 0,47 g; 1/32 Dukat o. J. (1765-1790). 0,10 g. Beckenb. 526, 521, 529; Fb. 2547, 2543 (dort falsch beschrieben), 2545 a; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4813, 4874, 4877.
3 Stück. GOLD. Vorzüglich

200,--

DEUTSCHE GOLDPRÄGUNGEN



1,5:1



3097



1,5:1

ANHALT

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

3097 Victor Friedrich, 1721-1765. Dukat 1750, Harzgerode. 3,45 g. Fb. 20; Mann 585.

Kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



3098



1,5:1

3098 Dukat 1761, Harzgerode. Senioratsdukat. 3,43 g. Fb. 20; Mann 587.

Sehr schön 2.000,--



1,5:1



3099



1,5:1

AUGSBURG

BISTUM

3099 Joseph von Hessen-Darmstadt, 1740-1768. Dukat 1744, Augsburg. 3,47 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei gekrönte Wappenschilde (Hochstift und Familienwappen) nebeneinander, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, in der Mitte Mitra, unten die Kette des Hubertusordens. Fb. 116; Forster 402.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 5.000,--



1,5:1



3100



1,5:1

STADT

3100 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1748, unsigniert, von J. Thiebaud, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Regenbogen über Altar, darauf die Friedensurkunde mit vier Siegeln und Lorbeerzweigen, davor Füllhorn//Zwei geflügelte und gekrönte Genien opfern an Altar, darüber strahlendes Gottesauge. 26,46 mm; 10,30 g. Deth./Ord. 235; Forster 118 (dort in Silber); Pax in Nummis 198 (dort in Silber).

Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



- 3101 6 Dukaten 1760, mit Titel von Franz I. 20,87 g. AVGVSTA • VINDEL • AD - NORM • CONVENT • 1760 • Stadtpyr in gekrönter und reich verzierter Kartusche, unten zwei Hufeisen (Münzmeister Johann Christian Holeisen), r. der Buchstabe T (Stempelschneider Jonas Thiébaud)/* FRANCISCVS I • D • G • R • I • S • A • GER • IER • REX • L • B • M • H • D • Büste r. mit Lorbeerkrantz, darunter der Buchstabe T (Stempelschneider Jonas Thiébaud). Fb. 106 ("Very rare"); Forster -.

Von allergrößter Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich
Forster führt unter Nr. 614 einen Goldabschlag von den Stempeln des 1/2 Konventionstalers von 1760 auf, der unter dem Wappen die Wertangabe XX 1 • FM • zeigt. Die Stempel des vorliegenden Stückes enthalten die Wertangabe nicht und sind daher speziell für das 6 Dukaten-Stück geschaffen worden.

30.000,--



- 3102 Dukat 1767, mit Titel Josefs II. 3,47 g. Fb. 109; Forster 673.

Bei dieser Münze handelt es sich um den letzten Dukat der Reichsstadt.

Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



- 3103 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1817, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Luthers r.// Aufgeschlagene Bibel auf Altar. 25,35 mm; 6,92 g. Brozatus 1192 (dort in Silber); Forster 148 (dort in Silber); Slg. Whiting 539 (dort in Silber). Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

2.000,--



1,5:1



3104



1,5:1

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 3104 Ludwig, 1818-1830. 5 Gulden 1819. 3,41 g. Mit glattem Rand. Divo/S. 4; Fb. 150; Schl. 10.
R Nur 695 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, min. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1,5:1



3105



1,5:1

- 3105 Friedrich I., 1852-1856-1907. Dukat 1854. Rheingold. 3,66 g. Divo/S. 11; Fb. 155; Schl. 42.
R Nur 1.820 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



3106



1,5:1



3106

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 3106 Ludwig IV., der Bayer, 1314-1347. Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. 4,51 g. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff.
Attraktives Exemplar, min. gewellt, fast vorzüglich 1.500,--

Ludwig IV., geboren 1282 in München, gehört zu den Mitgliedern des Hauses Wittelsbach, die reichspolitisch größte Bedeutung erlangten und die deutsche Kaiserkrone erhielten. Er befand sich dadurch in Dauerkonflikt mit einer ganzen Reihe diverser Parteien, darunter seinem eigenen Bruder Rudolf. Am stärksten war die Auseinandersetzung mit dem Haus Habsburg und dessen Königskandidaten Friedrich dem Schönen. Mit einer Stimme Mehrheit wurde der bayerische Herzog Ludwig IV. am 20. Oktober 1314 zum deutschen König gewählt. Dies führte sofort zu einem militärischen Konflikt mit Friedrich dem Schönen von Habsburg, den Ludwig IV. der Bayer in der Schlacht von Mühldorf 1322 für sich entscheiden konnte. Die Familienstreitigkeiten im eigenen Haus Wittelsbach konnte der König mit dem Hausvertrag von Pavia vom 4. August 1329 beilegen. Ludwig überließ seinen Neffen Ruprecht I. und Rudolf II. die Pfalz und die Gebiete um Amberg, die später Oberpfalz genannt wurden. Der König behielt für sich und seine Erben Oberbayern. Dadurch wurde die Spaltung des Hauses Wittelsbach in eine bayerische und eine pfälzische Hauptlinie begründet, die bis zum kinderlosen Tod des Kurfürsten Maximilian III. Joseph 1777 andauerte. Das Kurfürstenamt sollte nach dem Hausvertrag von Pavia abwechselnd von der Pfalz und von Bayern ausgeübt werden. Ständige Gegner Ludwigs des Bayern blieben die Päpste Johannes XXII. und Benedikt XII., die Ludwigs Königtum ohne päpstliche Approbation nicht anerkennen wollten. Diesen Streit trieb Ludwig auf die Spitze, indem er sich am 17. Januar 1328 von dem Laien Sciarra Colonna als Repräsentanten des römischen Volkes die Kaiserkrone aufsetzen ließ. Kaiser Ludwig IV. der Bayer, der durch seine zweite Ehe mit Margarethe von Holland die Gebiete Holland, Seeland, Friesland und Hennegau erhielt, geriet im Laufe der 40er Jahre des 14. Jahrhunderts immer stärker in Bedrängnis und verlor schließlich auch die für ihn wesentliche Unterstützung des bedeutenden Hauses Luxemburg. Der Kaiser mußte noch die Wahl des Luxemburger Gegenkönigs Karl von Böhmen am 11. Juli 1346 miterleben, bevor er am 11. Oktober 1347 bei Fürstenfeldbruck auf der Jagd starb.



3108



3107



3109



- 3107 **Albert IV., der Weise, 1465-1508.** Goldgulden 1506, München. 3,26 g. Fb. 177; Hahn 11.

R Sehr schön

1.500,--

Albert, geboren am 15.12.1447 in München, war der dritte Sohn Herzog Alberts III., des Frommen (reg. 1438-1460). Zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, kehrte er nach dem Tod seines ältesten Bruders Johann umgehend nach München zurück, um zunächst mit seinem Bruder Sigismund und ab 1467 allein die bayerische Regierung zu übernehmen. Er wurde einer der umsichtigsten Fürsten Bayerns, förderte Kunst und Wissenschaften und erhielt den Beinamen "der Weise". Karl Bosl bezeichnete ihn als "den ersten modernen Staatsmann auf dem bayerischen Herzogsstuhl". Herzog Albert IV. konnte das bayerische Territorium bedeutend vergrößern, mußte jedoch auf den Besitz der alten bayerischen Hauptstadt Regensburg 1492 verzichten. Nach dem Tod Georgs des Reichen von Bayern-Landshut ohne männliche Nachkommen mußte sich Albert gegen den Pfälzer Wittelsbacher im Landshuter Erbfolgekrieg 1504/1505 durchsetzen. Mit Hilfe des Kaisers Maximilian I., dem Halbbruder seiner Gattin Kunigunde, konnte er den Schiedsspruch von Köln erreichen, der die Wiedervereinigung von Ober- und Niederbayern bestimmte. Herzog Albert IV., der am 18. März 1508 in München starb, zog aus den innerwittelsbachischen Konflikten die Konsequenz des Primogeniturgesetzes vom 8. Juli 1506, das die Voraussetzung für den Zusammenhalt des Herzogtums schuf und die Epoche der Teilherzogtümer beendete. Herzog Albert IV. leitete mit seinen Münzverordnungen von 1506/1507, in denen u. a. die Ausprägung größerer Nominale bestimmt wurde, das neuzeitliche Münzwesen Bayerns ein.

- 3108 **Maximilian I., 1598-1651.** 2 Dukaten 1618, München. 6,90 g. Zwei nach innen blickende Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige, herzförmige Wappen//Madonna mit Nimbus, Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Fb. 191; Hahn 63.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

- 3109 2 Dukaten 1647, München. 6,94 g. Fb. 194; Hahn 124.

Feine Goldpatina, sehr schön

600,--



1,5:1



3110



1,5:1

- 3110 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Dukat 1677, München. 3,47 g. Der geharnischte Herzog steht fast v. v. und hält in der rechten Hand den Kommandostab, die linke Hand legt er auf einen Helm, der neben einem Reichsapfel auf einem Tisch liegt//Stadtansicht von München, darüber Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm zwischen zwei Engeln in Wolken, im Abschnitt die geteilte Jahreszahl und die Signatur C - Z (Caspar Zegglin, Stempelschneider in München 1666-1713). Fb. 213; Hahn 173.

RR Vorzüglich

6.000,--

Dieser Dukat wurde mit großer Wahrscheinlichkeit aus Isargold geprägt.

Ferdinand Maria wurde am 31. Oktober 1636 als ältester Sohn des Kurfürsten Maximilian I. geboren. Er folgte seinem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter und von Albert VI. dem Leuchtenberger von 1651-1654. Er wurde 1657 Reichsvikar und verstarb am 26. Mai 1676 in Schleißheim.



3111



- 3111 Goldgulden 1679, München. 3,17 g. Fb. 210; Hahn 166.

Sehr schön

300,--



1,5:1



3112



1,5:1

- 3112 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** 5 Dukaten o. J. (1685), München. Präsent der Stände auf seine erste Vermählung mit Maria Antonia, Tochter von Kaiser Leopold I. von Österreich. 17,32 g. A DEO PACIS BELLIQUE TEMPORE PERENNIS FELICITAS (Dreieck) Beider Brustbilder nebeneinander r., zu den Seiten Strahlen und Wolken, umher Palm- und Lorbeerzweig//✱ ITA VOVENTIBVS VTRIVSQVE BAVARIÆ STATIBVS DEVOTISSIMIS Rautenschild, umgeben von den Wappen von München, Landshut, Burghausen und Straubing; umher Girlande, oben Engelskopf. Fb. 215; Witt. 1472.

RR Prachtexemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 290, München 2013, Nr. 1571 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 26, Dortmund 2004, Nr. 168.

Durch die Hochzeit mit der sechzehnjährigen Maria Antonia am 15. Juli 1685 in Wien wurde der 23 Jahre alte Kurfürst Maximilian II. Emanuel zum Schwiegersohn Kaiser Leopolds I. Er verließ die auch durch seine aus Savoyen stammende Mutter beeinflusste, an Frankreich orientierte Politik seines Vaters und wurde zu einem wichtigen Verbündeten des habsburgischen Kaisers. Nach zwei Fehlgeburten 1689 und 1690 gebar Maria Antonia, Enkelin des spanischen Königs Philipp IV., am 28. Oktober 1692 mit Joseph Ferdinand einen Kurprinzen, der 1698 sogar von Karl II. von Spanien zum Thronerben der gesamten spanischen Monarchie ernannt werden sollte. Maria Antonia überlebte diese Schwangerschaft nur noch einige Wochen und starb am 24.12.1692 in Wien.



1,5:1



3113



1,5:1

- 3113 **Doppelter Max d'or 1717, München.** 12,98 g. M • E • V • B • & P • S • D • C • P • R • S • R • I • A • & E • L • L ✱ Kopf r., darunter Stern//CLYPEVS OMNIB' - IN TE SPERANTIB' Madonna mit Zepter in der Rechten sitzt v. v., die Linke auf das vierfeldige, bayerische Wappen gelegt, das mit einem Mittelschild besetzt und mit dem Kurhut belegt ist; im Arm hält sie das Kind, das in der Rechten den Reichsapfel hält und die Linke segnend emporhebt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 17. Fb. 225; Hahn 207.

Von großer Seltenheit. Min. justiert, sehr schön +

10.000,--



3114



3115



3114 1/2 Max d'or 1722, München. 3,22 g. Fb. 227; Hahn 204.

Sehr schön

400,--

3115 Karl Albert, 1726-1745. 1/4 Karolin 1726, München. 2,41 g. Fb. 231; Hahn 253.

Sehr schön

600,--



3117



3116



3117

3116 Maximilian III. Joseph, 1745-1777. 5 Dukaten 1747, München. 17,42 g. Präsent der bayerischen Landstände zur Vermählung mit Maria Anna, Tochter von Friedrich August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. Fb. 245; Grottemeyer 19; Slg. Merseb. 1842 (dort in Silber); Witt. 2130.

RR Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 250, München 2007, Nr. 99.

Die Hochzeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph mit der Prinzessin Maria Anna, Tochter des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II. am 9. Juli 1747 in München war im Grunde eine Doppelhochzeit, denn am 20. Juni 1747 hatten in Dresden bereits der sächsische Kurprinz Friedrich Christian, also der Bruder Maria Annas, und Maria Antonia, die Schwester des bayerischen Kurfürsten geheiratet. Weil die bayerische Ehe Maria Annas kinderlos blieb, führte diese Konstellation nach dem Tod Maximilians III. Josephs 1777 zum Anspruch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Sohnes Maria Antonias, auf den bayerischen Thron. Der Konflikt führte zum Bayerischen Erbfolgekrieg, der erst durch den Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendet werden konnte.

3117 Max d'or 1752, München. 6,50 g. Fb. 242; Hahn 315.

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.000,--



1,5:1



3118



1,5:1

3118 Dukat 1762, München. Isargold. 3,48 g. D · G · MAX · IOS · U · B · D · S · R · I · A · & EL · Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//EX AURO ISARAE · Der Flußgott der Isar lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Wasserurne, darunter das bayerische Wappen; im Hintergrund Stadtansicht von München mit der Frauenkirche, im Abschnitt die Jahreszahl. Fb. 248; Hahn 312 (Abb. 313); Witt. 2157.

Äußerst seltener Jahrgang, vermutlich einziges Exemplar in Privatbesitz.

Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich

15.000,--

Schon im 9. Jahrhundert sind Goldwäscher oberhalb von Passau an der Donau tätig gewesen. Seit 1769 bildete der Stromlauf von Kelheim bis an die Grenze des Hochstifts Passau einen mit fünf Wäschern besetzten Waschbezirk. Die Flüsse Eder, Donau, Isar und Inn lieferten nur geringe Mengen an Gold, daher sind Ausbeutemünzen aus dem Gold dieser Flüsse außerordentlich selten.



1,5:1



3119



1,5:1

3119 Dukat 1773, München. 3,49 g. Fb. 249; Hahn 311.

Vorzüglich

2.500,--



1,5:1



3120



1,5:1

- 3120 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1780, München. Isargold. 3,48 g. CAR • THEODOR • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & EL • D • I • C • & M • Büste r., darunter die Signatur ST • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//EX AURO ISARAE • Der Flußgott der Isar lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Wasserurne, darunter das bayerische Wappen, im Hintergrund r. Stadtansicht von München mit der Frauenkirche; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLXXX • Fb. 252; Hahn 353. **RR Attraktives, vorzügliches Exemplar** 10.000,--



3121



3122



3121

- 3121 Dukat 1781, München. 3,47 g. Fb. 255; Hahn 349. **Leicht berieben, fast vorzüglich** 400,--
- 3122 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J., von F. X. Lösch, geprägt zum Andenken an seine 2. Gemahlin Karoline Friederike Wilhelmine (* 13. Juli 1776, † 13. November 1841). Büste der Königin l. mit Diadem//ZUM / ANDENKEN, umher Lorbeerkrantz. 35,79 mm; 34,82 g. Wielandt/Zeit 157; Witt. 2617.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich + 8.000,--

Karoline Friederike Wilhelmine wurde am 13. Juli 1776 als die jüngere der beiden Zwillingstöchter des Erbprinzen Karl Ludwig und der Amalie Friederike von Hessen-Darmstadt geboren. Sie wurde am 9. März 1797 mit dem späteren König Maximilian I. Joseph von Bayern vermählt, dessen zweite Frau sie war. Das Paar hatte sieben Kinder.

In der Regierungszeit Maximilians I. Joseph, der am 1. Januar 1806 zum König erhoben wurde, kam es vor allem auf Betreiben des leitenden Ministers Montgelas zu einschneidenden Staatsreformen. Die verschiedenen links- und rechtsrheinisch verstreuten Landesteile wurden administrativ weitmöglichst integriert, 1808 und 1818 wurden frühliberale Verfassungen erlassen, und 1813 ein einheitliches modernes Strafrecht eingeführt. Das Münzgebäude an der Münchener Maximilianstraße, das der König und seine zweite Gemahlin im Juli 1809 besuchten, hatte gerade eine von Alexander Gärtner entworfene Fassade erhalten.



3123



3124



3125



3126



- 3123 Dukat 1801. 3,46 g. Divo/S. 13; Fb. 262; Schl. 46. **R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--
- 3124 Dukat 1803. 3,49 g. Divo/S. 14; Fb. 262; Schl. 52. **R Vorzüglich** 1.500,--
- 3125 Dukat 1805. 3,49 g. Divo/S. 15; Fb. 263; Schl. 48. **R Vorzüglich** 2.000,--
- 3126 Dukat 1805. 3,46 g. Divo/S. 15; Fb. 263; Schl. 48. **R Vorzüglich** 2.000,--



- 3127 Dukat 1806. Königsdukat. 3,48 g. Divo/S. 16; Fb. 264; Schl. 49.
RR Nur 3.937 Exemplare geprägt. Henkelspur, berieben, sehr schön 750,--
- 3128 Dukat 1812. 3,48 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 55. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
- 3129 Dukat 1814. 3,49 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 57. Vorzüglich 750,--



- 3130 Dukat 1821. Isargold. 3,48 g. Divo/S. 19; Fb. 268; Schl. 68. RR Vorzüglich 5.000,--



- 3131 Dukat 1821. Rheingold. 3,45 g. Divo/S. 22; Fb. 269; Schl. 71. R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 3132 Dukat 1824. 3,47 g. Divo/S. 18; Fb. 265; Schl. 73. Seltener Jahrgang. Leicht berieben, vorzüglich 1.000,--
- 3133 Dukat 1825. 3,48 g. Divo/S. 18; Fb. 265; Schl. 74. Nur 3.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--
- 3134 Ludwig I., 1825-1848. Dukat 1828. 3,47 g. Divo/S. 23; Fb. 270; Schl. 77.
Nur 3.090 Exemplare geprägt. Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



- 3135 Dukat 1830. Isargold. 3,48 g. Divo/S. 26; Fb. 274; Schl. 85. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 6.000,--
Die Rückseitendarstellung dieses und der nachfolgenden Flußgolddukatens sind aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnen sich an römische Vorbilder an.



1,5:1



3136



1,5:1

3136 Dukat 1830. Inngold. 3,45 g. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86.

RR Fast vorzüglich 5.000,--



2,5:1



3137



2,5:1

3137 Dukat 1830. Donagold. 3,46 g. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87.

RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--



1,5:1



3138



1,5:1

3138 Dukat 1830. Rheingold. 3,49 g. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89.

RR Vorzüglich 4.000,--



1,5:1



3139



1,5:1

3139 Dukat 1835. 3,48 g. Divo/S. 24; Fb. 270 b; Schl. 91.

Nur 2.048 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--



- 3140 Goldmedaille 1842, von A. F. König, Werkstatt Loos, auf die Vermählung seines ältesten Sohnes Maximilian mit Maria, Prinzessin von Preußen durch Prokuration am 5. Oktober. Beider Köpfe nebeneinander r./Borussia im Waffenschmuck geleitet die Braut zu Maximilian, der von Bavaria begleitet wird, zu den Seiten Thronstühle. 42,64 mm; 41,53 g. Marienb. 4277 (dort unter Maximilian II.); Witt. 2838. **Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, min. Kratzer, vorzüglich** 15.000,--

Im 19. Jahrhundert war insbesondere bei fürstlichen Personen der Abschluß eines Ehevertrags durch Stellvertretung (Prokuration) möglich. Dieser Vermählung, bei der der abwesende Teil durch einen Bevollmächtigten vertreten wurde, folgte regelmäßig eine nochmalige Einsegnung des Paares.

Der älteste Sohn König Ludwigs I. und der Königin Therese wurde am 28. November 1811 in München geboren. Sein Studium in Göttingen und Berlin, ausgedehnte Reisen und Kontakte zu Wissenschaftlern verschiedener Fächer führten dazu, daß Maximilian II. während seiner Regierung u. a. durch Gründung der Historischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und durch die Berufung zahlreicher Wissenschaftler die Forschung und die Künste stark förderte.

Als Kurprinz heiratete er am 12. Oktober 1842 in München die 17jährige preußische Prinzessin Marie, mit der er eine glückliche Ehe führen und die beiden Söhne und Nachfolger Ludwig und Otto haben sollte. Die Kronprinzessin hielt sich am liebsten in dem von Maximilian wiederaufgebauten Schloß Hohenschwangau auf und wurde eifrige Bergsteigerin.

Nach der Abdankung seines Vaters 1848 war die deutsche Frage das wichtigste politische Problem König Maximilians II. Er überließ die Leitung der Außenpolitik weitgehend seinem aus Österreich stammenden Minister Ludwig von der Pfirdten, der sich eng an Österreich anlehnte und die Trias-Idee verfocht, die den Zusammenschluß der deutschen Mittelstaaten unter bayerischer Führung als dritte Macht neben Preußen und Österreich vorsah. In der Innenpolitik wurden in der Regierungszeit Maximilians II. bedeutende Reformen wie die Einführung der Ministerverantwortlichkeit, die Trennung von Verwaltung und Justiz, die Einführung von freien Wahlen, Versammlungsfreiheit und Schwurgerichten durchgeführt. Der König, von dem in München heute die von ihm bebaute Maximilianstraße zeugt, starb am 10. März 1864 im Alter von 52 Jahren in München.



- 3141 Dukat 1846. Rheingold. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102. **Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
- 3142 Dukat 1848. 3,48 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 100. **Nur 1.470 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--
- 3143 **Maximilian II., 1848-1864. Goldgulden o. J. (seit 1848). Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg.** 3,27 g. Divo/S. 251 (dort unter Würzburg); Fb. 293; Schl. 945 (dort unter Würzburg). **Nur ca. 215 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich** 2.000,--



3144



3145



3146



3147



- 3144 Dukat 1854. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 116.
Nur ca. 500 Exemplare geprägt. Vorzüglich + 2.500,--
- 3145 Dukat 1854. Rheingold. 3,45 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 116.
Nur ca. 500 Exemplare geprägt. Sehr schön 1.000,--
- 3146 Dukat 1856. 3,48 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 111.
Nur 3.782 Exemplare geprägt. Leicht überarbeitet, kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3147 Dukat 1856. Rheingold. 3,46 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 118. Prüfspur am Rand, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



3148



1,5:1



- 3148 1/2 Vereinskronen 1857. 5,55 g. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 128.
R Nur 1.749 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



3149



1,5:1



- 3149 1/2 Vereinskronen 1864. 5,56 g. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 134. Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich 5.000,--



1,5:1



3150



1,5:1

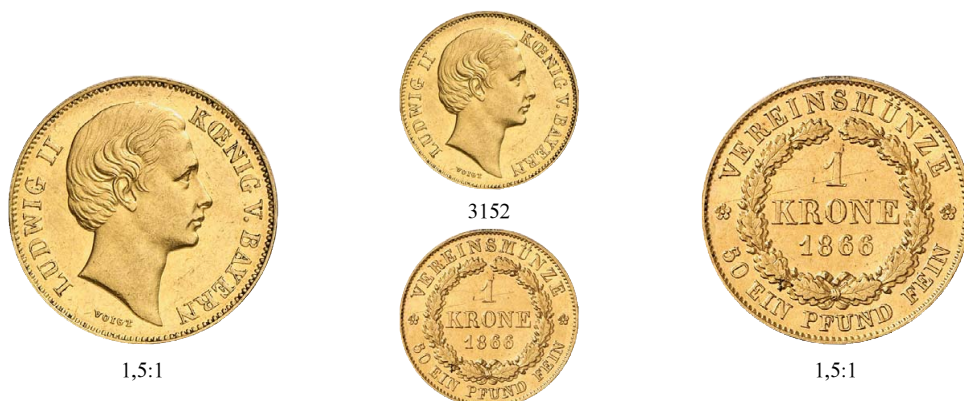


- 3150 Ludwig II., 1864-1886. Vereinskronen 1864. Vorderseite ohne Scheitel und ohne Randschrift. 8,91 g. Divo/S. vgl. 39; Fb. vgl. 282; Schl. vgl. 135. Späterer Abschlag des 20. Jahrhunderts. Vorzüglich 2.000,--

Die Vorderseite der Vereinskronen von 1864 und 1865 zeigen das Porträt des Königs mit Scheitel. Für das vorliegende Stück wurde der Vorderseitenstempel der Vereinskronen ab 1866 verwendet und mit dem Rückseitenstempel von 1864 kombiniert. Der Entstehungszeitraum wird Anfang des 20. Jahrhunderts sein, da die Rändeleisen bei der Prägung nicht mehr zur Verfügung standen. Zudem weisen die Stempel bereits leichte Korrosionsspuren auf.



- 3151 Dukat o. J. (1864). Geschenkmünze des Cabinets Seiner Majestät des Königs. Stempel von C. Voigt. 3,48 g. Divo/S. 42; Fb. -; Schl. 146.1. Fast Stempelglanz 600,--



- 3152 Vereinskronen 1866. 11,11 g. Divo/S. 39; Fb. 282; Schl. 137. Von großer Seltenheit. Nur sehr wenige Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 15.000,--



- 3153 2 Dukaten 1869, auf das 200jährige Jubiläum der Königlichen Leibgarde der Hartschiere. 6,74 g. Divo/S. 41; Fb. -; Schl. 146.2. RR Prachtexemplar. Erstabschlag, min. justiert, fast Stempelglanz 5.000,--



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 3154 Christian, 1603-1655. Dukat 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), Nürnberg. 3,40 g. Fb. 370; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3452; Slg. Wilm. 558. Min. Bearbeitungsspuren im Rand, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 3155 Joachim Ernst, 1603-1625. Goldgulden 1619, Fürth. 3,18 g. Fb. 321; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4104; Slg. Wilm. -. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 500,--



3156



BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM

- 3156 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. 5 Dukaten 1653 CT, Berlin. 17,16 g. Fb. 2190; v. Schr. 2139. Von großer Seltenheit.** Feine Goldpatina, min. Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön + 4.000,--
Exemplar der Auktion Stacks, New York 2010, Nr. 706.

Es handelt sich bei dieser attraktiven Goldmünze um ein Donativ (Geschenkmünze), das vom Kurfürsten an hohe Persönlichkeiten verschenkt wurde. Das Fünfdukatenstück ist somit als Vorläufer der späteren Orden zu betrachten. So befahl Friedrich Wilhelm am 19. April 1657 aus Königsberg, in Berlin schleunigst Fünfdukatenstücke prägen zu lassen, um sie an auswärtige Gesandte zu verschenken (siehe v. Schrötter, Münz- und Geldgeschichte, S. 43). Carol Thauer war Münzmeister in Berlin von 1645 bis 1658. Da die Finanzlage des Kurfürstentums zu dieser Zeit recht angespannt war, konnte nur ein Münzmeister und kein Wardein eingestellt werden. Thauer nannte sich aber - wie damals viele seiner Zunft - Wardein, da dies das höhere Amt war.



1,5:1



3157



1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 3157 **Friedrich (III.) I., 1701-1713. Dukat 1701 CS, Berlin. 3,48 g. FRIDER • PRIMVS • D • G • REX • BORVSSIAE • Büste r. mit Lorbeerkrantz//Gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 01, unten die Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Fb. 2298; v. Schr. 8.**

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



3158



1,5:1

- 3158 **Dukat 1711 CS, Berlin. 3,44 g. Fb. 2300; v. Schr. 23.** RR Min. gewellt, sehr schön + 3.500,--



1,5:1



3159



1,5:1

- 3159 **Friedrich II., der Große, 1740-1786. Dukat 1746 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2370; Kluge 17.2; Old. 385 a.** RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



3160



1,5:1

- 3160 Friedrichs d'or 1751 C, Cleve. 6,61 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler zwischen Waffen, unten Münzzeichen C und die geteilte Jahreszahl 17 - 51. Fb. 2401; Kluge 45.1; Old. 420.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, attraktives, sehr schönes Exemplar

6.000,--



1,5:1



3161



1,5:1

- 3161 Friedrichs d'or 1757 A, Berlin. 6,68 g. Fb. 2395; Kluge 334.3; Old. 430 b.

RR Leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Eine geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges.



1,5:1



3162



1,5:1

- 3162 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Doppelter Friedrichs d'or 1800 A. 13,31 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Old. 206; Schl. 517.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



3163



3164



3165



3166



- 3163 Doppelter Friedrichs d'or 1830 A. 13,33 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 565.

Sehr schön-vorzüglich

2.000,--

- 3164 Doppelter Friedrichs d'or 1831 A. 13,36 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 566.

Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

- 3165 Doppelter Friedrichs d'or 1831 A. 13,34 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 566.

Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

- 3166 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. 13,36 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 571.

Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



- 3167 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,35 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 603. **Vorzüglich** 2.500,--
- 3168 Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,35 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 603. **Vorzüglich** 2.500,--
- 3169 Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,35 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 603. **Vorzüglich** 2.500,--



- 3170 Doppelter Friedrichs d'or 1854 A. 13,36 g. Divo/S. 167; Fb. 2434; Old. 356; Schl. 626. **RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--



- 3171 Wilhelm I., 1861-1888. Ovale Goldmedaille o. J. (1861), unsigniert. Geschenkmedaillon des Kaiser- und Königs paares Wilhelm I. und Augusta. Beider Köpfe nebeneinander r.//Gekröntes Monogramm "W A" aus den Namensinitialen des Herrscherpaares. 23,18 x 19,28 mm; 5,61 g. Hüsken 7.341. **Entfernte Trageöse, vorzüglich** 200,--

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

- 3172 Georg Friedrich, Administrator, 1569-1603. Dukat 1587, Königsberg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Fb. 315; Neumann 54; v. Schr. 1247. **R Vorzüglich** 1.500,--



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 3173 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Dukat 1717, Braunschweig. 3,43 g. Fb. 675; Welter 2437. **Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich** 3.000,--



3174



3175



3174 Friedrich Wilhelm, 1806-1815. 10 Taler 1814 MC. 12,60 g. Divo/S. 47; Fb. 728; Schl. 170.

Sehr schön

1.000,--

3175 Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1820. 5 Taler 1818 FR. 6,61 g. Divo/S. 52; Fb. 733; Schl. 182.

Von großer Seltenheit. Min. justiert, vorzüglich

2.000,--



3176



3176



3178



3176 Wilhelm, 1831-1884. 2 1/2 Taler 1832 CvC. 3,32 g. Divo/S. 66; Fb. 747; Schl. 216. Fast vorzüglich

400,--

BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

3177 Georg V., 1851-1866. 5 Taler 1853 B. 6,64 g. Divo/S. 114; Fb. 1180; Schl. 422.

Vorzüglich

750,--

3178 Vereinskronen 1866 B. 11,10 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 437.

Vorzüglich +

1.500,--



1,5:1



3179



1,5:1

STADT

BRESLAU

3179 Doppelte Dukatenklippe 1617, mit Titel von Matthias, auf die Krönung Erzherzog Ferdinands zum böhmischen König. 6,95 g. Krone über gekreuzten Palmzweigen, darunter das Monogramm F / II; unten das vierfeldige Breslauer Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 17// Gekrönte und geharnischte Büste von Matthias r. F. u. S. 3467; Fb. 463; Kopicki 8861 (R8).

RR Henkelspur, sehr schön

5.000,--

Das Monogramm "F II" auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes steht für Ferdinand II., der 1617 zum König von Böhmen gekrönt wurde.



3180



3181

**REICHSMÜNZSTÄTTE****DORTMUND**

- 3180 **Sigismund, 1419-1437.** Goldgulden o. J. (nach 1419), mit Titel Sigismunds. 3,47 g. Berghaus 102 b var.; Fb. 854. **R Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--

STADT**EMDEN**

- 3181 **Dukat 1635.** 3,46 g. Fb. 915; Knyph. -. **Von großer Seltenheit. Leichte Oberflächenkorrosion, sehr schön** 1.000,--



1,5:1



3182



1,5:1

STADT**ERFURT**

- 3182 **Goldgulden 1620.** 3,22 g. Fb. 916; Gräßler/Walde 489 leicht var. **Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar** 3.000,--



1,5:1



3183



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE**FRANKFURT**

- 3183 **Ruprecht III. von der Pfalz, 1398-1410.** Goldgulden o. J. (1400-1410), 3,50 g. St. Johannes steht v. v. mit erhobener Rechten, mit der Linken den Kreuzstab schulternd//Adler, den Kopf nach l. gewandt, über bayerischem Wappenschild. Fb. 936; J. u. F. 97 a. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 7.500,--



1,5:1



3184



1,5:1

STADT

- 3184 **Goldgulden 1562, auf die Krönung Maximilians II. zum römisch-deutschen König.** 3,64 g. **MAXIMILIANVS : D : G : REX BOHEMÆ** Gekrönte und geharnischte Büste r.//Fünf Zeilen Schrift: **CORONAT9 / EST IN RE = / GEM ROMA / NORVM / 156Z.** Fb. 943; Förchner 4; J. u. F. 230. **Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich** 12.500,--



- 3185 Goldgulden 1620, mit Titel Ferdinands II. 3,19 g. Fb. 970 a; J. u. F. 357 a var.
Seltener Jahrgang. Leicht gewellt, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 300,--
- 3186 Dukat 1637. 3,44 g. Fb. 972; J. u. F. 423 c. **R Fast vorzüglich** 600,--
- 3187 Dukat 1640. 3,32 g. Fb. 972; J. u. F. 433 e. **Sehr schön** 350,--



- 3188 3 Dukaten 1648. 10,42 g. Geprägt mit den Stempeln des Halbtalers. Münzmeister Johann Ludwig Hallaicher. In verzierter Kartusche: FRANCOFVRT Stadtansicht von Westen//NOMEN • DOMINI • TVRRIS • FORTISIMA Münzmeisterzeichen Ast mit Eicheln. Gekrönter Adler v. v., den Blick nach l. gewandt. Fb. 974; J. u. F. - (vgl. 457, dort als 1/2 Taler). **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 25.000,--



- 3189 Dukat 1649. 3,42 g. Fb. 976; J. u. F. 460 a. **Sehr schön** 350,--
- 3190 Dukat o. J. (1742), von Johann Leonhard Oexlein und Adam Rudolph Werner, auf die Krönung Karls VII. zum römischen Kaiser und die Krönung seiner Gemahlin Maria Amalia, Tochter Josefs I. von Österreich zur Kaiserin. 3,46 g. Fb. 1005; Förchner 275; J. u. F. 764; Witt. 1902. **Vorzüglich** 1.500,--
- 3191 Dukat 1796. Kontribution. 3,51 g. Fb. 1025; J. u. F. 964. **Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar** 750,--
- 3192 Dukat 1856. 3,49 g. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 246. **Nur 665 Exemplare geprägt.** Min. gewellt, vorzüglich 800,--



3193



3194

**FUGGER****FUGGER, GRAFEN**

- 3193 Anton I., 1530-1560. Goldgulden o. J., Weissenhorn, mit Titel Karls V. 3,20 g. Fb. 1034; Kull 39 var.
R Sehr schön 1.500,--

HAMBURG**STADT**

- 3194 Goldgulden o. J. des Herzogtums Geldern, Arnold von Egmont, 1423-1472, mit Gegenstempel von Hamburg auf der Vorderseite: Nesselblatt. 2,96 g. Delm. 604 (R); Fb. 56; Krusy H 2, 2.
R Sehr schön + 500,--



3195



3196



3197



3198



- 3195 Goldgulden o. J. (1454-1456) des Erzbistums Trier, Jacob I. von Sierk, 1439-1456, Münzstätte Koblenz, mit Gegenstempel von Hamburg auf der Vorderseite: Nesselblatt. 3,44 g. Fb. zu 3446 (dort ohne Gegenstempel); Krusy H 2, 5; Noss zu 486 (dort ohne Gegenstempel).
R Sehr schön 1.000,--
- 3196 Goldgulden o. J. (1493-1508), mit Titel Maximilians I. als König. 3,21 g. Fb. 1086; Gaed. 267.
RR Sehr schön 1.000,--
- 3197 Goldgulden 1587, mit Titel Rudolfs II. 3,20 g. Unbekannter Münzmeister. Fb. 1094; Gaed. 273 a var.
RR Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwäche, sehr schön 600,--
- Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5007 und der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 285.
- 3198 Goldgulden 1611, mit Titel Rudolfs II. 3,23 g. Münzmeister Matthias Moers. Mit der geteilten Jahreszahl 6 - I / I - I zu den Seiten des Dreipasses. Fb. - (zu 1094); Gaed. -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--



3199



3201



3200



- 3199 Dukat 1655. 3,47 g. Fb. 1100; Gaed. 102.
Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, fast vorzüglich 1.000,--
- 3200 Dukat 1658. 3,46 g. Fb. 1100; Gaed. 105.
Sehr schön + 600,--
- 3201 Dukat 1707, mit Titel Josefs I. 3,48 g. Fb. 1118; Gaed. 124.
R Min. gewellt, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--



3202



3203



3202

- 3202 1/2 Privatportugalöser zu 5 Dukaten o. J. (1736-1764), von P. H. Goedecke. Drei gute Regeln. Hammonia sitzt v. v., die Rechte auf zwei Gesetzestafeln gelegt, in der erhobenen Linken Waage, r. liegender Löwe// Männliche Gestalt steht halbl. mit Palmzweig und Licht, l. eine aus Wolken kommende Hand mit einer Urkunde, r. eine aus Wolken kommende Hand mit einer strahlenden Krone. 39,89 mm; 18,12 g. Gaed. 1917; Geschichte in Gold 213; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -.

RR Trageöse, Felder min. geglättet, sonst fast vorzüglich

500,--

- 3203 Dukat 1737, mit Titel Karls VI. 3,46 g. Fb. 1120; Gaed. 138.

Leicht gewellt, vorzüglich

1.250,--



3204



3206



3205



- 3204 2 Dukaten 1794, mit Titel von Franz II. 6,95 g. Fb. 1135; Gaed. 66.

Sehr schön-vorzüglich

1.250,--

- 3205 2 Dukaten 1797, mit Titel von Franz II. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Fb. 1135; Gaed. 69.

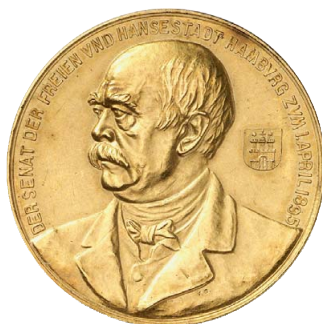
Nur 670 Exemplare geprägt. Min. Randfehler, fast vorzüglich

1.500,--

- 3206 Dukat 1839. 3,48 g. Divo/S. 78; Fb. 1141; Schl. 313.

Vorzüglich

600,--



3209



3207



3208



3209

- 3207 Dukat 1863. 3,50 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 337. Exemplar der Slg. F. Wasserman, Auktion Hess-Divo 322, Zürich 2012, Nr. 2260.

Vorzüglich

500,--

- 3208 Dukat 1863. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 337.

Vorzüglich

500,--

- 3209 Portugalöser zu 100 Mark 1895, von F. Schaper, auf den 80. Geburtstag des Reichsgründers Fürst Otto von Bismarck, *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh, gewidmet von der Stadt Hamburg. Büste halbl., daneben das Hamburger Stadtwappen//Bismarck als St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze. Mit Randpunze: H. M. GOLD 980. 42,70 mm; 36,63 g. Bennert 165; Gaed. Nachtrag 2474; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8888.

Vorzüglich

1.750,--



HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 3210 **Wilhelm V., 1627-1637. 10 Dukaten 1634, Kassel. 35,31 g. Geprägt mit den Stempeln des Doppelalters. Weidenbaumprägung. WILHELM9 • D : G : LANDGRAV9 • HASSIÆ • COM : C : D : Z : E : N : MDCXXXIII** ♣ Vierfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, oben der hessische Landgrafenhelm zwischen den Helmen von Katzenelnbogen und Ziegenhain, zwischen den Hörnern des Landgrafenhelms die Signatur TS (verschlungen, Terentius Schmidt, Münzmeister in Kassel 1621-1635)//IEHOVA • VOLENTE • HUMILIS • LEVABOR • ♣ • Weidenbaum von Blitz, Wolken, Sturm und Regen umgeben, oben der Name Jehovas über Strahlen bzw. Strahlenbündeln, im Hintergrund 3 - 3 Häuser. Fb. -; Schütz -.

Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert. Vermutlich einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz.

Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung 200.000,--



1,5:1



3211



1,5:1

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 3211 Ludwig II., 1830-1848. 5 Gulden 1840. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Divo/S. 121; Fb. 1232; Schl. 451. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3212



3213



- 3212 5 Gulden 1840. 3,35 g. Divo/S. 121; Fb. 1232; Schl. 451. Min. berieben, fast vorzüglich 500,--
3213 5 Gulden 1841. 3,37 g. Divo/S. 121; Fb. 1232; Schl. 452. Vorzüglich 750,--



3215



3214



3215

HILDESHEIM

BISTUM

- 3214 Friedrich Wilhelm von Westfalen, 1763-1789. 1/2 Pistole 1763. 3,32 g. Fb. 1327; Mehl 692. R Kl. Stempelfehler, sehr schön 1.000,--

STADT

- 3215 5 Goldgulden o. J. (um 1600), auf die Vermehrung des Stadtwappens durch Karl V. im Jahre 1528. 15,34 g. Buck/Bahrf. 579; Fb. 1310 (lower weight). R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 129, Osnabrück 2007, Nr. 652.



3216



3217



KÖLN

ERZBISTUM

- 3216 Dietrich II. von Moers, 1414-1463. Goldgulden o. J. (1423), Bonn. 3,50 g. Fb. - (zu 794); Noss 322 d. Winz. Schürfspur, sehr schön 300,--
3217 Goldgulden o. J. (1428), Bonn. 3,42 g. Fb. 797 b; Noss 340 c. Sehr schön 300,--



LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, GRAFSCHAFT

- 3218 Johann Ludwig Volrad, 1730-1790. Dukats 1769, Wertheim. 3,45 g. IOH • LUD • VOLR • S • R • I • COM • IN LÖEW • WERTH • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur ST. (Karl Stockmar, Stempelschneider in Wertheim ca. 1767-1789)//SUUM - CUIQUE (Blättchen) Unter der Grafenkrone die mit einem Band verbundenen Wappen von Löwenstein, Bayern, Wertheim, Virneburg und Limburg, darunter die Jahreszahl 17 - 69. Fb. 1465; Wibel -.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

15.000,--



- 3219 Friedrich Karl, 1779-1806. 2 Dukaten 1799, Wertheim. 6,99 g. FRIED • CARL REG • GRAF IN LOEW • WERTHEIM • Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Gekröntes, neunfeldiges Wappen (Löwenstein, Rochefort, Wertheim, Matagu, Bayern, Limpurg, Breuberg, Virneburg und Scharfeneck), unten mit anhängendem Ordensstern, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 99. Fb. 1468; Wibel 164.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--



LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 3220 Karl Thomas, 1735-1789. 2 Dukaten 1754, Nürnberg. 6,93 g. CAROL • D • G • S • R • IMP • PR • IN LÖWENST • & WERTH • etc • Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur P • P • W • (Stempelschneider Peter Paul Werner)//CONST - ANTIA ET PRUDE - NTIA Gekröntes, neunfeldiges, ovales Wappen, umher die Kette mit dem Stern des Hubertusordens, zu den Seiten des Wappens die Personifikationen von Klugheit und Standhaftigkeit als Schildhalter, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 54. Fb. - (zu 1461, dort als einfacher Dukats); Schön - (zu 7, dort als einfacher Dukats); Slg. Erlanger - (zu 2102, dort als einfacher Dukats); Wibel - (zu 227, dort als einfacher Dukats).

Wohl unedierte. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

10.000,--



1,5:1



3221



1,5:1

- 3221 **Konstantin, 1789-1806.** Dukat 1791, Wertheim, auf seinen 29. Geburtstag am 16. Mai, geprägt im Auftrag seiner ersten Gemahlin Maria Leopoldine von Hohenlohe-Bartenstein. D • G • CONSTAN TINUS S • R • I • PR • DE LÆW • WERTH • Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//PR • OPT • PLURA NATAL • FAUST • LEOP • PR • Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Löwenstein/Wertheim) mit Mittelschild (bayerische Wecken), l. gekrönter Löwe, den Kopf nach l. gewandt, als Schildhalter, im Abschnitt D • 16 • MAY • / 1791. Fb. 1467; Wibel 333. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 10.000,--



3222



3223



3224



STADT

LÜBECK

- 3222 Dukat 1634, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 3,44 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens -; Fb. 1486. **Seltener Jahrgang. Sehr schön** 1.500,--
- 3223 Dukat 1649, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 3,44 g. Behrens 616 a; Fb. 1486. **R Attraktives Exemplar, min. Prägeschwäche, vorzüglich** 1.500,--
- 3224 Dukat 1791, mit Titel Leopolds II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,47 g. Behrens 642; Fb. 1500; J. 46; Schl. 486. **R Nur 1.800 Exemplare geprägt. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich** 750,--



3225



STADT

MAGDEBURG

- 3225 4 Dukaten 1599, auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. 14,57 g. Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt Podest mit dem Wappen von Burgund und die geteilte Jahreszahl, in der Umschrift die Wappen von Braunschweig und Sachsen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der vierfeldige Stadtschild von Magdeburg. Fb. 1540; v. Schr. 953. **Von großer Seltenheit. Min. Fassungsspuren, sehr schön** 5.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 15, Basel 1986, Nr. 726, der Auktion Stack's, New York 1988, Nr. 1928 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2303.



3226



3227



ERZBISTUM

MAINZ

- 3226 **Sedisvakanz, 1396-1397.** Goldgulden o. J., Bingen. 3,49 g. Fb. 1614; Link 23; Slg. Walther 96; Zepernick S. 27 und Tf. 1, 6. Sehr schön 500,--

- 3227 **Georg Friedrich von Greiffenklau zu Vollraths, 1626-1629.** Dukat 1629, Mainz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 1641; Slg. Walther 240. 1.000,--
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz



3228



3229



3228

- 3228 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** 2 Dukaten 1638, Mainz. 6,63 g. Fb. 1651; Slg. Walther 259. 750,--
Kl. Druckstellen, sehr schön

- 3229 **Johann Philipp von Schönborn, 1647-1673.** Dukat 1652, Mainz. 3,43 g. Fb. 1656; Slg. Walther 297. 800,--
Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich



3230



3231



- 3230 **Dukat 1655, Mainz.** In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61. Fb. 1656; Slg. Walther 303. 500,--
Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich

- 3231 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Dukat o. J. (1696), Nürnberg, auf den Frieden von Rijswijk. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 1666; Krug 376; Pax in Nummis 387; Slg. Walther 484. 600,--
Feine Goldpatina, fast vorzüglich



3232



3233



- 3232 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Dukat 1795, Mainz. 3,47 g. Fb. 1685; Slg. Walther 655. 600,--
Sehr schön-vorzüglich

DOMKAPITEL

- 3233 **1 1/2facher Goldgulden o. J. (1626-1629).** 4,63 g. Fb. 1690; Slg. Walther 708; Zepernick 9. 4.000,--
RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

Bei dieser sehr seltenen Prägung handelt es sich eindeutig um einen 1 1/2fachen Goldgulden. Die Sollgewichte wurden bei diesen seltenen Goldmünzen nicht exakt eingehalten, weshalb das Stück bei Zepernick und in der Folge bei Friedberg und im Katalog der Sammlung Walther als Doppelter Goldgulden aufgeführt wird. Zepernick bemerkte 1848 zu den Goldmünzen des Mainzer Domkapitels: "Die jetzige große Seltenheit dieser Münzen ist übrigens daraus zu erklären, dass sie seit einer geraumen Zeit nicht mehr geprägt worden, schon ehemals weniger im Umlaufe gewesen, und mehr in den Familien der Capitularen geblieben sind. Sie werden daher immer die Zierde eines jeden Münzcabinets bleiben."



1,5:1



3234



1,5:1



RITTERSTIFT ST. ALBAN

- 3234 Goldgulden 1779. 3,25 g. Fb. 1694; Slg. Walther 734. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1,5:1



3235



1,5:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 3235 **Friedrich Franz I., 1785-1837. 5 Taler (Pistole) 1828, auf den Besuch des Großherzogs in der alten Münzstätte zu Schwerin. 6,65 g. Divo/S. 140; Fb. 1727; Kunzel G 391; Schl. 507.**
Von größter Seltenheit. Nur 8 Exemplare geprägt. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 15.000,--

Großherzog Friedrich Franz I. (1785-1837) besuchte am 28. März 1828 die alte Münzstätte in Schwerin. Auf diesen Anlaß ist die vorliegende 5-Taler-Goldmünze geprägt worden, von der auch Abschlüge in Silber existieren und die in der älteren Literatur oftmals auch als Probe bezeichnet worden ist. Erst im April 1827 hatte man mit dem Umbau der Schweriner Münzstätte begonnen, der insgesamt mehr als 8.000 Reichstaler kosten sollte und beim Besuch des Großherzogs noch nicht vollendet war. So teilte ihm der Schweriner Departementsrat Joachim Christ von Steinfeldt in einem Schreiben am 26. März 1828 mit, daß man lediglich in der Lage sei, das Rändeln und Prägen der Münzen vorzuführen. Die offizielle Veranstaltung in Anwesenheit des Landesherren verlief dann jedoch ohne weitere Zwischenfälle und man prägte auf einer der neu angeschafften Münzmaschinen des Hannoveraner Hofmechanikers Hohnbaum 17 Friedrich-Franz-d'or und das vorliegende Stück auf den Münzbesuch des Großherzogs. Während bei J.-P. Divo / H.-J. Schramm (Nr. 140) und H. Schlumberger (Nr. 507) eine Prägung von 5-6 Exemplaren verzeichnet ist, schreibt M. Kunzel in seinem Katalog zum Münzwesen Mecklenburgs von 1492 bis 1872, daß "auch acht goldene Exemplare mit der Aufschrift 28. März 1828 realisiert werden konnten" (S. 195), die keine Wertbezeichnung FÜNF THALER trugen und von deren Stempeln 20 Silberabschlüge zur Probe vorgesehen waren.



3236



1,5:1



3236



3237



- 3236 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1833. 3,31 g. Divo/S. 143; Fb. 1728; Schl. 505.
Sehr seltener Jahrgang. Nur 124 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.500,--
- 3237 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1833. 3,29 g. Divo/S. 143; Fb. 1728; Schl. 505.
Sehr seltener Jahrgang. Nur 124 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--



3238



- 3238 Goldmedaille 1835, von F. A. Nübell, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum am 24. April. FRIEDR. • FRANZ GROSSHERZOG V. • MECKLENBURG SCHWERIN - * D • XXIV APRIL MDCCCXXXV * / ZUM GEDÄCHTNIS FÜNFZIGJÄHRIGER REGIERUNG Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur//Klio sitzt nach r. mit Lorbeerkrantz und schreibt auf eine Tafel. 46,63 mm; 65,55 g. Kunzel 68. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



3239



1,5:1

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 3239 Adolf Friedrich III., 1708-1752. 5 Taler (Pistole) 1749, Neustrelitz. 6,64 g. Geharnischte Büste r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche und mit angehängtem dänischen Elefantenorden, unten die Signatur H C - B • (Heinrich Christoph Baumgart, Münzmeister in Neustrelitz 1749-1760). Fb. 1736; Kunzel 556 A/a.

RR Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



3240



MÜNSTER

BISTUM

- 3240 Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678. 6 Dukaten 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 20,75 g. à Rmo. CELsmo. D D • CHRISTOPH • BERN • EP • ET • PRINCIPE • MONAST • Ao. MDCLXI Stadtansicht, oben das Brustbild des heiligen Paulus mit Schwert in Wolken, im Abschnitt drei Zeilen Schrift: MONAST • WESTPH / AD • OBED REDVC / TVM • //PROTECTOR • MEVS • ET • IN • IPSO • SPERAVI • QVI • SVBDIT • POPVLVM • MEVM • SVB • ME • Psal 143 Fünffach behelmtes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg/Münster/Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dethlefs C1/f; Fb. 1773; Schulze 103 var. RR Min. gewellt, vorzüglich 15.000,--
- Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 171, München 2008, Nr. 4210.



1,5:1



3241



1,5:1

STADT

- 3241 Goldgulden o. J., des Herzogtums Geldern, von Arnold von Egmond (1423-1473), mit Gegenstempel von Osnabrück: Sechsspeichiges Rad mit offener Nabe, die Speichen in der Mitte spitz ausgezogen, sowie von Münster: Pauluskopf mit Heiligenschein und krausem Haar, beide auf der Rückseite, 3,29 g. **•DVX • TRIIOLD • GEL • Z • IVL • Z • COMIS • Z •** Fünf Wappen in Vierpaß, in den Winkeln je ein Dreiblatt//**IOHANNES** – **BTBTISTT** Der Heilige Johannes der Täufer steht v. v. mit Kreuzstab. Fb. zu 56; Krusy M 6, 12 und O 2, 6.

Von allergrößter Seltenheit. Belagreste, sehr schön 5.000,--



3242



1,5:1



3242

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

- 3242 Münster, Stadt. Goldmedaille zu 5 Dukaten 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). **HIC • MAVSOLÆVM • MARTIS • PACISQ3 - TROPHÆVM** Stadtansicht von Münster von Südwesten, darüber **MONAST - WESTPH** zwischen Lorbeer- und Palmzweig//**PAX • OPTIMA RERV** A° **DNI • MDCXLVIII • 24 • oct •** Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,91 mm; 17,37 g. Deth./Ord. 133; Pax in Nummis 1147.

RR Fassungsspuren, min. berieben, sonst fast vorzüglich 10.000,--



3243



1,5:1



3243



3244



NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

- 3243 Wilhelm, 1816-1839. Dukat 1818, Limburg. 3,45 g. Kleiner Kopf. Divo/S. 149; Fb. 1790 a; Schl. 514.1.
R Nur 501 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 3244 Dukat 1818, Limburg. 3,43 g. Großer Kopf. Divo/S. 149; Fb. 1790; Schl. 514.
R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



STADT

NÜRNBERG

- 3245 Goldmedaille zu 6 Dukaten 1624, unsigniert, auf die Münzkonvention der drei korrespondierenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben. SVEVICVS ET FRANCVS BOIVS QVOQVE CIRCVLVS • ANNO • CONCORDES NVMVS MENTE TVLERE BONA • Das Augsburger Stadtwappen über den Wappen von Regensburg und Nürnberg, alle in verzierten Kartuschen// * MAGNA SALVS PATRIÆ • MAIOR CONCORDIA REGNIS • ROMANO PORTVS MAXIMVS IMPERIO Pax mit Lorbeerzweig und Füllhorn lehnt v. v. an einer barocken Bank mit zwei Gefäßen. 42,95 mm; 20,37 g. Forster - (zu 14, dort in Silber); Plato - (zu 105, dort in Silber); Slg. Erlanger - (zu 1026, dort in Silber); Slg. Wilm. -; Witt. 801. Von größter Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar 40.000,--



3246



3247



- 3246 Dukat 1635. Friedenswunschkukat. 3,38 g. Fb. 1827; Kellner 59. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 500,--
- 3247 Dukat 1635. Friedenswunschkukat. 3,49 g. Fb. 1827; Kellner 59. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 400,--



3248



- 3248 6 Dukaten 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. 20,62 g. Münzmeisterzeichen GFN (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716). Fb. 1872; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis 388. RR Leichte Fassungsspuren, Feld der Vorderseite leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 8206.



- 3249 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,98 g. Fb. 1882; Kellner 51. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--
- 3250 Dukat 1700. Lammprägung. 3,44 g. Fb. 1885; Kellner 70. Leicht gewellt, vorzüglich 400,--
- 3251 Dukat o. J. (um 1700), auf den Glauben. 3,45 g. Fischer/Maué -; Kellner -; Slg. Erlanger -; Slg. Goppel -. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 150,--
- Die Zuweisung zu Nürnberg ist nicht gesichert.
- 3252 Dukatenklippe 1700 (geprägt 1746-1755). Lammprägung. 3,46 g. Fb. 1886; Kellner 73. Vorzüglich 400,--



- 3253 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (nach 1736), unsigniert, vermutlich von J. L. Oexlein, auf das Ende der Wasser- und Hungersnot in Schlesien. Taube mit Ölweig über Arche Noah//Knieende im Dankgebet um Altar. 32,65 mm; 10,59 g. Slg. Erlanger - (vgl. 2453, dort als Goldmedaille zu einem Dukat); Slg. Goppel - (vgl. 1189, dort als Goldmedaille zu einem Dukat). R Trageöse, sehr schön + 400,--
- 3254 Dukat 1766, mit Titel Josefs II. 3,52 g. Fb. 1911; Kellner 80. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--



OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 3255 Enno I., 1466-1491. Goldgulden o. J., Emden, mit Titel Friedrichs III. 3,19 g. Variante mit Kreuz in der Rückseitenumschrift. Fb. 871; Kappelhoff 93 leicht var. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--
- Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 148, Frankfurt/Main 1997, Nr. 986.
- 3256 Goldgulden o. J., Emden, mit Titel Friedrichs III. 3,29 g. Variante mit Kreuz in der Rückseitenumschrift. Fb. 871; Kappelhoff 93 leicht var. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--



- 3257 **Edzard I., der Große, 1491-1528.** Goldgulden o. J. (1491/1493), Emden, mit Titel Friedrichs III. 3,08 g. Ohne Strahlenkranz zwischen Haupt und Heiligenschein des St. Johannes. Fb. 873; Kappelhoff 103. **Sehr schön + 300,--**
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2939.
- 3258 **Edzard II. und Johann, 1566-1591.** Goldgulden 1589, Emden, mit Titel und Hüftbild Rudolfs II. 3,21 g. Fb. 883; Kappelhoff 295. **R Prägeschwäche, schön-sehr schön 300,--**
- 3259 **Karl Edzard, 1734-1744.** Dukat 1737, Esens. 3,34 g. Fb. 895; Knyph. 6629. **R Sehr schön 2.000,--**
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 44, Basel 1998, Nr. 552.



PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 3260 **Ruprecht I., 1353-1390.** Goldgulden o. J. (1354-1364), Bacharach. 3,52 g. Fb. 1967 b; Slg. Memmesh. 2107. **R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--**
- 3261 Goldgulden o. J. (1380), Oppenheim. Fb. 1967 b; Slg. Memmesh. 2118. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, fast vorzüglich 1.000,--**
- 3262 **Ludwig III., 1410-1436.** Goldgulden o. J. (nach 1426), Bacharach. 3,44 g. Fb. 1976; Slg. Memmesh. 2136. **Leichte Verprägungsspuren, sehr schön + 300,--**



POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 3263 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Dukat o. J., Köslin. 3,42 g. Das S am Ende der Vorderseitenumschrift ist im Stempel aus einem P geändert worden; die Rückseitenumschrift lautet: ... RV • – E • C • G • T • L • ET • B • DO ☉. Fb. 2100; Hildisch 290; Olding 236 c; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1331. **Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 3.500,--**



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 3264 **Johann Georg I., 1615-1656. 5 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 17,24 g. Clauß/Kahnt 308; Fb. 2698; Slg. Whiting 111.**
R Henkelspur, leichte Glättungsspuren, sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 308, Zürich 2007, Nr. 988.
- 3265 **4 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 13,71 g. Clauß/Kahnt 309; Fb. 2699; Slg. Whiting - (zu 111, dort als 5 Dukaten).**
RR Min. gewellt, Felder min. geglättet, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 318, Zürich 2010, Nr. 1606.



- 3266 **Dukat 1630, Dresden. 3,45 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Clauß/Kahnt 115; Fb. 2684.**
R Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 3267 **Dukat 1636, Dresden. 3,45 g. Clauß/Kahnt 117; Fb. 2684.**
R Vorzüglich 1.000,--
- 3268 **Dukat 1637, Dresden. 3,48 g. Clauß/Kahnt 117; Fb. 2684.**
R Leicht gewellt, vorzüglich 1.000,--



- 3269 **Dukat 1641, Dresden. 3,45 g. Clauß/Kahnt 118; Fb. 2684.**
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



- 3270 **Johann Georg III., 1680-1691.** 5 Dukaten 1686 (Jahreszahl im Stempel aus 1683 geändert), Dresden. Geprägt mit den Stempeln des Halbtalers. ♂ IOHAN · GEORG · III · DG · DUX · SAX · IUL · CLIV · ET · MONT · Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm//SAC · ROMANI · IMP · ARCHIMARS · ET · ELECTOR · [zwei Fische] · 1686 · Verziertes, vierfeldiges Wappen von Sachsen, Cleve, Jülich, und Berg mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Münzmeister-signatur C - F (Chr. Fischer). Clauß/Kahnt 550; Fb. -; G. Krug in Hamburger Beiträge zu Numismatik Heft 21 (1967), Seite 163f. Tafel 14-9.

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich einziges im Handel befindliches Exemplar.

Attraktives Exemplar, sehr schön + 20.000,--

Exemplar der Auktion Emporium 68, Hamburg 2012, Nr. 1622.

Der einzige Sohn des Kurfürsten Johann Georg II. bemühte sich seit seinem Regierungsantritt um die Einrichtung eines stehenden Heeres. Er schuf 1684 die Geheime Kriegskanzlei und reduzierte die übermäßigen Ausgaben für den Hofstaat. Auch die Schaukelpolitik seines Vaters zwischen Kaiser und Frankreich gab Johann Georg III. auf, und schloss sich dem Kaiser an. Auch die Prägung dieses äußerst seltenen Fünfdukatenstückes lässt sich wohl auf einen militärischen Anlass zurückführen - die Erinnerung an die Beteiligung sächsischer Truppen an den Feldzügen gegen die Türken (1683) und die Einnahme von Ofen (1686). Darauf verweist auch Gerhard Krug, der sich bereits 1967 mit dieser äußerst seltenen sächsischen Goldprägung in den „Hamburger Beiträgen zur Numismatik“ (Heft 21) beschäftigte. Hier führt der Autor aus, dass diese Prägung bis in die 1930er Jahre noch gänzlich unbekannt war.

Für die Prägung des Fünfdukatenstückes kamen die Stempel des Halbtalers 1683/86 zur Verwendung. Zu den sächsischen Halbtalern von Johann Georg III. schreibt Krug dass „während die nach dem Zinnaischen Fuß geschlagenen kursächsischen 2/3 Talerstücke zu 16 Groschen recht zahlreich vorkommen, erfreuen sich die [...] nach dem Reichsfuß ausgebrachten und anscheinend in geringerer Zahl geprägten Halbtaler [...] besonderer Wertschätzung.“



- 3271 **Friedrich August II., 1733-1763.** 2 Dukaten 1734, auf seine Krönung zum König von Polen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. -; Kahnt 621.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 4.000,--



- 3272 1/2 Dukat 1743, Dresden. 1,74 g. Fb. 2849; Kahnt 516.

R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



3273



1,5:1

- 3273 Dukat 1754, Leipzig, für Polen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 2855; Kahnt 663 c; Kopicki 2144 (R2). R Attraktives Exemplar, min. gewellt, vorzüglich

3.500,--



3274



3275



3274

- 3274 5 Taler (August d'or) 1756, Leipzig. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 35. Fb. 2859; Kahnt 670 b; Kopicki 2152 (R2). R Sehr schön

1.250,--

- 3275 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Pfennigs 1765, Dresden. 0,85 g. Buck 119 bA; Schl. 959. Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 112, Osnabrück 2006, Nr. 1709.



3278



3276



3277



3278

- 3276 Dukat 1792, Dresden, auf das Vikariat. 3,47 g. Buck 186; Fb. 2881.

Vorzüglich

1.500,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 3277 Friedrich August I., 1806-1827. Dukat 1823 IGS. 3,48 g. Divo/S. 187; Fb. 2888; Schl. 795.

RR Nur 1.380 Exemplare geprägt. Vorzüglich

2.000,--

SÄCHSISCHE STÄDTE

- 3278 Annaberg. Goldmedaille zu 3 Dukaten 1796, von F. H. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Bergstadt. Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, im Hintergrund Sonnenaufgang//Acht Zeilen Schrift. 26,71 mm; 10,29 g. Müseler 56.1.4/38 a (dort in Silber); Slg. Merseb. 2394 (dort in Silber).

In Gold sehr selten. Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön

2.000,--



3279



3280



SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 3279 Johann Ernst, 1633-1638. Dukat 1637, Coburg. 3,43 g. Spruchdukat. Fb. 2945; Kozinowski/Otto/Ruß 327.

Min. gewellt, leichte Überprägungsspuren, sehr schön

750,--

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

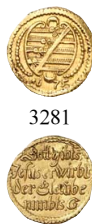
- 3280 Friedrich Wilhelm II., 1639-1669. Dukat 1644 (Jahreszahl im Stempel aus 1643 geändert), Saalfeld. 3,46 g. Fb. 2908; Kernbach G 3.5; Kozinowski/Otto/Ruß 374.

Von großer Seltenheit. Min. gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar

2.000,--



3282



3281



3283

**SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG**

- 3281 Ernst der Fromme, 1640-1675. Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Pfennigs 1675, Gotha. 0,86 g. Fb. 2953; Steguweit 33 Anm.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 3282 Johann Ernst VIII., 1680-1729. Dukat 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,48 g. Brozatus -; Fb. 3004; Kozinowski/Otto/Ruß 715; Slg. Whiting 296.

R Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

- 3283 Christian Ernst allein, 1729-1745. Dukat o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 3,42 g. Fb. 3010; Kozinowski/Otto/Ruß 805.1.

Vorzüglich 600,--



1,5:1



3284



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE**SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM**

- 3284 Georg Wilhelm, 1807-1860. 10 Taler 1829 FF, Altona. 13,19 g. Variante mit Münzmeistersignatur. Divo/S. 208; Fb. 3073; Schl. 872.

Von großer Seltenheit. Nur 874 Exemplare geprägt. Sehr schön + 7.500,--



1,5:1



3285



1,5:1

SCHLESIEN**LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM**

- 3285 Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621. 4 Dukaten 1610 CT, Reichenstein. 13,89 g. Münzverwalter Christoph Tuchmann. D : G • IOHAN • CHRIST • ET • GEORG (Lilie) RVD • FRA • Die geharnischten Hüftbilder einander gegenüber, oben Reichsapfel, der die Umschrift teilt//DVC • SIL • • • ET • BREG • 610 • Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, am Ende der Umschrift die Signatur CT (Münzverwalter Christoph Tuchmann). F. u. S. 1446; Fb. 3152.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 15.000,--



3286



3287



3286

3286 4 Dukaten 1610. 13,86 g. Variante ohne Münzzeichen. F. u. S. - (zu 1446); Fb. - (zu 3152).

RR Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 99, Osnabrück 2005, Nr. 7475.

3287 Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663. Dukat 1657, Brieg. 3,47 g. F. u. S. 1754; Fb. 3200.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

1.000,--



3288



3289



MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM

3288 Karl I., 1511-1536. Dukat 1522, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,53 g. F. u. S. 2068; Fb. 3228; Müseler 57.1/10. Sehr schön

750,--

3289 Heinrich III. und Karl II., 1562-1587. Dukat 1569, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,49 g. F. u. S. 2140; Fb. 3235; Müseler 57.1/68 a var.

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

3.000,--



3290



3292



3291



3290 Heinrich Wenzel und Karl Friedrich, 1617-1639. 4 Dukaten 1620, Oels. 13,74 g. F. u. S. 2224; Fb. 3261.

RR Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion UBS 62, Zürich 2005, Nr. 1680.

EINE SCHLESISCHE TAUFMEDAILLE

3291 Goldmedaille zu 4 Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, vermutlich von J. Kittel, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, im Hintergrund bergige Landschaft, oben fliegt die Taube des Heiligen Geistes zum strahlenden Namen Jehovas in Wolken//Christus als Kinderfreund sitzt v. v. mit einem Kind auf dem rechten Arm, umher zwei weitere Kinder, im Hintergrund bergige Landschaft. 34,69 mm; 13,93 g. F. u. S. -; Slg. Goppel -. RR In defektem Etui. Kl. Probierverspur am Rand, vorzüglich

500,--

Die Zuweisung nach Schlesien ist nicht gesichert.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

3292 Christian VIII., 1839-1848. 2 Christian d'or 1847, Altona. 13,28 g. Fb. 289 (dort unter Dänemark); Hede 1 B; Lange -; Schl. 42 (dort unter Dänemark). Vorzüglich

2.500,--



3293



3294

**SOLMS-LICH, GRAFSCHAFT****SOLMS**

- 3293 **Philipp, 1613-1631.** Goldgulden 1623, Lich, mit Titel Ferdinands II. 3,11 g. Fb. 3297; Joseph 172 a.
Von großer Seltenheit. Kl. gestopftes Loch, sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Haussammlung der Fürsten Solms zu Solms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4036.

STOLBERG**STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)**

- 3294 **Christian Ernst, 1710-1771.** Dukat 1768, Stolberg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 3360; Friederich 1419. R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



3295



1,5:1



- 3295 **Heinrich Ernst II., 1771-1778.** Dukat 1778, Wernigerode. 3,45 g. Fb. 3361; Friederich 1420.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 3.000,--



3296



3297



3298



3299



- 3296 **Christian Friedrich, 1778-1824.** Dukat 1784, Stolberg. 3,46 g. Fb. 3362; Friederich 1421.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. justiert, fast vorzüglich 1.500,--
- 3297 **Dukat 1818, auf die Goldene Hochzeit mit Eleonore von Stolberg-Stolberg.** 3,51 g. Divo/S. 210; Fb. 3363; Schl. 877. **Nur 308 Exemplare geprägt. Leichte Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--

STRALSUND**STADT**

- 3298 **Unter Schweden. Christina, 1637-1654.** Dukat 1638, mit Titel Ferdinands III. 3,44 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Ahlström 1; Fb. 3368.
 R Kl. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

THURN UND TAXIS**FÜRSTEN**

- 3299 **Albert, 1885-1952.** Dukatenförmige Goldmedaille 1888, unsigniert, auf die Huldigung der Stadt Regensburg zu seiner Volljährigkeit. Das mit dem Fürstenhut belegte Wappen (Stempel des Dukaten von 1734, Fb. 3391)//Zwei Zeilen Schrift, darunter Stern, umher Eichenkranz. 21,85 mm; 3,84 g. Slg. Wurster -. **Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



3300



3301



3302


TRIER
ERZBISTUM

- 3300 **Kuno II. von Falkenstein, 1362-1388.** Goldgulden o. J. (1366-1368), Koblenz. 3,50 g. Fb. 3395; Noss 68. Sehr schön 400,--
- 3301 Goldgulden o. J. (1372-1374), Koblenz. 3,47 g. Fb. 3399; Noss 89 b. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3302 **Lothar von Metternich, 1599-1623.** Goldgulden o. J., Koblenz. 3,21 g. Fb. 3459; v. Schr. 96 var. RR Leichte Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--



1,5:1



3303



1,5:1

WALLENSTEIN

- 3303 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** 2 Dukaten 1627, Jitschin. 6,85 g. * ALBERTVS • D G - DVX • FRIDLAN : Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//SAC • RO • IMPE • PRINCEPS • 1627 Mit Fürstenhut bedeckter, ovaler Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Fb. 136; Poley 35. Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 15.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 232, Amsterdam 1959, Nr. 1535.

Nachdem Albrecht von Wallenstein 1625 bereits Herzog von Friedland und 1627 Herzog von Sagan geworden war, führten seine militärischen Erfolge im Dreißigjährigen Krieg dazu, daß er am 16. Juni 1629 die Herzogtümer Mecklenburg als kaiserliches Lehen erhielt. Nach der Landung des Schwedenkönigs Gustav II. Adolf wurden die mecklenburgischen Herzöge restituiert. Der kaiserliche Feldherr Wallenstein, der militärisches Geschick und Weitblick wie auch blinden Stolz, Ehrgeiz und Untreue verkörperte, hatte bereits 1626 das Münzrecht erhalten. Er wurde am 25. Februar 1634 auf kaiserlichen Befehl in Eger ermordet, und der größte Teil seiner Prägungen wurde konfisziert und eingeschmolzen.



1,5:1



3304



1,5:1

WALLMODEN-GIMBORN
GRAFSCHAFT

- 3304 **Johann Ludwig, 1782-1806.** Dukat 1802, Hannover. 3,48 g. Divo/S. 212; Fb. 3509; Schl. 879. Von großer Seltenheit. Nur 400 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Fast Stempelglanz 20.000,--

Der Münzherr dieser Rarität, Graf Johann Ludwig, wurde am 22.4.1736 als natürlicher Sohn des englischen Königs Georg II. aus der außerehelichen Verbindung mit Amalie Sofie, Gemahlin des Adam Gottlieb von Wallmoden, geboren. Johann Ludwig führte den Namen von Wallmoden, der zum niedersächsischen Adel aus dem Kreis Goslar zählt, bis 1782, als er von den Fürsten Schwarzenberg die im bergischen Land bei Gummersbach gelegenen Herrschaften Gimborn und Bergneustadt erwarb. Im Januar 1783 wurde Johann Ludwig unter dem Namen Wallmoden-Gimborn in den Reichsgrafenstand erhoben. Die Prägeserie von 1802 zählt zu den letzten Belegen der Zersplitterung des Alten Reiches in eine Vielzahl von z. T. sehr kleinen Staatsgebilden. Bereits im Jahr 1806 wurde die Grafschaft Wallmoden-Gimborn im Zuge der von Napoléon bewirkten territorialen Neugliederung aufgelöst. Der Dukat von Wallmoden-Gimborn gehört zu den seltensten und begehrtesten deutschen Goldmünzen des 19. Jahrhunderts.



3306



3305



3306

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

- 3305 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 5 Taler 1810 B. 6,63 g. Divo/S. 214; Fb. 3512; Schl. 881.
R Vorzüglich 2.500,--
- 3306 10 Taler 1813 B. 13,26 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 884. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



3308



3307



3309



- 3307 40 Franken 1813 (geprägt 1867) C. Mit glattem Rand und mit Münzzeichen "Adlerkopf". 12,90 g. Divo/S. 217 Anm.; Fb. 3516; Schl. 891. RR Nur 80 Exemplare geprägt. Fassungsspuren, vorzüglich 4.000,--
Das vorliegende Exemplar mit glattem Rand ist die Nachprägung des nur in wenigen Probeexemplaren zur Ausprägung gelangten Stückes von 1813 mit Randschrift. Es wurde 1867 in Paris von den Originalstempeln hergestellt.
- 3308 5 Franken 1813 C. 1,59 g. Divo/S. 220; Fb. 3519; Schl. 904. Vorzüglich 400,--

WORMS

STADT

- 3309 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Albus 1681. 1,70 g. Fb. -; Joseph 418.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



3310



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 3310 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816. Friedrichs d'or 1810. 7,61 g. Divo/S. 225; Fb. 3608; Kahnt 24; Schl. 910. RR Min. justiert, vorzüglich 7.500,--



1,5:1



3311



1,5:1

- 3311 Wilhelm I., 1816-1864. 10 Gulden 1824. 6,69 g. Divo/S. 228; Fb. 3612; Schl. 913.
RR Nur 1.896 Exemplare geprägt. Min. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--



3312



3313



3312



BISTUM

WÜRZBURG

- 3312 Friedrich Karl von Schönborn, 1729-1746. 4 Dukaten o. J., Würzburg. 13,22 g. Fb. -; Helmschrott 617. Von großer Seltenheit. Bearbeitungs- und Henkelspur, sonst sehr schön-vorzüglich 750,--
- 3313 2 Dukaten 1729, Würzburg. 6,92 g. Fb. 3710; Helmschrott 620. R Sehr schön-vorzüglich 3.500,--



3314



3315



3316



- 3314 Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779. Goldgulden 1774, Würzburg. Neujahrsgoldgulden. 3,25 g. Fb. 3726; Helmschrott 719. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 1.250,--
- 3315 Dukat 1776, Würzburg. 3,45 g. Fb. 3725; Helmschrott 713. Hübsche Goldpatina, Henkelspur, sonst sehr schön + 200,--
- 3316 Dukat 1778, Würzburg. 3,49 g. Fb. 3725; Helmschrott 713. Attraktives Exemplar, leicht justiert, vorzüglich 750,--

GOLDMEDAILLEN



3317



3318



- 3317 Goldmedaille 1928, von O. Glöckler, auf den Ost-West-Ozeanflug des Flugzeuges "Bremen". Die Brustbilder von J. C. Fitzmaurice (Kopilot, *1898, †1965), G. von Hünefeld (Initiator, *1892, †1929) und Hermann Köhl (Pilot, *1888, †1938) nebeneinander r.//Die "Bremen" fliegt r. in Wolken über den Atlantik. Mit Randgravur: PREUSS. STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. 36,32 mm; 22,79 g. Kaiser 927.2; Schl. 49. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
- 3318 Goldmedaille 1928, von J. Bernhart, auf den Generalfeldmarschall und Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und Beneckendorff (*1847, †1934). Kopf l.//Zweifach behelmt, vierfeldiges Wappen. Mit Randgravur: PREUSS. STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. 36,37 mm; 22,88 g. Schl. 51 var. Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 112, Osnabrück 2006, Nr. 1742.

GOLDMÜNZENLOTS

- 3319 Allgemein. Deutschland, Preußen: 20 Mark 1872 C (J. 243C); Belgien: 20 Francs 1882, Brüssel (Fb. 412); Frankreich: 5 Francs 1859 BB, Straßburg (Fb. 579). Insgesamt 14,42 g Feingold. 3 Stück.Kl. Druckstelle (1x), sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3320 Goldmedaillen. Niederlande, Goldmedaille 1967, auf die Geburt von Prinz Willem Alexander; Deutschland, Goldmedaille o.J. der Sparkassenorganisation in Baden-Württemberg zur Würdigung verdienstvoller Tätigkeit; Goldmedaille o. J. auf das Schloß Neuschwanstein und Goldmedaille o. J. auf das Schloss Linderhof. Insgesamt 45,40 g Feingold. 4 Stück. Polierte Platte 1.250,--

GOLDPRÄGUNGEN DER HABSBURGISCHEN ERBLANDE-ÖSTERREICH



3321



3322



3323



3324



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- | | | |
|------|---|---|
| 3321 | Erzherzog Karl, 1564-1590. Dukat 1583, Klagenfurt. 3,50 g. Fb. 54; M. z. A. S. 69.

Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, leichte Knickspur, vorzüglich-Stempelglanz | Selten in dieser Erhaltung.

1.000,-- |
| 3322 | Dukat 1589, Klagenfurt. 3,45 g. Fb. 54; M. z. A. S. 75.

Min. gewellt, vorzüglich | 1.000,-- |
| 3323 | Dukat 1590, Klagenfurt. 3,45 g. Fb. 54; M. z. A. S. 76.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, leichte Knickspur, vorzüglich-Stempelglanz | Selten in dieser Erhaltung.

1.000,-- |
| 3324 | Rudolf II., 1576-1612. Dukat 1588, Prag. Münzmeister Lazar Erker. 3,47 g. Dietiker 430; Fb. 12; Halacka 295.

Leichte Knickspur, sehr schön + | 500,-- |



3325



3326



3327



3328



- | | | |
|------|--|----------|
| 3325 | Dukat 1591 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 63; Huszar 1002.

Sehr schön | 400,-- |
| 3326 | Dukat 1594, Wien. 3,48 g. Fb. 87; M. z. A. S. 80.

Selten in dieser Erhaltung. Leichte Knickspur, min. berieben, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 3327 | Dukat 1599 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 63; Huszar 1002.

Leicht gewellt, fast vorzüglich | 750,-- |
| 3328 | Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618. Dukat o. J., Hall. 3,48 g. Fb. 3379; M./T. 389; Prokisch 55 A/a.

Fast vorzüglich | 1.000,-- |



1,5:1



3329



1,5:1

- | | | |
|------|--|----------|
| 3329 | Leopold I., 1657-1705. 2 Dukaten 1687 (Jahreszahl im Stempel aus 1685 geändert), Graz. 6,88 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//Gekröntes Wappen. Fb. 199; Herinek 192.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz | 7.500,-- |
|------|--|----------|



3330



3331



3332



3333



- | | | | |
|------|--|-------------------------|----------|
| 3330 | Karl VI., 1711-1740. Dukat 1737 KB, Kremnitz. Fb. 171; Herinek 164. | Sehr schön | 250,-- |
| 3331 | Dukat 1740 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 171; Herinek 167. | Vorzüglich | 500,-- |
| 3332 | Maria Theresia, 1740-1780. Dukat 1760 KB, Kremnitz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Eypeltauer 251; Fb. 180. | Vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 3333 | Dukat 1771 BL, Nagybánya. 3,45 g. Eypeltauer 303; Fb. 182. | R Sehr schön | 750,-- |



3335



3334



3336



- | | | |
|------|---|-------------------|
| 3334 | Dukat 1776 CA, Wien. 3,47 g. Eypeltauer 184 b; Fb. 415.
Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich/Stempelglanz | 750,-- |
| 3335 | Franz II., 1792-1804. Souverain d'or 1795 B, Kremnitz. 11,10 g. Fb. 469; J. 136; Schl. 67.
RR Min. justiert, vorzüglich | 2.500,-- |
| 3336 | Sovrano 1800 M, Mailand. 10,16 g Feingold. Fb. 741 a; J. 136 a; Schl. 94. | Sehr schön 400,-- |



3337



3338



3339



3337

KAISERREICH ÖSTERREICH

- | | | |
|------|---|-------------------|
| 3337 | Franz I., 1804-1835. 4 Dukaten 1809 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 460; J. 165; Schl. 109.
R Kl. Randfehler, vorzüglich | 2.500,-- |
| 3338 | Dukat 1817 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 464; J. 191; Schl. 159. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 600,-- |
| 3339 | Sovrano 1831 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c; J. 230; Schl. 234. | Vorzüglich 750,-- |



3340



ex 3341



3340

- 3340 Franz Josef I., 1848-1916. 4 Dukaten 1868 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 486; J. 338 a; Schl. 474.
R Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--
- 3341 20 Franken (8 Forint) 1878 KB, Kremnitz. Fb. 242; J. 364; Schl. 46. Dazu: Dukat 1909, Wien. Fb. 493; J. 344; Schl. 573. Insgesamt 9,25 g Feingold.
2 Stück. Kl. Kratzer (1x), min. berieben (1x), sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 300,--



1,5:1



3342



1,5:1

- 3342 Goldgulden 1896, Kremnitz, nach dem Typ des Königs Karl Robert von Ungarn (1307-1342). Milleniumprägung zur Jahrtausendfeier der Landnahme von Ungarn. Lilie zwischen 18 - 96//Spitzes, ungarisches Wappen im Sechspass. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Fb. 258; Herinek 1104; Schl. 149.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



3343



3344



- 3343 4 Dukaten 1900, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 519. Sehr schön + 750,--
- 3344 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. 30,49 g Feingold. Fb. 256; J. 417; Schl. 146. Vorzüglich + 2.000,--



3345



3346



- 3345 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--
- 3346 100 Kronen 1913, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 655.
Nur 2.696 Exemplare geprägt. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



3347



3348



REPUBLIC ÖSTERREICH

- 3347 1. Republik, 1918-1938. 100 Schilling 1928, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 681.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 3348 2. Republik seit 1945. Goldmedaille zu 10 Dukaten 1967, mit Signatur KB, auf das Jubiläum der Hütte Brixlegg in Tirol. Gekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt//Behelmtes Wappen. Mit Randschrift. 36,79 mm; 34,88 g. Müseler 45.42. In Originaltúi. Polierte Platte 2.000,--



3349



3350



3351



3352



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

- 3349 Ernst von Bayern, 1540-1554. Dukat 1545. 3,48 g. Fb. 604; Zöttl 381. R Min. gewellt, sehr schön + 600,--
- 3350 Paris von Lodron, 1619-1653. Dukat 1639. 3,49 g. Fb. 756; Zöttl 1354.
Winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 750,--
- 3351 Max Gandolph von Kienburg, 1668-1687. Dukat 1682. 3,49 g. Fb. 813; Zöttl 1950.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 3352 Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709. Dukat 1688. 3,50 g. Fb. 833; Probszt 1760.
R Vorzüglich 1.500,--



3353



3354



- 3353 Franz Anton von Harrach, 1709-1727. 1/2 Dukat 1709. 1,73 g. Fb. 845; Zöttl 2374.
Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 3354 Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. 1/4 Dukat 1734. 0,85 g. Fb. 851; Zöttl 2563.
Fast vorzüglich 150,--



1,5:1



3355



1,5:1

- 3355 Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753. Dukat 1747. 3,50 g. Dreifeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Fb. 860; Probszt 2204; Zöttl 2842.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar 2.500,--



3356



3357



3358



3359



- 3356 Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. Dukat 1760. 3,46 g. 3,46 g. Fb. 865; Zöttl 2910.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--
- 3357 Dukat 1764. 3,44 g. Fb. 870; Zöttl 2919. R Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--
- 3358 2 Dukaten 1766. 6,94 g. Fb. 871; Zöttl 2896. R Justierspuren, Rand leicht bearbeitet, sehr schön + 600,--
- 3359 Dukat 1770. 3,46 g. Fb. 872; Zöttl 2937. Kl. Druckstelle, sehr schön 300,--



1,5:1



3360



1,5:1

- 3360 1/4 Dukat 1770. 0,87 g. Fb. 867; Zöttl 2944. Fast vorzüglich 150,--



1,5:1



3361



1,5:1

- 3361 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. 2 Dukaten 1782, auf das 1.200jährige Stiftsjubiläum. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 PL. Fb. 886; Zöttl 3130.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike) 3.500,--



3362



3362



3363

- 3362 1/4 Dukat 1782. 0,86 g. Fb. 883; Zöttl 3176. Vorzüglich + 150,--
- 3363 Dukat 1789. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3155. Vorzüglich 300,--

LOT SALZBURG/HABSBURG

- 3364 Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. 2 Dukaten 1771, Dukat 1769. Habsburg. Karl VI., 1711-1740. Dukat 1725; Franz I., 1745-1765. Dukat 1756. Dazu: Ein Dukat aus Venedig.
5 Stück. Henkelspur (4x), fast sehr schön-sehr schön 750,--

EUROPÄISCHE GOLDPRÄGUNGEN



3365



3366



ALBANIEN

- 3365 Zogu I., 1925-1928-1939. 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19. Vorzüglich 300,--
- 3366 Sozialistische Republik. 20 Leke 1968. Helm mit Ziegenbockspitze und Schwert des Fürsten. 3,56 g Feingold. Fb. 22; Schl. 42.1.1. Auflage: 2.920 Exemplare geprägt. Polierte Platte 200,--



3367



3369



3368



BELGIEN

- 3367 Johanna und Wenzel, 1355-1383. Pieter d'or o. J., Louvain. 4,07 g. Delm. 45 (R); Fb. 11. Min. gewellt, vorzüglich 1.000,--
- 3368 Philipp der Gute, 1430-1467. Cavalier d'or o. J., Brüssel. 3,22 g. Delm. 63 (R); Fb. 27. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 750,--
- 3369 Karl der Kühne, 1467-1477. Florin d'or de Bourgogne o. J., Antwerpen. 3,34 g. Delm. 69; Fb. 33. R Sehr schön + 1.000,--



3370



3371



3370

- 3370 Philipp IV. von Spanien, 1621-1665. 2 Souverain d'or 1641, Brüssel. 11,11 g. Delm. 177 (R1); Fb. 106. Vorzüglich/sehr schön 800,--

KÖNIGREICH

BULGARIEN

- 3371 Ferdinand, (1887-) 1908-1918. 20 Lewa 1912 (geprägt 1967/1968) Sofia, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 05. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 5.1. Prachtexemplar. Offizielle Neuprägung. Polierte Platte 350,--



1,5:1



3372



1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 3372 **Christian V., 1670-1699.** 2 Dukaten 1691, Kopenhagen. 6,95 g. CHRISTIANVS . V . D . G . REX . DAN . NORVAN GOT Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden// PIETATE . ET . IUSTITIA . Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher der Elefantenorden, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 91, unten die geteilte Signatur C - W (Christian Wineke, Münzmeister in Kopenhagen 1690-1700). Fb. 154; Hede 27 B.

Von großer Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Exemplar auf breitem Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



3373



3374



3375



3376



DÄNISCH-WESTINDIEN

- 3373 **Christian IX., 1863-1906.** 20 Francs (4 Daler) 1904, Kopenhagen. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Hede 30; Schl. 94.

Sehr schön-vorzüglich 500,--

FINNLAND

- 3374 **2. Republik seit 1917.** 200 Markkaa 1926, Helsinki. 7,58 g Feingold. Fb. 7; Schl. 18.

R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 2901.

- 3375 **100 Markkaa 1926, Helsinki.** 3,79 g Feingold. Fb. 8; Schl. 19.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 2902.

- 3376 **100 Markkaa 1926, Helsinki.** 3,79 g Feingold. Fb. 8; Schl. 19.

Vorzüglich + 800,--



2:1



3377



2:1

FRANKREICH/MEROWINGER

AIRE-SUR-ADOUR

- 3377 **Triens.** 0,83 g. Münzmeister BAVTHARIVS. BAVTHARIVS Kopf r. mit Diadem//ATVRRE FIT Kreuz auf Stufe, zu den Seiten A und S, im Abschnitt Kugel und sechs Punkte. Belfort 434.

Von großer Seltenheit. Randausbruch, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1368.

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Alde, Paris 14.06.2010, Nr. 231.

Aire-sur-l'Adour ist die einzige merowingische Münzstätte im heutigen französischen Département Landes. Neben einem Triens von König Charibert I. (561-567) sind noch einige seltene Prägungen der Monetare Escupilius, Fredemerus und Bautharius bekannt, die in die Prägeperiode 580-620 fallen.



2:1



3378



2:1

CLOTE

- 3378 Triens. 1,07 g. Münzmeister LEODOALDVS. +CLOT[IE FIT] Büste r. mit Diadem//+LEODOALDO Kreuz. Belfort vgl. 1588. **Von großer Seltenheit.** Knapper Schrötling, sonst fast vorzügliches Exemplar 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1376.
Das bei A. Belfort verzeichnete Exemplar zeigt im dritten und vierten Winkel des Kreuzes auf der Rückseite noch die Buchstaben H - CI, die bei diesem Stück fehlen. Der Ort CLOTE konnte bislang nicht lokalisiert werden. A. Belfort löste ihn mit "Clos" auf, was soviel wie "geschlossen" oder "umfriedet" bedeutet.



2:1



3379



2:1

FERRUCIACUM (ST. ETIENNE DE FURSAC)

- 3379 Triens. 1,03 g. Münzmeister MEDVLVFS. +FE - RVCIAKO Kopf r. mit Diadem//+MEDVLFO MO Kreuz. Belfort -. 2.000,--
- Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich unedierte.** Kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1378.
Die Namenbelege für einen Münzmeister MEDVLVFS sind sowohl zeitlich als auch geographisch sehr beschränkt und konzentrieren sich auf die Münzstätten CAMPOTRECIO (Trois-Champs), LIMARIACO (Limeray), VADDONACO VI (wahrscheinlich Gannay-sur-Loire), NANCIAKO (Nancy), AMBIANIS (Amiens), BETTINIS (?), BORBONE (Bourbon-Lancy) und NAMNETIS (Nantes). Mit dem vorliegenden Exemplar kommt noch FERRUCIACVM (Saint Étienne de Fursac) hinzu.



2:1



3380



2:1

UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE

- 3380 Triens, (Louvercy?). 1,25 g. +L[OBE]CACO Büste r. mit Perldiadem//+NEVEASTS Christusmonogramm. Belfort 6225 var. Sehr schön 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1391.



2:1



3381



2:1

- 3381 Triens. Pseudoimperiale Prägung, Typ Justinianus. 1,28 g.///NSVRSTINC Drapierte Büste l. mit Diadem//Victoria v. v. mit Kranz und Kreuz, im Abschnitt • N •. Belfort vgl. 5229 und 5334. Sehr schön 1.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1388.



3382



3383



KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 3382 **Philippe VI, 1328-1350.** Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,44 g. Duplessy 249; Fb. 270. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 3383 **Jean le Bon, 1350-1364.** Ecu d'or à la chaise o. J. (1351), 4. Emission. 4,45 g. Duplessy 289 C; Fb. 276. Sehr schön 750,--



3384



3385



- 3384 **Mouton d'or o. J. (1355).** 4,58 g. Duplessy 291; Fb. 280. Sehr schön + 1.000,--
- 3385 **Charles V, 1364-1380.** Franc à pied o. J. (1365). 3,76 g. Duplessy 360; Fb. 284. Attraktives Exemplar, sehr schön 750,--



3386



3387



- 3386 **Franc à pied o. J. (1365).** 3,69 g. Duplessy 360; Fb. 284. Sehr schön 750,--
- 3387 **Charles VI, 1380-1422.** Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), Saint-André de Villeneuve-lès-Avignon. 3,91 g. Duplessy 369 B; Fb. 291. Vorzüglich 600,--



3388



3389



- 3388 **Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), 3. Emission, Montpellier.** 3,98 g. Duplessy 369 B; Fb. 291. Vorzüglich 600,--
- 3389 **Charles VII, 1422-1461.** Royal d'or o. J. (1431), 2. Emission, La Rochelle. 3,76 g. Duplessy 455 A; Fb. 303. R Sehr schön + 800,--



3390



3391



- 3390 **François I, 1515-1547.** Ecu d'or au soleil o. J. (1515), 2. Typ, 1. Emission, Lyon. 3,39 g. Duplessy 771; Fb. 342. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 3391 **Ecu d'or au soleil o. J. (1515), 2. Typ, 1. Emission, Lyon.** 3,37 g. Duplessy 771; Fb. 342. Min. gewellt, sehr schön + 350,--



3392



3393



- 3392 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Münzzeichen Anker, Bayonne. 3,42 g. Duplessy 775; Fb. 345. Fast vorzüglich 400,--

- 3393 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Münzzeichen Anker, Bayonne. 3,32 g. Duplessy 775; Fb. 345. Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 350,--



3394



3395



- 3394 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Münzzeichen Anker, Bayonne. 3,37 g. Duplessy 775; Fb. 345. Sehr schön-vorzüglich 350,--

- 3395 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Limoges. 3,40 g. Duplessy 775; Fb. 345. Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 350,--



3396



3397



- 3396 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,36 g. Duplessy 775; Fb. 345. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--

- 3397 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,39 g. Duplessy 775; Fb. 345. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 400,--



3398



3399



- 3398 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,39 g. Duplessy 775; Fb. 345. Sehr schön-vorzüglich 400,--

- 3399 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,41 g. Duplessy 775; Fb. 345. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 400,--



3400



3401



- 3400 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,37 g. Duplessy 775; Fb. 345. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 400,--

- 3401 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Paris. 3,39 g. Duplessy 775; Fb. 345. Sehr schön + 300,--



3402



3403



- 3402 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Toulouse. 3,38 g. Duplessy 775; Fb. 345.
Sehr schön-vorzüglich 350,--
- 3403 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (bis 1528), 1. Typ, 1. bzw. 3. Emission, Crémieu. 3,37 g.
Duplessy 782; Fb. 354. Sehr schön + 400,--



3404



3405



- 3404 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (bis 1528), 1. Typ, 1. bzw. 3. Emission, Romans. 3,45 g.
Duplessy 782; Fb. 354. Min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3405 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (bis 1528), 1. Typ, 1. bzw. 3. Emission, Romans. 3,43 g.
Duplessy 782; Fb. 354. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--



3406



3407



- 3406 Ecu d'or au soleil o. J. (1540), 12. Typ, L, Bayonne. 3,39 g. Duplessy 882; Fb. 338.
Min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 400,--
- 3407 Ecu d'or à la croissette o. J. (1541), 1. Typ, M, Toulouse. 3,40 g. Duplessy 889; Fb. 351.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--



3408



3409



- 3408 Louis XIII, 1610-1643. Ecu d'or au soleil 1631 A, Paris. 3,35 g. Duplessy 1282; Fb. 398; Gadoury 55.
Leicht gewellt, vorzüglich 750,--
- 3409 Ecu d'or au soleil 1637 A, Paris. 3,36 g. Duplessy 1282; Fb. 398; Gadoury 55.
Min. Prägeschwäche, kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--



3410



3412



3411



- 3410 1/2 Louis d'or 1640 A, Paris. 3,33 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57.
Winz. Probierspur im Rand, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3411 1/2 Louis d'or 1641 A, Paris. 3,36 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57. Fast vorzüglich 800,--
- 3412 Louis d'or 1642 A, Paris. 6,73 g. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 2.500,--



3413



3414



3415



3416



- 3413 Louis d'or 1642 A, Paris. 6,70 g. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. Vorzüglich 2.500,--
- 3414 Louis d'or 1643 A, Paris. 6,71 g. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 3415 **Louis XIV, 1643-1715.** Louis d'or à l'écu 1691 H, La Rochelle. Réformation. 6,70 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250. Vorzüglich 2.000,--
- 3416 Louis d'or à l'écu 1691 B, Rouen. Réformation. 6,62 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250. Fast vorzüglich 1.500,--



3417



3418



- 3417 1/2 Louis d'or aux quatre L 1694 A, Paris. Réformation. 3,31 g. Duplessy 1441 A; Fb. 434; Gadoury 240. Überprägungsspuren, attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 1.000,--
- 3418 Louis d'or aux quatre L 1696 AA, Metz. 6,69 g. Duplessy 1440; Fb. 433; Gadoury 252. RR Kl. Überprägungsspur, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



3419



3420



3419

- 3419 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 A, Paris. Réformation. 13,11 g. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.500,--
- 3420 Louis d'or au soleil 1709 A, Paris. 8,07 g. Duplessy 1449; Fb. 444; Gadoury 256. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



3421



3422



- 3421 **Louis XV, 1715-1774.** Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1718 N, Montpellier. 9,77 g. Duplessy 1633; Fb. 453; Gadoury 336. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--
- 3422 Louis d'or aux deux L 1722 W, Lille. 9,68 g. Duplessy 1635; Fb. 456; Gadoury 337. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 4.000,--



3423



3424



- 3423 Louis d'or au bandeau 1742 A, Paris. 8,15 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341.
Sehr attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

- 3424 Double louis d'or au bandeau 1759, Pau. 16,24 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.
Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



3425



3426



- 3425 Louis d'or à la vieille tête 1774 A, Paris. 8,15 g. Duplessy 1646; Fb. 467; Gadoury 342.
R Gutes Portrait, vorzüglich 3.000,--

- 3426 Louis XVI, 1774-1793. Louis d'or au buste habillé 1775 A, Paris. 8,05 g. Duplessy 1704; Fb. 471; Gadoury 359.
RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



3427



3428



- 3427 Double louis d'or à la tête nue 1786 H, La Rochelle. 15,21 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
Vorzüglich 750,--

- 3428 Louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 7,70 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
Min. justiert, vorzüglich 400,--



3429



3430



- 3429 Louis d'or à la tête nue 1787 AA, Metz. 7,57 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. Sehr schön 400,--

- 3430 Napoléon I, 1804-1814, 1815. 40 Francs 1809 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 506; Gadoury 1084; Mazard 410 a; Schl. 58. Sehr schön 750,--



3431



3431



3432

- 3431 Goldmedaille 1811, von B. Andrieu und A. Gallé, auf die Geburt seines Sohnes, Napoléon François Joseph Charles, König von Rom. Büsten von Napoléon und seiner zweiten Gemahlin Marie Louise von Österreich nebeneinander r.//Büste des Kindes l. 15,08 mm; 3,66 g. Bramsen 1092; Slg. Julius 2424.
Vorzüglich 300,--

- 3432 Charles X, 1824-1830. 40 Francs 1830 A, Paris. 11,61 g Feingold. Mit vertiefter Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. 547; Gadoury 1105; Mazard 809; Schl. 175.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



3434



3433



3434

- 3433 Louis Philippe, 1830-1848. 40 Francs 1834 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 557; Gadoury 1106; Mazard 932; Schl. 201. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--
- 3434 Napoléon III, 1852-1870. 100 Francs 1855 A, Paris. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1405; Schl. 258. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.250,--



3435



3437



3435

- 3435 100 Francs 1857 A, Paris. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1407; Schl. 260. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 3436 20 Francs 1860 BB, 1869 BB, Straßburg. Insgesamt 11,62 g Feingold. Fb. 574, 585; Gadoury 1061, 1062; Mazard 1441, 1450; Schl. 291, 366. 2 Stück. In Originalblister. Vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 500,--

FRANKREICH/FEODALES

DOMBES

- 3437 Louis II de Bourbon-Montpensier, 1560-1582. 1/2 Pistole (Ecu d'or) 1578, Trévoux. 3,28 g. Divo 28; Fb. 122. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.250,--



1,5:1



3438



1,5:1

FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

- 3438 2 Dukaten o. J. (1650). 7,06 g. DVCATVS / REIPVB • / ARGENTI / NENSIS, umher Palm- und Lorbeerkranz, oben Verzierung und Lilie//✽ GLORIA IN EXCELSIS DEO ✽ Behelmtes Stadtwappen von zwei Löwen gehalten, der Linke den Kopf nach vorn gewandt. Engel/Lehr 491 (dort als 4facher Dukat); Fb. 236 b. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--
Exemplar der Auktion Jean Elsen 68, Brüssel 2001, Nr. 1851.



GRIECHENLAND

- 3439 Otto I., 1832-1862. 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1. Fast vorzüglich 1.000,--
- 3440 Georg I., 1863-1913. 50 Drachmen 1876 A, Paris. 14,52 g Feingold. Divo 45; Fb. 14; Karamitsos 165; Schl. 5. RR Nur 182 Exemplare geprägt. Kl. Henkelspur, schön-sehr schön 3.500,--
- 3441 20 Drachmen 1876 A, Paris. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Divo 46; Fb. 15; Karamitsos 163; Schl. 6. Fast vorzüglich 300,--



- 3442 20 Drachmen 1876 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 46; Fb. 15; Karamitsos 163; Schl. 6. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 3443 20 Drachmen 1876 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 46; Fb. 15; Karamitsos 163; Schl. 6. Sehr schön 250,--
- 3444 10 Drachmen 1876 A, Paris. 2,90 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Divo 48; Fb. 16; Karamitsos 162; Schl. 7. Sehr schön + 400,--
- 3445 10 Drachmen 1876 A, Paris. 2,90 g Feingold. Divo 48; Fb. 16; Karamitsos 162; Schl. 7. Sehr schön + 400,--



- 3446 Georg II., 2. Regierung, 1935-1947. 100 Drachmen 1935, Birmingham, geprägt anlässlich des 5. Jahrestages seiner Rückkehr aus dem Exil nach Athen am 25. November. 29,03 g Feingold. Divo 111; Fb. 19; Karamitsos 182; Schl. 10. Von großer Seltenheit. Nur 140 Exemplare geprägt. Polierte Platte 20.000,--



3447



3448



- 3447 **Constantin II., 1964-1973.** 100 Drachmen 1967 (herausgegeben 1970), Le Locle, geprägt zur Erinnerung an die Nationale Revolution vom 21. April 1967. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 68. Fb. 21; Karamitsos 243; Schl. 12. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.250,--

- 3448 100 Drachmen 1967 (herausgegeben 1970), Le Locle, geprägt zur Erinnerung an die Nationale Revolution vom 21. April 1967. 29,03 g Feingold. Fb. 21; Karamitsos 243; Schl. 12. **Fast Stempelglanz** 1.250,--



3450



3449



3450



- 3449 20 Drachmen 1967 (herausgegeben 1970), Le Locle, geprägt zur Erinnerung an die Nationale Revolution vom 21. April 1967. 5,81 g Feingold. Fb. 22; Karamitsos 240; Schl. 13. **Fast Stempelglanz** 300,--
- 3450 **Republik.** 10.000 Drachmen 1979. Beitritt Griechenlands in die Europäische Gemeinschaft. 18,00 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66. Fb. 23; Schl. 14. **Polierte Platte** 600,--



3451



3452



3453



GROSSBRITANNIEN

ENGLAND

- 3451 **Edward III, 1327-1377.** Noble o. J. (1356-1361), London. 7,73 g. Münzzeichen Kreuz. Fb. 89; Seaby 1490. **Sehr schön** 2.500,--

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 3452 **Charles II, 1660-1685.** Guinea 1678, London. 8,34 g. Fb. 289; Seaby 3345. **Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich** 1.000,--
Der Elefant unter dem Porträt ist ein Hinweis auf die Herkunft des Münzgoldes, das durch die British African Company importiert wurde.
- 3453 **William III, 1694-1702.** 2 Guineas 1701 (13. Regierungsjahr), London. 16,69 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, in der Mitte Löwenschild von Nassau. Fb. 312; Seaby 3457. **R Feiner Prägeglanz, vorzüglich** 5.000,--



3455



3454



3455

- 3454 **Anne, 1702-1714.** 1/2 Guinea 1711, London. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 323; Seaby 3575. **R** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--
- 3455 **George II, 1727-1760.** Goldmedaille 1745, von J. H. Wolff, auf die Eroberung der durch die Jakobiten besetzten Stadt Carlisle durch seinen Sohn Wilhelm August, Herzog von Cumberland (*1721, †1765). Brustbild Wilhelm Augusts r. in Gehrock mit umgelegtem Ordensband//Der Herzog als antiker Krieger mit gezogenem Schwert und einem Schild mit dem Porträt von George II kämpft gegen die siebenköpfige Hydra; im Hintergrund Stadtansicht. 36,75 mm; 21,73 g. Brockmann 977 (dort in Silber und Bronze); Eimer 597. **RR** Fast vorzüglich 2.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 186, Osnabrück 2011, Nr. 8444.



1,5:1



3456



1,5:1

- 3456 **5 Guineas 1748 (22. Regierungsjahr),** London. 41,90 g. GEORGIVS • II • - DEI • GRATIA • Büste l. mit Lorbeerkranz//M • B • F • ET • H • REX • F • D • B • ET • L • D • S • R • I • A • T • ET • E Gekröntes, vierfeldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl • J7 - 48 •. Mit Randschrift: • DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO • REGNI • VICESIMO • SECVNDO. Fb. 334; Seaby 3666. **RR** Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 20.000,--



3457



3458



3459



- 3457 **Guinea 1756,** London. 8,12 g. Fb. 344; Seaby 3680. **F** Feine Goldpatina, sehr schön + 1.000,--
- 3458 **George III, 1760-1820.** Guinea 1773, London. Dritter Typ. 8,38 g. Fb. 354; Seaby 3727. **V** Vorzüglich 600,--
- 3459 **Guinea 1776,** London. Vierter Typ. 8,35 g. Fb. 355; Seaby 3728. **W** Winz. Kratzer, sehr schön + 600,--



3460



3461



- 3460 Guinea 1786, London. Vierter Typ. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. 355; Schl. 30; Seaby 3728. Fast vorzüglich

800,--

- 3461 Guinea 1791, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,37 g. Fb. 356; Seaby 3729. Vorzüglich

750,--



3462



3463



- 3462 Guinea 1793, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 356; Seaby 3729.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

- 3463 Guinea 1794, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 356; Seaby 3729. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



3464



3465



3466



3467



3468



- 3464 1/3 Guinea 1798, London. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 365; Schl. 91; Seaby 3738. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 3465 1/2 Guinea 1801, London. 3,83 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 363; Schl. 80; Seaby 3736.

Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 3466 1/3 Guinea 1803, London. 2,55 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Fb. 366; Schl. 96; Seaby 3739. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 3467 1/2 Guinea 1804, London. 3,83 g Feingold. Fb. 364; Schl. 83; Seaby 3737. Sehr schön +

250,--

- 3468 1/3 Guinea 1810, London. 2,55 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 367; Schl. 101; Seaby 3740.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



3469



1,5:1

- 3469 Guinea 1813, London. Military-Guinea. 7,65 g Feingold. Fb. 357; Schl. 44; Seaby 3730.

Prachtvolle Goldpatina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 601 (dort noch in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64).



- 3470 1/2 Guinea 1813, London. 3,83 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Fb. 364; Schl. 89; Seaby 3737.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Goldtönung, fast Stempelglanz 1.000,--
- 3471 1/2 Sovereign 1817, London. 3,66 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Fb. 372; Schl. 112; Seaby 3786.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Goldpatina, fast Stempelglanz 1.000,--
- 3472 1/2 Sovereign 1817, London. 3,66 g Feingold. Fb. 372; Schl. 112; Seaby 3786. Sehr schön-vorzüglich 250,--



- 3473 Sovereign 1820, London. 7,32 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 371; Schl. 111; Seaby 3785 C.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--
- 3474 Sovereign 1820, London. 7,32 g Feingold. Mit offener 2 und großer Jahreszahl. Fb. 371; Schl. 111; Seaby 3785 C.
 Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3475 George IV, 1820-1830. 1/2 Sovereign 1825, London. 3,66 g Feingold. Fb. 379; Schl. 126; Seaby 3803.
 Fast vorzüglich 300,--
- 3476 2 Pounds 1826 (7. Regierungsjahr), London. 14,64 g Feingold. Mit Randschrift. Fb. 374; Schl. 116; Seaby 3799.
RR Nur 450 Exemplare geprägt. Polierte Platte (Proof) 3.000,--



- 3477 Sovereign 1826, London. 7,32 g Feingold. Fb. 377; Schl. 128; Seaby 3801. Sehr schön + 350,--
- 3478 **Victoria, 1837-1901.** Goldmedaille o. J. (um 1850), von W. Wyon. Preismedaille des University College in London, verliehen an Studenten für humanmedizinische Forschungen. Robert Fellowes Medaille. Büste Fellowes' 1. // MORBIS INSPECTIS / DESCRIPTISQVE / MERVIT. / VNIV: COLL: LOND: / ALVMNVS. 38,08 mm; 37,54 g. Brown 1311 (dort in Bronze); Eimer -. Kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



3479



3480



- 3479 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. Variante ohne "B.P." auf der Rückseite. 36,61 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 62 DCAM. Fb. 390 a; Schl. 339.1; Seaby 3864.

Sehr seltene Variante. Polierte Platte, min. berührt 6.000,--

- 3480 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864.

Kl. Kratzer, sonst vorzüglich 1.500,--



3481



3483



3482



- 3481 Edward VII, 1901-1910. 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967.

Polierte Platte, mattiert 1.000,--

SCHOTTLAND

- 3482 James II, 1437-1460. Demy o. J. (1437/1451), unbestimmte Münzstätte. 3,41 g. Fb. 10; Seaby 5217.

R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön + 1.500,--

James II. war erst sieben Jahre alt, als er 1437 die Nachfolge seines Vaters als König von Schottland antrat. Seine Herrschaft war überschattet von Auseinandersetzungen mit den mächtigen Adelsfamilien. 1440 ließ er in Edinburgh Castle William, den 6. Earl of Douglas, und dessen minderjährigen Bruder hinrichten, was als grober Verstoß des Gastrechts gewertet wurde. Angeblich hatte man beiden zuvor einen schwarzen Bullenkopf serviert ("Black Dinner"), was als Zeichen des nahen Endes galt. 1452 ermordete er in Stirling Castle persönlich William, den 8. Earl of Douglas, was zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen führte. Erst 1455 wurde der Douglas-Clan bei Arkinholm endgültig besiegt und James II. konnte die uneingeschränkte Herrschaft über Schottland ausüben. Er starb am 3. August 1460 bei der Belagerung von Roxburgh, als eine Kanone in seiner Nähe explodierte.

ISLAND

- 3483 Republik seit 1944. 500 Kronur 1961, Kopenhagen. 150. Geburtstag von Jon Sigurdsson. 8,06 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1.

Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 750,--



3484



3485



3486



ITALIEN

GENUA

- 3484 Republik, 1139-1339. Genovino o. J. (1318/1333). 3,48 g. Fb. 353 a; Lunardi 19 (R2).

RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 282, Zürich 2000, Nr. 47.

- 3485 Simone Boccanegra I., 1339-1344. Genovino o. J. (1339-1344). 3,51 g. Fb. 354; Lunardi 26.

Sehr schön + 1.250,--

- 3486 Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. Scudo d'oro 1543. 3,33 g. Mit Münzzeichen BR auf der Rückseite. Fb. 412; Lunardi 200 (R1).

RR Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--



3498



3499



3498

- 3498 Goldmedaille A XX/1865, von I. Bianchi, auf die Fußwaschung am Gründonnerstag. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Christus kniet nach r. und wäscht dem vor ihm sitzenden Petrus die Füße. 32,40 mm; 23,98 g. Bartolotti -; Spink -; Wurzbach -. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

- 3499 20 Lire AN XXI/1866 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 280; Pagani 529; Schl. 152. Sehr schön + 200,--



3501



3500



3501

- 3500 50 Lire A XXII/1868 R, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 279; Pagani 523; Schl. 147. RR Nur 1.172 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich + 3.000,--

- 3501 Goldmedaille A XXIV/1869, von I. Bianchi, auf die Fußwaschung am Gründonnerstag. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Christus kniet nach r. und wäscht seinen Jüngern die Füße. 32,42 mm; 25,87 g. Bartolotti -; Spink -; Wurzbach -. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



3503



3502



3503



LUCCA

- 3502 Republik, 1369-1799. Ducato o. J. (um 1493-1495). Mit dem Familienwappen des Münzmeisters Balbani auf der Vorderseite. Bellesia 65/D; Fb. 486. R Leicht gewellt, sehr schön + 1.000,--

MAILAND

- 3503 Philipp II. von Spanien, 1554-1598. Doppia 1578. 6,60 g. Crippa 4/A; Fb. 716; Toffanin 301/1. R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--



3504



3505



3504



- 3504 Philipp IV. von Spanien, 1621-1665. 2 Doppie 1630. 13,29 g. Crippa 2/D (R3); Fb. 724; Toffanin 359/4 (R3). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--

MANTUA

- 3505 Guglielmo, 1550-1587. Scudo d'oro del Sole o. J. 3,27 g. Bignotti 9 (R2); Fb. 534; Varesi 505 (R2). RR Attraktives Exemplar, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



NEAPEL UND SIZILIEN

- 3506 **Karl I. von Anjou, 1266-1278. Saluto d'oro o. J., Neapel. 4,42 g. Fb. 808; Pannuti/Riccio 1.**
R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 3507 **Karl III. von Bourbon, 1734-1759. 6 Ducati 1749. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Fb. 843; Pannuti/Riccio 1.**
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 3508 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825). 6 Ducati 1777. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 849; Pannuti/Riccio 25.**
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



- 3509 **Ferdinand I. (IV.) von Bourbon, (1759-) 1816-1825. 3 Ducati 1818, Neapel. Mit spitzem Halsabschnitt. 3,77 g Feingold. Fb. 857; Pagani 80 a; Schl. 364.1.**
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 350,--
- 3510 **Ferdinand II., 1830-1859. 30 Ducati 1854, Neapel. 37,72 g Feingold. Fb. 866; Pagani 144; Schl. 387.**
Fassungs- und Bearbeitungsspuren, Randfehler, sonst sehr schön + 1.500,--



PARMA

- 3511 **Ranuccio Farnese I., 1592-1622. Ongaro (Dukat nach ungarischem Vorbild) 1602. 3,41 g. Fb. 901; Varesi 981/1 (R4).**
Fast sehr schön 300,--
- 3512 **Odoardo Farnese, 1622-1646. 2 Doppie o. J. 13,09 g. Dav. 911; Varesi 1005/1 (R2).**
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--
- Odoardo Farnese, *28. April 1612 in Parma, †11. September 1646 in Piacenza, war der Sohn des Herzogs Ranuccio I. Farnese von Parma und Piacenza. Odoardo heiratete am 11. Oktober 1628 Margherita Medici, *31.05.1612, †06.02.1679, Tochter des Großherzogs Cosimo II. der Toskana. Aus der Ehe gingen insgesamt acht Kinder hervor.



1,5:1



3513



1,5:1

- 3513 Ferdinando di Borbone, 1765-1802. Zecchino 1784. 3,46 g. Büste r.//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 932; Varesi 1067 (R4).

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, kl. Kratzer, vorzüglich + 7.500,--



3514



1,5:1



3514

- 3514 8 Doppie 1786, Parma. 56,93 g. FERDINANDVS I · HISPAN · INFANS Büste r., am Armabschnitt die Signatur SILIPRA (Giuseppe Siliprandi, Münzmeister in Parma 1784-1787), unten Stern//D · G · PARMÆ PLAC · ET VAST · DVX 1786 Gekröntes Wappen auf Lorbeerzweigen, darunter das Münzzeichen S. Fb. 926; Schl. 510; Varesi 1057/1 (R2).

RR Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 10.000,--



3515



3516



3515

- 3515 Doppia 1786. 7,06 g. Fb. 930; Varesi 1064/2.

Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 800,--

- 3516 4 Doppie 1787. 28,40 g. Fb. 928; Varesi 1060/1.

RR Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



3518



3517



3519



- 3517 Doppia 1787. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 930; Varesi 1064/3.

Fast vorzüglich 1.250,--

- 3518 1/2 Doppia 1787. 3,53 g. Fb. 931; Varesi 1066/2.

Kl. Kratzer, sehr schön + 300,--

- 3519 1/2 Doppia 1789. 3,51 g. Fb. 931; Varesi 1066/4.

Kl. Kratzer, fast vorzüglich 400,--



3520



3522



3523



3521



- 3520 Doppia 1790. 7,08 g. Fb. 930; Varesi 1064/6. Sehr schön 400,--
- 3521 Doppia 1791. 7,12 g. Fb. 930; Varesi 1064/7. Sehr schön + 500,--
- 3522 Maria Louisa, 1815-1847. 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Maria Louisa war die zweite Gemahlin Napoléons I.
- 3523 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--



3525



3524



3525

- 3524 40 Lire 1821, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 2; Schl. 432. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 500,--

PIACENZA

- 3525 Ranuccio Farnese I., 1592-1622. 2 Doppie 1602. 13,01 g. Fb. 907; Varesi 1152/4. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--



3527



3526



3528



SARDINIEN

- 3526 Philipp V. von Spanien, 1700-1719. Scudo d'oro 1702, Cagliari. 3,19 g. Fb. 145; Varesi 93/2 (R). Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--
- 3527 Victor Amadeus III., 1773-1796. Doppia 1786, Turin. 9,13 g. Cudazzo 982 a; Fb. 1120. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 1.500,--
- 3528 Karl Felix, 1821-1831. 40 Lire 1825, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 1134; Pagani 42; Schl. 156. Kl. Randfehler, sehr schön 500,--



3529

3529 80 Lire 1826, Turin. 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 28; Schl. 138.



3530

3530 20 Lire 1827, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1136; Pagani 54; Schl. 166.



3529

Schön-sehr schön

800,--

Sehr schön +

200,--



3531

3531 20 Lire 1828, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1136; Pagani 56; Schl. 167.



3532

Min. Kratzer, fast vorzüglich

300,--

3532 20 Lire 1828, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1136; Pagani 56 a; Schl. 168.

Sehr schön +

200,--



3533



3534



3536



3535



3533 40 Lire 1831, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 1134; Pagani 44 a; Schl. 157.1.

Korrosions- und Bearbeitungsspuren, sehr schön

400,--

3534 Karl Albert, 1831-1849. 100 Lire 1832, Genua. 29,03 g Feingold. Fb. 1139; Pagani 134; Schl. 193.

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

3535 50 Lire 1833, Turin. 14,52 g Feingold. Fb. 1140; Pagani 162; Schl. 211.

R Sehr schön-vorzüglich

1.250,--

3536 100 Lire 1834, Genua. 29,03 g Feingold. Fb. 1139; Pagani 138; Schl. 195.

Winz. Randfehler, min. berieben, sonst sehr schön +

1.000,--



3538

3537 20 Lire 1835, Genua. 5,81 g Feingold. Fb. 1143; Pagani 181; Schl. 246.

Sehr schön

200,--



3537



3538

3538 100 Lire 1836, Genua. 29,03 g Feingold. Fb. 1139; Pagani 142; Schl. 197.

Nur 703 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.250,--



3540



3539



3541



- 3539 50 Lire 1836, Turin. 14,52 g Feingold. Fb. 1140; Pagani 166; Schl. 211.
R Nur 385 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--
- 3540 100 Lire 1840, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 150; Schl. 188.
Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 3541 100 Lire 1840, Genua. 29,03 g Feingold. Fb. 1139; Pagani 149; Schl. 201.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



3543



1,5:1



3542



1,5:1



3543

- 3542 10 Lire 1844, Genua. 2,90 g Feingold. Fb. 1145; Pagani 222; Schl. 276. R Sehr schön 400,--
- 3543 20 Lire 1846, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1142; Pagani 203; Schl. 236.
R Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



3544



1,5:1

SAVOYEN

- 3544 Ludovico, 1440-1465. Ducato o. J. (1457-1464), Cornavin. 3,44 g. **LVDGVICVS D - VX SABS - AV - DIE.** Der geharnischte und behelmte Herzog reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten// **MARCH - IA S - ITALIA - PRINC** Behelmtes Wappen zwischen **FE - RT** in Vierpaß. Cudazzo 155 a (R3); Fb. 1019; Simonetti 1/a. RR Sehr schön 10.000,--



- 3545 Carlo Emanuele II., 1638-1675, unter Vormundschaft seiner Mutter Maria Cristina, 1639-1648. 4 Scudi 1642, Chambéry. 13,11 g. Münzmeister Pietro Perrinet. * CARO * EMANVEL * CHRIS * FRAN * 1642 * P * Die Brustbilder Maria Cristinas und Carlo Emanuele II. nebeneinander r., auf der Brust der Mutter ein Kreuz//DVCE * SAB * PP * PEDE * PR * CYPRI * Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche. Cudazzo 742 b (R9); Fb. 1071; Simonetti 8/2.

Von größter Seltenheit. Vorzüglich 60.000,--



SIZILIEN

- 3546 Federico II., 1197-1250. Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,24 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski -.

RR Sehr schön 8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 185 (dort mit irrtümlichem Kowalski-Zitat). In den Konstitutionen von Melfi 1231 werden die Augustalen zum ersten Mal genannt. Im Dezember des gleichen Jahres berichtet der kaiserliche Notar Richard von San Germano: Nummi aurei qui augustales vocantur, Brundusii et Messina cuduntur (Goldmünzen, die Augustalen genannt werden, sind in Brindisi und Messina geprägt worden). Der Name "Augustalis" für diese außergewöhnliche Goldmünze ist also zeitgenössisch und offiziell, auch die beiden Münzstätten werden benannt. Die Darstellung greift antike Vorbilder auf, ohne daß ein genaues Muster, sei es aus der augusteischen oder constantinischen Münzprägung, zu ermitteln ist. Vielleicht war ein großer Kameo mit dem Bild des Kaisers Augustus, der sich damals in Aachen befand und den Friedrich II. dort gesehen haben dürfte, das Vorbild. Das gleiche gilt für die Adler-Rückseite. Diese Prägung spiegelt in ausdrucksvoller Weise das Geschichtsverständnis des letzten Stauferkaisers wieder, der sich ganz bewußt in der Kontinuität der römischen Kaiser sah und die Welt der Antike nicht nur bei seinen Münzen wieder aufgegriffen hat. So gesehen, kann man Friedrich II. durchaus als Vorläufer der Renaissance verstehen. Es ist aber nicht propagandistische Absicht, die zur Herstellung dieser ersten bedeutenden europäischen Goldprägung seit der Antike führte, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Auf seiner Jerusalem-Reise 1229 hatte der Kaiser die Goldwährung der Byzantiner in Gestalt der Hyperpyra und die Dinare der islamischen Dynastien kennengelernt. Nach seiner Rückkehr ordnete er die Prägung der neuen Goldmünzen an, die ein neues Zeitalter der Goldwährung einleiten sollte und später ihren Höhepunkt in den Goldmünzen von Florenz und Venedig fand.



- 3547 Augustalis nach 1231, Messina. 5,29 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und Umhang//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134 (dort unter Brindisi); Kowalski U 14/A 41.

R Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 4325.



3549



3548



3549



- 3548 **Karl von Bourbon, 1734-1759. Oncia d'oro 1752, Palermo. 4,42 g. Fb. 887; Varesi 567/4. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.000,--

TOSCANA

- 3549 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790. Ruspone (3 Zecchini) 1778, Florenz. 10,46 g. Fb. 334; Montagano 370/11 (R). R Attraktives Exemplar, kl. Prägeschwäche, vorzüglich** 1.750,--



3551



3550



3551



- 3550 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807. Ruspone (3 Zecchini) 1807, Florenz. 10,39 g Feingold. Fb. 339; Pagani 19 f. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--
- 3551 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859. 80 Fiorini (200 Paoli) 1828, Florenz, 32,62 g Feingold. Fb. 343; Pagani 92; Schl. 333. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich** 3.000,--



3552



3553



3554



3555



VENEDIG

- 3552 **Pasquale Cicogna, 1585-1595. Zecchino o. J. 3,44 g. Fb. 1270; Gamberini 518. Sehr schön** 200,--
- 3553 **Leonardo Donato, 1606-1612. Zecchino o. J. 3,42 g. Fb. 1278; Gamberini 590. R Sehr schön** 300,--
- 3554 **Lodovico Manin, 1789-1797. Zecchino o. J. 3,54 g. Fb. 1445; Montenegro 3322. Vorzüglich** 200,--

KÖNIGREICH ITALIEN

- 3555 **Napoleon, 1805-1814. 20 Lire 1808 M, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 7; Pagani 18; Schl. 14. Sehr schön +** 200,--



3556



3557



- 3556 **40 Lire 1812 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 15; Schl. 11. Fast vorzüglich** 400,--
- 3557 **40 Lire 1812 M, Mailand. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Sehr schön +** 300,--



3559



3558



3559

- 3558 Victor Emanuel II., 1859-1861-1878. 5 Lire 1863, Turin. 1,45 g Feingold. Fb. 16; Pagani 479; Schl. 53.
Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

- 3559 100 Lire 1878 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 9; Pagani 453; Schl. 23.

RR Nur 294 Exemplare geprägt. Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



3561



3560



3561

- 3560 Umberto I., 1878-1900. 20 Lire 1879 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Pagani 575; Schl. 63.

Winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

- 3561 50 Lire 1884, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 19; Pagani 572; Schl. 60.

R Nur 2.532 Exemplare geprägt. Vorzüglich

1.500,--



3562



3563



3564



- 3562 Victor Emanuel III., 1900-1946. 100 Lire 1905 R, Rom. 32,26 g Feingold. Kopf I./Gekrönter Adler mit Brustschild. Fb. 22; Pagani 639; Schl. 79.

RR Nur 1.012 Exemplare geprägt. Vorzüglich

5.000,--

- 3563 20 Lire 1905 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 24; Pagani 664; Schl. 83.

R Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 3564 100 Lire 1912 R, Rom. 29,03 g. 29,03 g Feingold. Fb. 26; Pagani 641; Schl. 88.

R Winz. Kratzer, vorzüglich

4.000,--



3565



3566



3565

- 3565 50 Lire 1912 R, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 27; Pagani 653; Schl. 92.

Vorzüglich

1.500,--

- 3566 20 Lire 1912 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 28; Pagani 667; Schl. 96.

R Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



3567



3568



3567

- 3567 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 30; Pagani 644; Schl. 103. Vorzüglich 1.500,--
- 3568 20 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105. Fast vorzüglich 400,--



3569



3570



3571



3572



- 3569 100 Lire 1932/X R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 648; Schl. 110. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3570 100 Lire 1932/X R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 648; Schl. 110. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3571 50 Lire 1932/X R, Rom. 3,96 g Feingold. Fb. 34; Pagani 659; Schl. 114. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 3572 50 Lire 1932/X R, Rom. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. 3,96 g Feingold. Fb. 34; Pagani 659; Schl. 114. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3574



3573



3575



- 3573 100 Lire 1933/XI, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 649; Schl. 111. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3574 50 Lire 1933/XI R, Rom. 3,96 g Feingold. Fb. 34; Pagani 660; Schl. 115. R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3575 50 Lire 1933/XI R, Rom. 3,96 g Feingold. Fb. 34; Pagani 660; Schl. 115. R Vorzüglich 400,--



3577



3576



3577

JUGOSLAWIEN

KÖNIGREICH

- 3576 Alexander I., 1921-1934. 20 Dinara 1925, Belgrad. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Mandic 7; Schl. 1.
Min. Randfehler, vorzüglich + 250,--
- 3577 4 Dukat 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Vögel" auf der Vorderseite. 14,06 g Feingold. Fb. 4; Mandic 12.1 b; Schl. - (vgl. 2, dort mit Reinheits-Garantiestempel Schwert).
Vorzüglich + 750,--



3578



3579



ex 3580



ex 3581



LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

- 3578 Franz I., 1929-1938. 20 Franken 1930, Bern. 5,81 g Feingold. Divo 124; Fb. 15; Schl. 5.
R Nur 1.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 3579 10 Franken 1930, Bern. 2,90 g Feingold. Divo 125; Fb. 16; Schl. 6.
R Nur 2.500 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 400,--
- 3580 Franz Joseph II., 1938-1989. 20 Franken 1946, beide Münzstätte Bern. Insgesamt 11,62 g Feingold.
Divo 129; Fb. 17; Schl. 7. 2 Stück.Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3581 10 Franken 1946, beide Münzstätte Bern. Insgesamt 5,80 g Feingold. Divo 130; Fb. 18; Schl. 8.
2 Stück.Fast Stempelglanz 250,--



3582



3583



3582

- 3582 50 Franken 1956, Bern. Fürstenpaar. 10,16 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65. Divo 133; Fb. 20; Schl. 10.
Fast Stempelglanz 300,--
- 3583 25 Franken 1956, Bern. Fürstenpaar. 5,08 g Feingold. Divo 135; Fb. 21; Schl. 11.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3584



3585



3584



- 3584 50 Franken 1961, Bern. 100. Jahrestag der Liechtensteinischen Landesbank. 10,16 g Feingold. Divo 137; Fb. 22; Schl. 12. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Die Ausgabe dieser Münzen erfolgte erst im Jahr 1986 anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Liechtensteinischen Landesbank.
- 3585 25 Franken 1961, Bern. 100. Jahrestag der Liechtensteinischen Landesbank. 5,08 g Feingold. Divo 138; Fb. 23; Schl. 13. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3586



3587



3586



JOHANNITERORDEN

MALTA

- 3586 Antonio Manoel de Vilhena, 1722-1736. 4 Zecchini 1724, Valletta. 13,68 g. Fb. 26; Restelli 16. Gestopftes Loch, sehr schön 750,--
- 3587 Francisco Ximenez de Texada, 1773-1775. 10 Scudi 1773, Valletta. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 39; Restelli 6. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



3588



3589



3588



- 3588 20 Scudi 1774, Valletta. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. 41; Restelli 5. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min, justiert, fast vorzüglich 1.500,--
- 3589 Emmanuel de Rohan, 1775-1797. 5 Scudi 1779, Valletta. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Fb. 45; Restelli 14. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 800,--



3590



3591



3590



FÜRSTENTUM

MONACO

- 3590 Rainier III., 1949-2005. 50 Centimes 1962. Probe (Essai) in Gold, von Simon; 8,05 g Feingold. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64. de Mey - (zu 114); Fb. -; Gadoury 148; Schl. 31.6. R Nur 500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
- 3591 10 Centimes 1962. Probe (Essai) in Gold, von Simon; 5,98 g Feingold. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 63. de Mey - (zu 116); Fb. -; Gadoury 146; Schl. 31.10. R Nur 502 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3592



3593



3592



CAMPEN

NIEDERLANDE

- 3592 Stadt. Noble o. J. (1600). 6,76 g. "Noble sur pied flamand". Mit Umschriftvariante CIVITATEM FRVSTRA auf der Rückseite. Delm. 1102 (R1) leicht var.; Fb. 151 a; Purmer Ka 02.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

- 3593 Dukat 1652, mit Titel Ferdinands III. 3,48 g. Delm. 1117; Fb. 161; Purmer Ka 16.

Sehr schön

200,--



3594



3595



3596



3597



- 3594 Dukat 1659, mit Titel Ferdinands III. 3,47 g. Delm. 1117; Fb. 161; Purmer Ka 16.

Min. Prägeschwäche, fast vorzüglich

300,--

DEVENTER

- 3595 Stadt. Goldgulden (Florin d'or) 1523, mit Titel von Karl V. 3,23 g. Delm. 1081 (R1); Fb. 22.

Kl. Schrötlingsriß, sehr schön

500,--

FRIESLAND

- 3596 Provinz. Dukat 1591. 3,43 g. Fb. 223; Purmer Fr 11.

Sehr schön +

250,--

GELDERN

- 3597 Provinz. Dukat 1619. 3,48 g. Delm. 649; Fb. 237; Purmer Ge 46.

Sehr schön-vorzüglich

200,--



3598



3599



3600



- 3598 Dukat 1762. 3,39 g. Delm. 650; Fb. 238; Purmer Ge 48.

Fast sehr schön

100,--

HOLLAND

- 3599 Grafschaft. Jan von Bayern, 1418-1425. Goldgulden (Florin d'or) o. J. (1421/1425). 3,28 g. Delm. 734; Fb. 117; Grolle 20A.4.4 a.

RR Sehr schön

2.000,--

- 3600 Provinz. Dukat 1587. 3,46 g. Fb. 249; Purmer/van der Wiel Ho 13.

Leicht gewellt, sehr schön

200,--



3601



3602



3603



3604



- | | | | |
|------|--|-----------------------------------|--------|
| 3601 | Dukat 1637. 3,46 g. Delm. 774; Fb. 249; Purmer/van der Wiel Ho 13. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 3602 | Dukat 1640. 3,41 g. Delm. 774; Fb. 249; Purmer/van der Wiel Ho 13. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 3603 | Dukat 1781. 3,44 g. Fb. 250; Purmer/van der Wiel Ho 15. | Min. Feilspur am Rand, sehr schön | 200,-- |

UTRECHT

- | | | | |
|------|---|------------|--------|
| 3604 | Bistum. Rudolf von Diepholz, 1433-1455. Goldgulden (Florin d'or) o. J. St. Martinsgoldgulden. 3,16 g. Delm. 939; Fb. 188. | Sehr schön | 250,-- |
|------|---|------------|--------|



ex 3605



3606



- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 3605 | David von Burgund, 1456-1496. Goldgulden (Florin d'or) o. J. St. Martinsgoldgulden. 3,33 g und 3,18 g. Delm. 945; Fb. 190. | 2 Stück. Randausbruch (1x), sehr schön und fast sehr schön | 400,-- |
| 3606 | Provinz. Dukat 1587. 3,46 g. Delm. 963; Fb. 284; Purmer/van der Wiel Ut 24. | Leicht gewellt, sehr schön | 200,-- |



3608



3607



3608

- | | | | |
|------|---|------------|----------|
| 3607 | Dukat 1595. 3,48 g. Delm. 963; Fb. 284; Purmer/van der Wiel Ut 24. | Sehr schön | 200,-- |
| 3608 | Cavalier d'or 1617. 9,94 g. Delm. 967 (R3); Fb. 286; Purmer/van der Wiel Ut 29. | Sehr schön | 2.500,-- |



3609



ex 3610



3609

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 3609 | Cavalier d'or 1619. 9,92 g. Delm. 967 (R3); Fb. 286; Purmer/van der Wiel Ut 29. | Sehr schön | 2.500,-- |
| 3610 | Dukat 1636. Fb. 284; Purmer/van der Wiel Ut 24. 3,49 g. Dazu: unbestimbarer Dukat, vermutlich niederländisch. 3,43 g. | 2 Stück. Leicht gewellt, fast vorzüglich und korrodiert, gering erhalten | 300,-- |



3611



3612



3613



3614



- | | | | |
|------|--|----------------------------------|--------|
| 3611 | Dukat 1647. 3,44 g. Delm. 963; Fb. 284; Purmer/van der Wiel Ut 24. | Gewellt, sehr schön | 200,-- |
| 3612 | Dukat 1756. 3,45 g. Delm. 965; Fb. 285; Purmer/van der Wiel Ut 27. | Sehr schön | 150,-- |
| 3613 | 2 Dukaten 1786. Abschlag von den Stempeln des Scheepjeschilling (6 Stüber). 6,92 g. Delm. 987; Fb. -; Purmer/van der Wiel Ut 84.1. | Hübsche Goldtönung, vorzüglich + | 800,-- |

WESTFRIESLAND

- | | | | |
|------|---|-----------------------|--------|
| 3614 | Provinz. Dukat 1588. Ungarischer Typ. 3,50 g. Fb. 291; Purmer/van der Wiel Wf 06. | Gewellt, sehr schön + | 250,-- |
|------|---|-----------------------|--------|



3615



3616



3617



3618



- | | | | |
|------|---|-------------------------------------|--------|
| 3615 | Dukat 1590. Ungarischer Typ. 3,47 g. Delm. 833; Fb. 291; Purmer/van der Wiel Wf 06. | Sehr schön | 200,-- |
| 3616 | Dukat 1591. Ungarischer Typ. 3,48 g. Delm. 833; Fb. 291; Purmer/van der Wiel Wf 06. | Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 3617 | Dukat 1591. Ungarischer Typ. 3,48 g. Delm. 833; Fb. 291; Purmer/van der Wiel Wf 06. | Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 3618 | Dukat 1732. 3,43 g. Delm. 838; Fb. 295; Purmer/van der Wiel Wf 05. | Sehr schön | 150,-- |



3619



3620



ZEELAND

- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 3619 | Provinz. Dukat 1631. 3,47 g. Fb. 307; Purmer/van der Wiel Ze 20. | Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
|------|--|---|--------|

ZWOLLE

- | | | | |
|------|--|------------------------------|--------|
| 3620 | Stadt. Dukat o. J. (1590-1597). Spanischer Typ. 3,34 g. Delm. 1130; Fb. 210; Purmer Zw 02. | R Min. Kratzer, sehr schön + | 400,-- |
|------|--|------------------------------|--------|



3621



3622



- 3621 Dukat 1636, mit Titel Ferdinands II. 3,48 g. Mit fehlerhaftem Titel FARDINAN auf der Rückseite. Fb. 213; Purmer Zw 09. Gewellt, kl. Prägeschwäche, sonst sehr schön-vorzüglich 250,--
- 3622 Dukat 1650, mit Titel Ferdinands III. 3,36 g. Mit Umschriftvariante: FARDINA. Delm. 1133 Anm. (R1); Fb. 213; Purmer Zw 11. Fast vorzüglich 250,--



3623



3624



3625



3626



3627



KÖNIGREICH HOLLAND

- 3623 Ludwig Napoleon, 1806-1810. Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; Schl. 62; Schulman 132. Feiner Prägeglanz, vorzüglich 600,--
- 3624 Dukat 1810, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; Schl. 63; Schulman 133. Sehr schön-vorzüglich 350,--

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 3625 Wilhelm I., 1813-1840. 10 Gulden 1825 B, Brüssel. 6,06 g Feingold. Fb. 329; Schl. 83; Schulman 191. Feine Goldtönung, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 3626 5 Gulden 1827, Utrecht. 3,03 g Feingold. Fb. 328; Schl. 88; Schulman 196. Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 3627 10 Gulden 1828 B, Brüssel. 6,06 g Feingold. Fb. 329; Schl. 72; Schulman 194. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3628



3629



3630



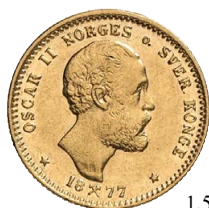
3631



3632



- 3628 Dukat 1829, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 331; Schl. 105; Schulman 213. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 125,--
- 3629 Dukat 1837, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 331; Schl. 114; Schulman 221. Fast vorzüglich 200,--
- 3630 Wilhelm III., 1849-1890. Dukat 1849, Utrecht. 3,43 g Feingold. Fb. 344; Schl. 141; Schulman 563. Sehr schön 150,--
- 3631 Wilhelmina, 1890-1948. 10 Gulden 1898, Utrecht. Krönlein-Typ. 6,06 g Feingold. Fb. 348; Schl. 165; Schulman 744. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 3632 10 Gulden 1898, Utrecht. Krönlein-Typ. 6,06 g Feingold. Fb. 348; Schl. 165; Schulman 744. Sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



3633



1,5:1

NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 3633 Oskar II., 1872-1905. 10 Kronen 1877, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 11; Fb. 18; Schl. 11.
RR Fast vorzüglich 1.000,--



3634



3636



3635



- 3634 20 Kronen 1886, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 8; Fb. 17; Schl. 9. Fast vorzüglich 500,--
3635 Haakon VII., 1905-1958. 20 Kronen 1910, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 19; Schl. 13.
Vorzüglich + 600,--
3636 Olav V., 1958-1991. 1.500 Kronen 1991, Kongsberg. XVII. Olympische Winterspiele 1994 in Lillehammer - Älteste Darstellung eines Skiläufers. 16,95 g. Fb. 21; Schl. 15. Polierte Platte 500,--



1,5:1



3637



1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

- 3637 Revolution, 1830-1831. Dukat 1831, Münzzeichen Adler. Prägung der Aufständischen. 3,44 g Feingold. Fb. 114; Kopicki 2750 (R1); Schl. 36. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



3638



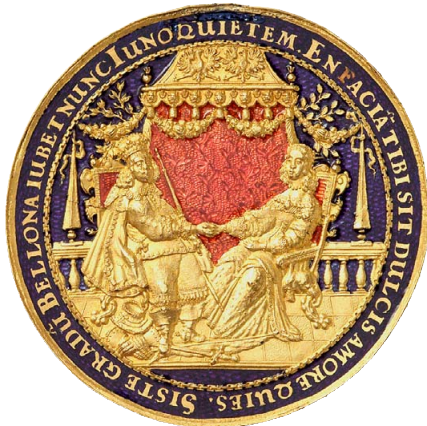
3639



- 3638 Republik seit 1989. 200 Zlotych 1995, Warschau. Frédéric Chopin. 13,50 g Feingold. Fb. 163.
Äußerst selten. Nur 500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.500,--

DANZIG

- 3639 Stadt. Dukat 1631, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,48 g. Dutkowski/Suchanek 191 Ia; Fb. 10; Kopicki 7542 (R3). RR Leicht gewellt, fast vorzüglich 1.000,--



3640



- 3640 Goldmedaille zu 16 Dukaten 1646, unsigniert, von J. Höhn dem Älteren. Donativ der Stadt Danzig auf die Vermählung von Wladislaus IV. mit Ludovica Maria Gonzaga, Herzogin von Mantua, Rethel und Nevers, kunstvoll gearbeitet als prächtiges in Saphirblau und Rubinrot emailliertes Kleinod. SISTE GRADU BELLONA IUBET NUNC IUNO QUIETEM • ENFACIA TIBI SIT DULCIS AMORE QUIES • Unter einem reich geschmückten Baldachin sitzen in Lehnssesseln einander gegenüber der König im Ornat, mit Krone und Zepter und seine in eine prachtvolle Robe gewandete Gemahlin und reichen sich die Rechte. Der rechte Fuß des Königs ruht auf diversen Waffenstücken, die auf dem schachbrettartig parkettierten Boden angehäuft liegen. Hinter dem Baldachin eine architektonische Brüstung. Die Darstellung wird von einer ringförmigen Gliederkette umschlossen // ✱ VLADISLAO IV • POLONIE AC SVECIE REGI • ET LUDOVICÆ MARIE MANTUANÆ • SPONSIS Zwei Löwen halten das Stadtwappen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken über gekröntem Adler, unten 11 Zeilen Schrift: FATA POLO VENIUNT • HOMI / NUM SUNT VOTA • IEHOVA / TU DEVOTA IUVA; TU / SACRA PACTA FOVE • / SINTEA FAUSTA NOVIS / CONSORTIB9 HISq9 SUBALIS / PAX REGNUM POPULUS / FLOREAT ET / GEDANUM • / • M • DC • XLVI • Unten eine schmale, mit Rollwerk geschmückte Kartusche. Der Binnenreif in Form eines feinen Blätterkranzes. 56,99 mm; 55,12 g. Dutkowski/Suchanek 571; H.-Cz. 7585.

Von allergrößter Seltenheit.

Prachtvolle Arbeit, min. restauriert am Ansatz der vormaligen Tragöse. Vorzüglich

50.000,--

Nach Ablösung von der Herrschaft des Deutschen Ordens wurde Danzig als autonome Städterepublik unter der Schutzherrschaft des polnischen Königs in das polnisch-litauische Reich eingebunden. Von den polnischen Königen wurde sie mit zahlreichen Privilegien bedacht. Das stark befestigte Danzig war eine der bedeutendsten Städte und der Haupthafenort des polnisch-litauischen Reiches. Die gewöhnlich von April bis in den Dezember eisfreie Weichsel bot eine schiffbare Verbindung bis Krakau, Kleinpolen und Oberschlesien. Ihre Blütezeit erlebte die Hansestadt vom letzten Viertel des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Danzig, das gegen 1650 ca. 68000 Einwohner zählte, prosperierte durch Handel, Handwerk und Gewerbe. Doch nicht nur in ökonomischer, sondern auch in kultureller Hinsicht war Danzig ein maßgebliches Bindeglied zwischen den verschiedenen Nationen im Ostseeraum. Auf den Sektoren der Kunst und des Kunsthandwerks wurden in Danzig bemerkenswerte Leistungen vollbracht, die durch Aufträge der städtischen Regierung, der örtlichen Bruderschaften, Zünfte und Gilden, aber auch des auswärtigen weltlichen und geistlichen Adels gefördert wurden. Neben Krakau war Danzig das mächtigste Zentrum eines Mäzenatentums, das zahlreiche ausländische Künstler anzog und Kunstschaffende zu großartigen Schöpfungen anspornte. Auch das Danziger Silber- und Goldschmiedehandwerk hatte einen hohen Stellenwert. Die qualitativollen Arbeiten der Mitglieder dieser Gilde fanden Absatz weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Nach dem Tod seines Vaters Sigismund III. Wasa und einem darauf folgenden halbjährlichen Interregnum trat Wladislaus IV. 1632 im Alter von 37 Jahren als gewählter König von Polen und Großfürst von Litauen die Herrschaft über das polnisch-litauische Doppelreich an. Mit Ausnahme des für Polen mit Landgewinn ausgehenden Russisch-Polnischen Krieges von 1632 bis 1634 und des in seinem Todesjahr 1648 ausbrechenden Kosaken- und Bauernaufstandes verlief seine Regierungsepoche für Polen und Litauen friedlich. Sie gilt als letzte Glanzzeit dieses Doppelreichs, wenngleich der König zeitlebens Ansprüche auf den Schwedischen Thron erhob und eine umfangreiche militärische Unternehmung gegen die Türken plante, die er freilich aufgrund innenpolitischer Widerstände nicht durchführen konnte. Wladislaus war aber keineswegs ein allein von Machtinteressen und militärischem Eifer geprägter Herrscher, sondern auch ein kunstsinniger Mensch. Wohl aufbauend auf die Kunstsammlung seines Vaters Sigismund III. zeigte er gemäß der üblichen fürstlichen Gepflogenheiten seiner Zeit ein stetes Interesse an der Erweiterung seiner vielfältigen Kunstsammlung, bestehend u. a. aus Gemälden, Skulpturen, aber auch kleineren kunsthandwerklichen Objekten, wie z. B. Goldschmiedearbeiten. Über die genaue Zusammensetzung dieser Kollektionen sind wir aber indes nicht informiert, da dieser Bestand nicht im Detail dokumentiert und im Laufe der Zeit in alle Winde zerstreut worden ist. Wladislaus IV. war zweimal verheiratet. Seine erste Ehe schloß er 1637 mit seiner Cousine Cäcilia Renata von Habsburg, Erzherzogin von Österreich, einer Tochter von Kaiser Ferdinand II. Diese politische, weniger aus Liebe geknüpfte Verbindung führte zwar zu einer engeren Bindung an das Haus Habsburg und eine proösterreichische Politik des Königs, sie bescherte ihm jedoch keine Nachkommen, die ihn überlebten. Nach weniger als sieben Jahren starb 1644 auch die königliche Gemahlin im Kindbett. Nach ihrem Tode bemühte sich Frankreich intensiv darum, Polen in die antiösterreichische Koalition mit einzubeziehen. Wladislaus hatte bereits 1634, also rund drei Jahre vor seiner ersten Heirat, um die Hand der aus sehr begütertem Hause stammenden Prinzessin Marie Louise von Gonzaga-Nevers (*18. August 1611 in Paris, † 20. Mai 1667 in Warschau) geworben. Kardinal Jules Raymond Mazarin und dem jungen König Louis XIV.

gelang es mit einigem Druck und Überzeugungskraft, die Prinzessin zu einer Vermählung mit der polnischen Majestät zu bewegen. Am 5. November 1645 erfolgte die Vermählung des Paares per procuram in der Kathedrale zu Notre Dame in Paris, wobei sich der Bräutigam von seinem jüngeren Bruder Prinz Johann Kasimir vertreten ließ, eine damals durchaus nicht unübliche Praxis. Für die Eheschließung mußte sie ihren Namen in Ludovica (polnisch: Ludwika) Maria ändern, da zur damaligen Zeit der Vorname Maria als Rufname in Polen untersagt war und ausnahmslos der Muttergottes zukommen sollte. In Ergänzung zu dieser Zeremonie wurde ein zweiter kirchlicher Hochzeitstermin mit dem König in personam in Polen angesetzt, der im folgenden Jahr in Warschau bald nach Ankunft der Braut begangen und gebühlich gefeiert werden sollte. Mit umfangreichem Troß und Geleit brach Ludovica Maria am 28. November von Paris aus in Richtung ihres künftigen Reiches auf. Ihr Reiseweg führte sie über Land durch Burgund und die Niederlande in Richtung Elbe, danach nach Hamburg und Lübeck. Danzig, die erste auf ihrem Wege liegende bedeutende Stadt unter der polnischen Krone, erreichte sie am 11. Februar 1646. Hier bereiteten ihr Bürgermeister und Rat, die Bruderschaften, Gilden, Zünfte sowie die gesamte Bürgerschaft einen ehrenvollen Einzug in das, für die Zeit ihres Aufenthalts mit durch barocker Gelegenheitsarchitektur und zahlreichen symbolträchtigen Bildnissen und Standbildern ausgeschmückte Zentrum und hießen sie willkommen zu einem mehrtägigen prunkvollen Fest in Anwesenheit einer Vielzahl zuvor angereister internationaler, hochgestellter Persönlichkeiten. Die durch zahlreiche Bankette, Ansprachen, Aufführungen und andere Lustbarkeiten gekennzeichneten Festtage, die die Pracht der späteren Hochzeitsfeierlichkeiten in Warschau deutlich übertrafen, währten bis zum 20. Februar. Erst danach setzte Ludovica Maria mit ihrem Gefolge den Weg zu ihrem königlichen Gemahl fort über Marienburg, Elbing, durch das Herzogtum Preußen nach Kron-Polen. Gemäß den strengen protokollarischen Vorgaben schlug der Zug eine viertel Meile vor den Warschauer Stadtmauern ein Lager auf, um hier am 10. März vom König in Empfang genommen zu werden. Nach dem feierlichen Einzug und der anschließenden abermaligen Trauungszeremonie in der Pfarrkirche zu St. Johannis unter Beteiligung des Vraner Bischofs und des Posener Bischofs sowie des apostolischen Nuntius beging das nun endgültig vereinte Paar ein mehrtägiges Hochzeitsfest im Kreise einer zahlreichen Gästeschar.

Die wenigen bekannten Exemplare der vorliegenden Goldmedaille sind allesamt im Gewicht zu 16 Dukaten ausgebracht worden. Daneben ist eine weitere, etwas häufigere Zeichnungs- respektive Schriftvariante dieses Typs bekannt (Dutkowski/Suchanek 572 und 573), die auf ihrem Avers die Signatur I · H · des Stempelschneiders Johann Höhn d. Ä. trägt und zudem auf beiden Seiten weitere Unterschiede aufweist, so in der Zeichnung (z. B. mit Blumen bestreuter glatter Boden auf dem Avers anstelle des freien schachbrettartig mit Platten belegten Bodens und die Monatsangabe M. MARTIS anstelle der kleinen Kartusche auf dem Revers), ferner in der Fassung der Reversumschrift (FACIAM statt FACIA). Im Gegensatz zu der hier vorliegenden ist die zweite Variante in Gold in drei Gewichtsversionen zu 10, 16 und 18 Dukaten bezeugt (Dutkowski/Suchanek 572, 573), zudem ist sie auch in Silber (Dutkowski/Suchanek 572a, b) geprägt worden und kommt auch mitunter in vergoldetem Silber vor (Dutkowski/Suchanek 572c).

Der Typ der vorliegenden Medaille ist seitens der Stadt Danzig nicht allein als Gedenkstück auf die Vermählung des königlich-polnischen Paares, sondern insbesondere als Geschenk an die Königin anlässlich der Warschauer Hochzeitsfeierlichkeiten vom 10. bis 12. März konzipiert worden. Dort überreichte eine Abordnung der Stadt der Braut neben einer kostbaren Silberschmiedearbeit in Form eines tafelkrönenden silbernen Tischbrunnens mehrere goldene Exemplare des vorliegenden Medaillentyps, wie dies uns eine zeitgenössische Quelle so eindrucksvoll und detailgenau beschreibt, daß es wert ist, die betreffende Passage ungekürzt zu zitieren:

„... von der Stadt Dantzick an die Königin geschencket worden / eine silberne fontaine von grosser Kunst / darin der Vulcanus mit seiner Gesellschaft / und noch etlichen andern Bildern anmuthig zusehen gewesen / auch seind noch etliche Goldstücke dessnewen Schlages / dabey gefüget worden die am geprege folgender gestalt beschaffen gewesen. Das eine stück und zwar das grössere / hat am rande rund herum gehabt beyder Königlichen Majestetenn Namen: Nemlich VLADISLAV IV. POLONIE AC SVECIE REGI: ET LVDOVICE MARIE MANTVANE. Darnach ist oben gestanden der Name Gotes / mit Hebraischen Buchstaben / in schönen stralen / und hart darunter ein gekrönter Adler / mit der Stadt Dantzick Wapen / von zimlich kleiner form / folgendes seind noch darauff gar leserlich geschnitten gewesen / diese anmuthige Verslein: Fata Polo veniunt= hominum sunt Vota: Jehova. Tu devota juva, tu sacra Pacta fove. Sint ea fausta novis consortibus: Hisq; sub alis Pax, Regnum= populus, floreat & gedanum. M. DC XLVI. Das ist auf Deutsch: Was hier geschehen sol / im Himmel ist beschlossen. Was man gern haben will / das wünscht man allezeit Hilff Gott zum gutten Wunsch: alles was ist geflossen Zu gut dem Eheband / wolst sein lassen bereit. Und fest beständiglich / zu nutz den Ehegatten / Damit durch ihre Schutz / der Fried un auch das Reich Nun blühe überall / wie auch das Volck zugleich Zusamt Dantzick der Stadt / sich nicht mehr mög' abmatten. Auf der andern seite desselben stückes sassen beyde Königl. Persohnen auff ihren Thronen / in voller Majestet mit Kron / und Zepter gezieret / zum Füßen des Königs lagen allerley Kriegs instrumenta, und oben über ihren Häuptern schwebeten zwey Adler / die Schriftt aber an der runde des Randes lautet also: Siste gradum Bellona : jubet nunc Juno quietem: En faciam, tibi sit, dulcis amore quies. Das ist: Halt nun Bellona still / und leg' die Waffen nider / Denn Juno hat ein Werck zum Frieden angefangen: Darzu solte gar bald mit lust und lieb gelangen / Ihr wille ist gericht die ruh zu stifften wider.“ (Abraham Jacob Martini, Kurtze Beschreibung und Entwurff alles dessen was bey der Durchleuchtigsten / Hochgeborenen Princessin und Frewlein/ Frewlein Ludovicae Mariae Gonzagae / Hertzogin zu Mantua und Nivers etc. etc. Königliche Myst: zu Polen und Schweden etc. unsers Allergnädigsten Königs un Hn. Gespons / geschehenen Einzuge in die Königl. Stadt Dantzick / sich denckwürdiges begeben / und zugetragen / auch was ferner auff der reise biß Warschawo vorgelauffen/ wie alda die Königl: Gespons eingeholet worden /... Danzig o. J. [1646], unpag. S. 127-128).

Beim vorliegenden Goldstück dürfte es sich somit um ein offizielles kostbares Ehrengeschenk handeln, das die Stadt Danzig einer unbekannten hoch gestellten verdienstvollen Persönlichkeit verehrt hat. Ein Goldschmied hat diese Medaille einst meisterhaft emailliert und sie in einem wohl daran anschließenden Arbeitsgang mit einer Trageöse ausgestattet. So ließ sich dieses Kleinod wie ein fürstlicher Ehren- oder Gnadenpfennig oder zum Gedenken an die königliche Eheschließung an einer goldenen Kette vor der Brust tragen. Es bleibt nach derzeitiger Quellenlage ungewiß, ob jener kundige und geschickte Handwerksmeister die Goldmedaille bereits im Auftrag der Stadt Danzig zum Kleinod veredelt hat oder ob erst die mit diesem Donativ beschenkte Person ihn mit dieser Aufgabe betraut hat. Die Emaillierung ist kunstvoll ausgeführt und bedurfte kenntnisreicher Vorbereitung. In die flachen, nicht reliefierten Partien der Medaille wurde ein flächendeckendes Schuppenmuster graviert und das Innere der Baldachindarstellung auf dem Avers mit gravierten Ornamenten aus Lilienranken geschmückt. Erst danach erfolgte die Emaillierung unter Aussparung sämtlicher reliefierter Partien auf beiden Seiten der Medaille.

Der Goldschmied wählte lichtdurchlässige, translucide Glasmassen in Saphirblau und Rubinrot für die Beschichtung, unter der seine in die Medaillenoberfläche gravierten Ornamente, also das flächige Schuppenmuster und die Lilienrankenornamente, je nach Lichteinfall, prächtig hervorfunkeln können. Die entsprechende Fertigungstechnik war nicht neu, sie wurde bereits einige Generationen zuvor praktiziert. Auf dem Avers sind das Innere des Baldachins und die Rückenlehnen beider Sessel mit rotem Glasschmelz überzogen, sämtliche anderen ebenen Flächen sind mit blauem Glasfluß ausgefüllt. Auch für die Felder des Revers wurde blaue Emaillie gewählt. Diese Farbwahl dürfte keineswegs primär aus ästhetisch-dekorativen Gründen erfolgt sein, vielmehr liegt hier wohl in der Kombination von rotem und blauem Emaillie mit dem unbeschichteten Goldgelb der reliefierten Medailienpartien eine heraldische Farbsymbolik vor. Rot und Gold bilden neben Weiß sowohl die Tingierung der Stadt Danzig als auch des königlich-polnischen Wappens. Im komplementären Blau und Goldgelb ist das Familienwappen der Wasa-Dynastie gehalten. Rot, Blau und Gold erscheinen auch im Wappen des Großfürstentums Litauen. Blau, Rot und Gold dominieren nicht zuletzt auch das Familienwappen der königlichen Gemahlin Ludovica Maria aus dem Hause Gonzaga-Nevers.

Das vorliegende Kleinod ist aufgrund der sorgfältigen Ausführung seines Emailschrucks in der raffinierten Kombination mit der angewandten Gravurtechnik im Vergleich zur Masse der bekannten goldenen und Gnadepfennige und weiterer numismatischer Zeugnisse des 17. Jahrhunderts mit (meist deutlich sparsamerer) Emailzier ein extraordinäres Beispiel. Aufgrund seiner Thematik dürfte dieses prächtige goldene Medailienpräsent der Stadt Danzig unmittelbar mit der königlichen Eheschließung in Verbindung stehen. Infolge des bisherigen Fehlens weiterer beredter Schrift- und Bildquellen bleibt es vorerst ungeklärt, ob dieses Exemplar eines jener goldenen Geschenke war, die die Danziger Gesandten der Braut Ludovica Maria zu ihrer Hochzeit überbrachten. Ebenso gut könnte es einer unbekannten Person aus dem Umfeld des königlichen Hofes verehrt worden sein. Ferner ist aber auch nicht auszuschließen, daß die Stadt Danzig jemandem dieses Goldstück ehrenhalber verliehen hat, der sich z. B. um die Organisation und Ausstattung des prunkvollen Einzuges der Braut in die Stadt Danzig verdient gemacht hatte.



3642



3641



3642

PORTUGAL

KÖNIGREICH

- 3641 Afonso V., 1438-1481. Cruzado o. J. (1457-1481), Lissabon. 3,56 g. Fb. 9; Gomes A5 31.06.
R Kl. Randfehler, sehr schön 750,--
- 3642 Sebastian, 1557-1578. São Vicente o. J., Lissabon. 7,58 g. Variante mit spiegelverkehrtem N in der Vorderseitenumschrift. Fb. 35; Gomes Se 68.02.
R Sehr schön 3.500,--



1,5:1



3643



1,5:1

- 3643 Philipp II., 1598-1621. 4 Cruzados o. J., Lissabon. 12,11 g. † • PHILIPPVS • D • G • REX • PORTVGALIA Gekröntes Wappen, l. ♣ / • L • / ♣ / B • / ♣, r. ♣ / IIII / ♣/(Kreuz, bestehend aus fünf Punkten) IN HOC • SIGNO • VINCES Kreuz, in den Winkeln je fünf Kugeln. Fb. 53; Gomes F2 31.01 var.
Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 12.500,--



3644



3644



3645



- 3644 **Johann V., 1706-1750.** 1.200 Reis (Nennwert: 1.000 Reis = Quartinho) 1745, Lissabon. 2,35 g. Fb. 98; Gomes J5 88.25. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3645 **Johann VI., 1816-1826.** 1/2 Peça (3.200 bzw. 3.750 Reis) 1822, Lissabon. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. 6,57 g Feingold. Fb. 129; Gomes J6 17.06; Schl. 28. Nur 1.400 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 800,--
- Per Gesetz vom 6. März 1822 wurde das Verhältnis von Gold zu Silber neu bewertet. Der 1/2 Peca zu 3.200 Reis erhielt nun einen Wert von 3.750 Reis, bei gleichbleibendem Feingewicht. Ob das vorliegende Exemplar vor oder nach der neuen Gesetzgebung geprägt wurde, läßt sich daher nicht unterscheiden.



3646



3647



- 3646 **Maria II., 1834-1853.** Peça (7.500 Reis) 1834, Lissabon. 13,15 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 141; Gomes M2 19.01; Schl. 55. Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--
- 3647 **Peça (7.500 Reis) 1835, Lissabon.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+. Fb. 141; Gomes M2 19.02; Schl. 56. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 2.989 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit herrlichem Prägeglanz, fast Stempelglanz 2.500,--



3648



3649



- 3648 **Peter V., 1853-1861.** 5.000 Reis 1860, Lissabon. 8,13 g Feingold. Fb. 147; Gomes P5 12.01; Schl. 70. Kl. Randfehler, sehr schön + 300,--
- 3649 **Ludwig I., 1861-1889.** 5.000 Reis 1862, Lissabon. 8,13 g Feingold. Fb. 150; Gomes L1 15.01; Schl. 78. Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



3650



3651

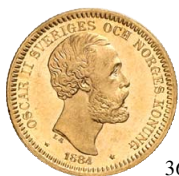


3650

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

- 3650 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** 2 Dukaten 1606. 6,90 g. Geharnischtes Brustbild I., darüber der strahlende Name Jehovas//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström - (vgl. 26); Fb. -; Hagander -. Von allergrößter Seltenheit. Gereinigt, sehr schön 5.000,--
- Ahlström kannte von diesen Stempeln nur ein silbernes Dickstück im Gewicht eines Halbtalers und vermutete, das die Stempel für ein 16-Mark-Stück (ohne Wertangabe) gedacht waren. Die hier nun erstmals vorliegende Goldmünze ist jedoch nach dem Gewicht eindeutig ein Doppeldukat, der wohl versuchsweise geprägt worden ist. Das Nominal konnte sich in der schwedischen Markwährung jedoch offenbar nicht durchsetzen.
- 3651 **Oskar II., 1872-1907.** 20 Kronen 1876, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 5; Fb. 93; Schl. 113. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3652



3653



3652

- 3652 20 Kronen 1884, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 12; Fb. 93 a; Schl. 121.
Polierte Platte, leicht berührt 800,--
- 3653 10 Kronen 1901, Stockholm. 4,03 g Feingold. Ahlström 33; Fb. 94 b; Schl. 139.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--



3654



3655



3654

- 3654 Gustav V., 1907-1950. Tragbare Goldmedaille o. J. (gepunzt 1933), mit Signatur A. L., der Königlich Patriotischen Gesellschaft, verliehen für Treue und Fleiß. Büste l./Vier Zeilen Schrift: FÖR / TROHET / OCH / FLIT, umher Eichenkranz. Mit Randpunze 1933 sowie Randgravur: *Amalia Maria Otilia Pettersson 1933*. 33,24 mm; 27,96 g.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

SCHWEIZ

BASEL

- 3655 Stadt. Goldgulden o. J. (1452-1478), mit Titel Friedrichs III. als Kaiser. 3,49 g. Fb. 9; HMZ 2-49 h; Winterstein 162.
R Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 600,--



3658



3656



3657



3658

- 3656 Duplone 1795. 7,60 g. D./T. 736; Fb. 71.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

BERN

- 3657 Stadt. Duplone 1796. 7,60 g. D./T. 502; Fb. 182.
Vorzüglich 750,--
- 3658 Goldmedaille 1911, von R. Gregorie, auf den Durchbruch beim Lötschbergtunnel von Kandersteg nach Goppenstein. Sechs Arbeiter im Berg mit einem Preßluftbohrer//Fünf Arbeiter im Berg jubeln und umarmen sich anlässlich des Tunneldurchbruchs. Mit drei offiziellen Randpunzen. 35,84 mm; 27,98 g. Döry/Kubinszky 197 (dort in Silber); Müseler 61/2 C (dort in Silber).
Min. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

Der Lötschbergtunnel ist ein Eisenbahntunnel mit einer Länge von 14.612 km von Kandersteg in Bern bis nach Goppenstein im Kanton Wallis. Der Baubeginn war am 1. November 1906, der Durchschlag am 31. März 1911 und am 3. Juni 1913 durchfuhr die erste elektrische Lokomotive den neuen Tunnel. Am 15. Juli 1913 erfolgte dann die feierliche Eröffnung und die Lötschberglinie wurde dem öffentlichen Verkehr übergeben.



2:1



3659



2:1

LUZERN

- 3659 Stadt. Dukats 1715. 3,39 g. 1715 / DVCATVS / REIPVB / LV CER / NENSIS, umher Barockkartusche//SANCTVS - LEODEGARIVS St. Leodegar steht v. v. mit Bohrer in der Linken und Krummstab in der Rechten. D./T. 537; Fb. 317.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 15.000,--



2:1



3660



2:1

- 3660 Dukats 1741. 3,42 g. Sechs Zeilen Schrift, umher mit Palmzweigen, Muscheln und Girlanden verzierte Kartusche//Zwei wilde Männer, der eine mit Schwert, der andere mit Palmzweig, halten eine Krone über das Stadtwappen von Luzern, im Abschnitt Verzierung. D./T. 539; Fb. 323.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



3661



1,5:1

- 3661 12 Münzgulden (Duplone) 1796. 7,63 g. D./T. 541 b; Fb. 325.

R Feine Goldpatina, vorzüglich 4.000,--



3662



3663



- 3662 Kanton. 10 Franken 1804. 4,76 g. D./T. 52; Fb. 327.

Vorzüglich 2.000,--

SOLOTHURN

- 3663 Stadt. 1/2 Duplone 1787. 33,12 g. D./T. 673; Fb. 392.

Winz. Randfehler, sehr schön 500,--



3664



1,5:1



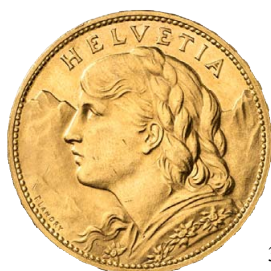
3664

EIDGENOSSENSCHAFT

- 3664 100 Franken 1925 B, Bern. Vreneli. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Divo 359; Fb. 502; Schl. 20. **RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 17.500,--



3665



3666



- 3665 100 Franken 1925 B, Bern. Vreneli. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Divo 359; Fb. 502; Schl. 20. **RR Vorzüglich-Stempelglanz** 15.000,--

- 3666 100 Franken 1925 B, Bern. Vreneli. 29,03 g Feingold. Divo 359; Fb. 502; Schl. 20. **RR Sehr attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich** 10.000,--



1,5:1



3667



1,5:1

**SPANIEN****ARAGON**

- 3667 **Pedro III. (IV.), 1336-1387. 1/2 Florin o. J. (1346/1365), Perpignan. 1,70 g. Münzzeichen Rose.** C./C. -; Crusafont i Sabater 205; Fb. 2; Gamberini -. **Sehr schön** 400,--

Eine der bedeutendsten geldhistorischen Entscheidungen der Regierungszeit Pedros III. war sicherlich die Prägung des goldenen Florin nach Florentiner Vorbild und damit die Schaffung einer weithin akzeptierten Handelsmünze. Zwischen 1346 und 1365 fiel der Goldgehalt der ausschließlich in Perpignan geprägten Münzen allerdings von 23,75 Karat (989/1000) auf 18 Karat (750/1000). Die ab 1365 nach dem zwischen König und den Corts geschlossenen Vertrag von Tortosa geprägten Exemplare geben mit ihren Beizeichen einen Hinweis auf die Münzstätten Perpignan, Barcelona, Zaragoza und Valencia. Ihre Feinheit wurde auf 18 Karat festgelegt (vgl. MEC 6, S. 134-135 und Tf. 7-8).



1,5:1



3668



1,5:1

VALENCIA

- 3668 **Juan II., 1458-1479. Dukat o. J., Valencia. 3,48 g. • IOHANNES • DEI • GRA • REX • ARAG •** Gekrönte Büste mit Zepter v. v.//• NAVARRA • VALENCIA • MAIORICA Gekröntes Wappen, daneben das geteilte Münzzeichen V (unten gebogen) - T. C./C. 1378; Fb. 79. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 10.000,--



3669



3670



KÖNIGREICH

- 3669 **Pedro I., König von Kastilien und Leon, 1350-1369.** Dobla zu 35 Maravedis o. J., S, Sevilla. 4,53 g. C./C. 706; Fb. 108. **RR Vorzüglich +** 2.500,--

- 3670 **Enrique IV., König von Kastilien und Leon, 1454-1474.** 1 Enrique o. J. (1465/1470) S, Sevilla. 4,57 g. C./C. 920; Fb. 116. **Fast vorzüglich** 2.500,--

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um den bei Álvarez Burgos, F.: Catálogo de la moneda medieval castellano-leonesa siglos XI al XV (Catálogo general de las monedas españolas, Vol. III), Madrid 1998 unter der Nr. 667.1 verzeichneten Typ. Die Goldmünzen, bei denen der Thron der Vorderseite eine Rückwand zeigt, sind wahrscheinlich zwischen 1465 und 1470 geprägt worden (vgl. MEC 6, S. 399-400).

Die Regierungszeit Heinrichs IV. war durch ständige Auseinandersetzungen zwischen der schwachen Krone und den oppositionellen Adelsgruppen geprägt. Der König konnte sich dabei kaum durchsetzen, weshalb er den Beinamen "der Ohnmächtige" (El Impotente) erhielt. Als seine zweite Gemahlin Johanna von Portugal 1462 eine Tochter gebar, wurde deren Legitimität angezweifelt und ihr der Name des Liebhabers der Königin - Beltrán de la Cueva - beigegeben ("Juana la Beltraneja"). Schließlich mußte Heinrich IV. der Ohnmächtige seine Schwester Isabella (reg. 1474-1504) als Thronerbin anerkennen.



3672



3671



3673



- 3671 **Fernando und Isabel, 1474-1504.** Dukat o. J. S-S, Valencia. 3,51 g. Calicó 165; Fb. 82. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar** 3.500,--

- 3672 **Doppelte Excelente o. J., Sevilla.** 7,01 g. Calicó 73; Fb. 129. **Sehr schön +** 2.000,--

- 3673 **Doppelte Excelente o. J., Sevilla.** 6,94 g. Calicó 78; Fb. 129. **Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön** 750,--



3674



3675



3674

- 3674 **José Napoleón, 1808-1814.** 320 Reales 1810 M-RS, Madrid. 23,63 g Feingold. • IOSEPH • NAP • D • G • - • HISP • ET • IND • R • Kopf l. mit Kopfband, darunter die Jahreszahl 1810//AUSPICE • DEO • - • IN • UTROQ • FELIX • Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten 320 - RS., umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Münzstättenzeichen "gekröntes M" und Ensayador-Initialen RS (Antonio Rafael Narvaez und Jose Sanchez Delgado). Calicó 2; Fb. 300; Schl. 88. **RR Fast vorzüglich** 10.000,--

- 3675 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 2 Escudos 1825 M-AJ, Madrid. 5,91 g Feingold. Calicó 222; Fb. 315; Schl. 125. **Vorzüglich** 300,--

TÜRKEI

- 3676 Republik seit 1923. 200 Lira 2010. 6,41 g Feingold. Dazu: 50 Lira 2010 (Silber).
2 Stück. Beide in Etui, polierte Platte 250,--

LOT OSMANEN

- 3677 Kleines Lot osmanischer Goldmünzen: Enthalten sind zwei ein *AV*-Altin des Sultan Selim II (Damali 11-K-A2b), zwei *AV*-Altin des Sultan Murad III (Damali 12-MS-A1a und 12-MS-A2), sowie ein nicht näher bestimmbarer *AV*-Altin eines osmanischen Herrschers. Insgesamt 13,80 g. Interessante Zusammenstellung, bitte besichtigen!
4 Stück. Meist sehr schön 200,--



UNGARN

- 3678 Johannes Zapolya, 1526-1540. Goldgulden 1527, Nagybánya. 3,50 g. Kammergraf Jacobus Tornallyay (Schatzmeister). Fb. 42; Pohl N 2-2. RR Leicht gereinigt, kl. Prüfspur am Rand, sehr schön 750,--

GOLDPRÄGUNGEN AUS ÜBERSEE



AFGHANISTAN

- 3679 Amanullah Khan, 1919-1929. 5 Amani 1920 (= 1299 SH), 2 Tilla 1919 (= 1298 SH). Dazu: Shah Zaman, 1793-1801. Mohur 1800 (= 1215 AH). Insgesamt 43,15 g Gold. Fb. 29; 26; 8.
3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz und vorzüglich (2x) 2.500,--
Bei dem 5 Amani 1920 handelt es sich um die Münze aus der Slg. Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG, Triton XIX, 5 Januar 2016, Los Nr.2227 und auch Exemplar Auktion Stack's, 8 April 1989, Los Nr.592.
Genau dieses Stück ist im K./M. unter der Nr. 886 abgebildet.



ÄTHIOPIEN

- 3680 Ras Tafari Makonnen, 1916-1930. Goldmedaille 1921 äthiopische Ära/1928 AD, von M. P. Dammann, auf seine Erhebung zum König. Brustbild des Königs fast v. v./Schrift. 33,34 mm; 23,70 g. Gill RT 15.
Kl. Randverprägung und Stempelfehler, vorzüglich 800,--

ASERBAIDSCHAN

REPUBLIK

- 3681 100 Manat 2015. Erste Europaspiele in Baku 2015, Gymnastik. 31,10 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 70 ULTRA CAMEO.
Prachtexemplar. Polierte Platte 1.500,--



3683



3682



3683

AUSTRALIEN

3682 Victoria, 1837-1901. Sovereign 1866, Sydney. 7,99 g. Fb. 10; Schl. 818.

Vorzüglich

600,--

BRASILIEN

3683 Johann V., 1706-1750. 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1726, Minas Gerais. 53,34 g. Gekröntes Wappen und Wertangabe//Kreuz, in den Winkeln je ein "M". Fb. 33; Gomes J5 106.03.

R Vorzüglich

8.000,--



3684



3685



3684 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1727, Minas Gerais. 53,44 g. Gekröntes Wappen und Wertangabe//Kreuz, in den Winkeln je ein "M". Fb. 33; Gomes J5 106.04.

R Vorzüglich

8.000,--

3685 Josef, 1750-1777. 6.400 Reis 1758 B, Bahia. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Fb. 69; Gomes Jo 54.09.

Sehr selten, in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--



3686



3687



3686 Maria I. und Pedro III., 1777-1786. 6.400 Reis 1778 R, Rio de Janeiro. 14,45 g. Fb. 76; Gomes MP 30.03.

Vorzüglich

1.000,--

3687 6.400 Reis 1786 R, Rio de Janeiro. 14,34 g. Fb. 76; Gomes MP 30.21.

Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



3688



3689



3688 Pedro II., 1831-1889. 20.000 Reis 1889, Rio de Janeiro. 16,42 g Feingold. Fb. 121 a.

Vorzüglich

750,--

CHILE

3689 Fernando VI., 1746-1760. 8 Escudos 1751 So-J, Santiago. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Calicó 72; Fb. 5.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



3690

- 3690 Carlos IV., 1788-1808. 8 Escudos 1795 So-DA, Santiago. 23,63 Feingold. Calicó 154; Fb. 23; Schl. 513. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



3691



CHINA

- 3691 Volksrepublik. 400 Yuan 1979. 30 Jahre Volksrepublik China. Komplette Serie: 1) Tien an men square, 2) Heldendenkmal, 3) Great Hall of the people, 4) Mao Tse Tung Mauseoleum. Insgesamt 62,16 g Feingold. Fb. 1, 2, 3, 4; K./M. 4, 5, 6, 7.

R In dekorativem Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

2.500,--

Dies ist das erste von der Volksrepublik China ausgegebene Münz-Set.



3692



3693



- 3692 100 Yuan 1984. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Kaiser Qin Shi Huang. 10,38 g Feingold. Fb. 16.

In Originaltui mit Zertifikat. Polierte Platte (PROOF)

600,--

- 3693 100 Yuan 1985. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Konfuzius (Kong Zi). 10,38 g Feingold. Fb. 17; K./M. 125.

In Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

500,--



ex 3694



3695



- 3694 Proof Set 1987, bestehend aus 100, 50, 25, 10 und 5 Yuan. Panda. Mit Münzstättenzeichen P. Insgesamt 59,09 g Feingold. Fb. B 4, B 5, B 6, B 7, B 8; K./M. 159, 161, 162, 163, 166.

5 Stück. In Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

2.000,--

- 3695 100 Yuan 1990. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Kaiser Zhu Yuan Zhang. 10,38 g Feingold. Fb. 32; K./M. 314.

In Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

500,--



3696



3698



3697

- 3696 200 Yuan 2004. Maijishan-Grotten. Buddha Statue. 15,55 g Feingold. Fb. 252; K./M. 1564.
In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 750,--
- 3697 Attraktives "Prestige Set" der offiziellen Gedenkmünzen der Olympiade in Peking 2008. Darunter sechs 150-Yuan Stücke, sowie zwölf 10-Yuan Stücke. Insgesamt 62,15 g Feingold und 372,88 g Feinsilber. In repräsentativer Holzbox, mit Echtheitszertifikaten. Sehr interessantes Objekt, bitte besichtigen.
18 Stück. GOLD (6x), SILBER (12x). Polierte Platte 2.500,--

BARREN UND GEWICHTE

- 3698 Goldbarren zu 1 Tael, Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert. Mit chinesischer Punzierung. 32,71 g.
Aus der Dr. Lawrence A. Adams Collection. RR Sehr schön 1.000,--



3700



3699



3700

COSTA RICA

- 3699 Zentralamerikanische Republik, 1823-1838-1850. 1/2 Escudo 1848 JB, San José. 1,48 g Feingold. Fb. 5. Sehr schön 200,--
- 3700 Republik seit 1841. 1/2 Onza 1850 JB, San José. 11,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Fb. 7. RR Sehr schön 750,--



3701



3702



3703



3704



3705



IRAN

- 3701 Nasredin, 1848-1896. 2 Tomans 1882 (= 1299 AH). 5,17 g Feingold. Fb. 60. Vorzüglich 300,--
- 3702 1 Toman 1882 (= 1299 AH). 2,59 g Feingold. Fb. 62. Vorzüglich 150,--
- 3703 1 Toman 1893 (= 1311 AH). 2,58 g Feingold. Fb. 62. Fast vorzüglich 200,--
- 3704 Muzaffaredin, 1896-1907. 1 Toman 1901 (= 1319 AH). 2,58 g Feingold. Fb. 70. Broschierspuren, sonst fast vorzüglich 100,--
- 3705 Riza Khan Pahlevi, 1925-1941. 1/2 Pahlevi 1933 (= 1312 SH). 3,66 g Feingold. Fb. 96. R Nur 892 Exemplare geprägt. Feine Patina, fast vorzüglich 800,--



3706



3707



3708



- 3706 Mohammed Riza Pahlevi, 1942-1979. 5 Pahlevi 1960 (= 1339 SH). 36,61 g Feingold. Fb. 99. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 3707 2 1/2 Pahlevi 1974 (= 1353 SH). 18,31 g Feingold. Fb. 100. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3708 5 Pahlevi 1976 (= 1355 SH). 36,61 g Feingold. Fb. 99. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



- 3709 **Islamische Republik, seit 1979.** 5 Azadi 1979 (= 1358 SH). 36,61 g Feingold. Fb. 112.
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
- 3710 2 1/2 Azadi 1979 (= 1358 SH). 18,31 g Feingold. Fb. 113.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



2:1



2:1

JAPAN

- 3711 **Mutsuhito, 1867-1912.** 1 Yen Jahr 7 Meiji Ära (1874), Osaka. 1,50 g Feingold. Fb. 49; Jacobs/Vermeule P 2.
Sehr seltener Jahrgang. Vorzügliches Exemplar 3.000,--



- 3712 **Yoshihito, 1912-1926.** 20 Yen Jahr 4 Taisho Ära (1915), Osaka. 15,00 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Fb. 53; Jacobs/Vermeule L 18.
Sehr attraktives Exemplar, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

KANADA

COMMONWEALTH

- 3713 **Elizabeth II seit 1952.** 100 Dollars 1976. Olympische Spiele in Montreal. 7,78 g Feingold. Fb. 7.
Stempelglanz 250,--



- 3714 **100 Dollars 1977.** 25jähriges Regierungsjubiläum. Blumengebinde. 15,55 g Feingold. Fb. 8.
Polierte Platte 500,--

NEWFOUNDLAND

- 3715 **Victoria, 1837-1901.** 2 Dollars 1881, London. 3,05 g Feingold. Fb. 1; Schl. 979.
Min. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 250,--

KOLUMBIEN

- 3716 **Felipe IV., 1621-1665.** 2 Escudos 1644, Santa Fe. 6,69 g. Calicó 166; Fb. 2.
Sehr schön 400,--



3717

- 3717 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Escudos 1795, NR-JJ, Santa Fe (Nuevo Reino). 23,63 g Feingold. Calicó 125; Fb. 51; Schl. 725. Sehr schön 750,--



2:1



3718



2:1

KOREA

- 3718 **Yi Hyong (ab 1897 Kwang-Mu), 1864-1897-1907.** 20 Won Jahr 10 (1906), Osaka. 15,00 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 1; Jacobs/Vermeule AD 1. 80.000,--

Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

Die koreanischen Goldmünzen Kwang-Mus wurden unter japanischem Einfluß in Japan geprägt und gelangten kaum in den Umlauf. Der größte Teil der geprägten Münzen wurde von den Japanern nach 1910 eingeschmolzen, laut offiziellen Angaben blieben damals nur etwa 100 20-Won-Münzen erhalten.



3720



3719



3720

PERU

- 3719 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1751 LM-LM, Lima. 26,91 g. Calicó 18; Fb. 16. 2.000,--
- R Fast vorzüglich**
- 3720 **Fernando VII., 1808-1833.** 8 Escudos 1810 ME-JP, Lima. 23,63 g Feingold. Calicó 14; Fb. 44; Schl. 1282. 6.000,--
- RR Vorzügliches Exemplar**



3721



3722



SÜDAFRIKA

3721 Südafrikanische Republik. Pound 1898. 7,32 g Feingold. Fb. 2.

Sehr schön

250,--

TUNESIEN

3722 Unter Frankreich. 20 Francs 1898 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 12; Schl. 622.

Vorzüglich

200,--



3724



3723



3724

URUGUAY

3723 Republik seit 1830. 5 Pesos 1930. 100-Jahrfeier der Republik. 7,77 g Feingold. Fb. 6.

Sehr schön-vorzüglich

250,--

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

3724 Föderation. 20 Dollars 1899, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 177.

Vorzüglich +

1.000,--



3725



3726



3725

3725 10 Dollars 1901 S, San Francisco. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61. Fb. 160.

Vorzüglich-Stempelglanz

600,--

3726 5 Dollars 1834, Philadelphia. Liberty. Classic head type. Plain 4. 7,52 g Feingold. Fb. 135.

Kl. Kratzer, sehr schön +

600,--



3727



3728



3729



3730



3731



3727 5 Dollars 1909 D, Denver. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 151.

Fast vorzüglich

400,--

3728 3 Dollars 1878, Philadelphia. Liberty. 4,51 g Feingold. Fb. 124.

Vorzüglich

1.000,--

3729 2 1/2 Dollars 1873, Philadelphia. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 114.

Fast vorzüglich

175,--

3730 2 1/2 Dollars 1927, Philadelphia. Indianer. 3,76 g Feingold. Fb. 120.

Selten in dieser Erhaltung, Vorzüglich

300,--

3731 Colorado. 5 Dollars 1860. 9,15 g. PIKES PEAK Ausgegeben von Clark, Gruber & Co., Denver. Fb. 22.

Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

4.000,--

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871

Die Nummern in der zweiten Spalte beziehen sich auf den Jaeger-Katalog

Die Deutschen Münzen seit 1871

24. Auflage 2016, bei uns erhältlich für EUR 24,90

REICHSGOLDMÜNZEN

ANHALT



Jaeger

- 3732 179 **Friedrich I., 1871-1904.**
20 Mark 1875.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



- 3733 179 20 Mark 1875.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



- 3734 180 10 Mark 1896.
Leichte Bearbeitungsspuren,
sehr schön 750,--



- 3735 181 20 Mark 1896. Sehr schön 1.250,--



- 3736 182 **Friedrich II., 1904-1918.**
20 Mark 1904. Kl. Kratzer,
polierte Platte 2.000,--



- 3737 182 20 Mark 1904.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.500,--

BADEN



Jaeger

- 3738 183 **Friedrich I., 1852-1907.**
10 Mark 1872. Vorzüglich 250,--



- 3739 183 10 Mark 1872. Fast vorzüglich 200,--



- 3740 183 10 Mark 1873.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 3741 183 10 Mark 1873. Sehr schön 150,--



- 3742 184 20 Mark 1872. Sehr schön + 250,--



- 3743 184 20 Mark 1873.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



- 3744 185 5 Mark 1877. Vorzüglich 500,--



Jaeger

3745 185 5 Mark 1877.
Sehr schön-vorzüglich 400,--



3746 186 10 Mark 1876. Fast Stempelglanz 500,--



3747 186 10 Mark 1876. Sehr schön 150,--



3748 186 10 Mark 1877. Vorzüglich 200,--



3749 186 10 Mark 1878. Vorzüglich + 250,--



3750 187 20 Mark 1874.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



3751 188 10 Mark 1898. Vorzüglich 250,--



Jaeger

3752 188 10 Mark 1898. Vorzüglich 250,--



3753 188 10 Mark 1901. Vorzüglich 250,--



3754 188 10 Mark 1901.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



3755 189 20 Mark 1894.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



3756 189 20 Mark 1894. Sehr schön + 250,--



3757 189 20 Mark 1895. Sehr schön 300,--



3758 190 10 Mark 1906.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



Jaeger

- 3759 190 10 Mark 1907.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 66.
**Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.**
Feine Goldpatina, polierte Platte 4.000,--



- 3760 190 10 Mark 1907.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,--



- 3761 191 **Friedrich II., 1907-1918.**
10 Mark 1909. Vorzüglich 800,--



- 3762 191 10 Mark 1910. Vorzüglich 800,--



- 3763 191 10 Mark 1910. Vorzüglich 800,--



- 3764 191 10 Mark 1910. Fast vorzüglich 750,--



Jaeger

- 3765 191 10 Mark 1910.
Kl. Probierspür am Rand,
sehr schön-vorzüglich 500,--



- 3766 191 10 Mark 1912. Fast vorzüglich 1.500,--



- 3767 192 20 Mark 1911. Vorzüglich 300,--



- 3768 192 20 Mark 1912. Vorzüglich 300,--



- 3769 192 20 Mark 1913. Vorzüglich 300,--



- 3770 192 20 Mark 1914.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

BAYERN



- 3771 193 **Ludwig II., 1864-1886.**
10 Mark 1872. Vorzüglich 250,--



Jaeger

3772 193 10 Mark 1873. Stempelglanz 500,--



3773 193 10 Mark 1873.
Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--



3774 193 10 Mark 1873. Sehr schön 150,--



3775 194 20 Mark 1872. Vorzüglich 300,--



3776 194 20 Mark 1872.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 250,--



3777 194 20 Mark 1873. Fast vorzüglich 300,--



3778 195 5 Mark 1877. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 750,--



3779 195 5 Mark 1877. Vorzüglich 400,--



Jaeger

3780 195 5 Mark 1877. Fast vorzüglich 400,--



3781 196 10 Mark 1875. Vorzüglich 250,--



3782 196 10 Mark 1878. Vorzüglich 250,--



3783 196 10 Mark 1878. Sehr schön 150,--



3784 196 10 Mark 1880. Vorzüglich 250,--



3785 196 10 Mark 1881.
Winz. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3786 197 20 Mark 1874. Vorzüglich 300,--



3787 197 20 Mark 1875.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.500,--



Jaeger

3788 197 20 Mark 1876. Vorzüglich 300,--



3789 197 20 Mark 1876. Sehr schön 250,--



3790 197 20 Mark 1878.
Seltener Jahrgang.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



3791 198 **Otto II., 1886-1913.**
10 Mark 1888. Fast Stempelglanz 750,--



3792 198 10 Mark 1888. Vorzüglich 500,--



3793 198 10 Mark 1888. Sehr schön 250,--



3794 198 10 Mark 1888. Sehr schön 250,--



3795 199 10 Mark 1893.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



Jaeger

3796 199 10 Mark 1893.
Winz. Randfehler, sehr schön 150,--



3797 199 10 Mark 1896. Vorzüglich 250,--



3798 199 10 Mark 1896.
Sehr schön-vorzüglich 175,--



3799 199 10 Mark 1898. Vorzüglich 200,--



3800 199 10 Mark 1898.
Sehr schön-vorzüglich 175,--



1,5:1



3801 200 20 Mark 1895.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 65 CAMEO.
Äußerst selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 4.000,--



Jaeger

3802 200 20 Mark 1895.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



3803 200 20 Mark 1900. Vorzüglich 300,--



3804 200 20 Mark 1905.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



3805 200 20 Mark 1905. Fast vorzüglich 275,--



3806 200 20 Mark 1905. Fast vorzüglich 275,--



3807 200 20 Mark 1905.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1

Jaeger

3808 200 20 Mark 1913.
Äußerst seltener Jahrgang.
Vorzüglich-Stempelglanz 17.500,--



3809 201 10 Mark 1901. Vorzüglich 200,--



3810 201 10 Mark 1903. Vorzüglich 200,--



3811 201 10 Mark 1905. Vorzüglich 200,--



3812 201 10 Mark 1906. Vorzüglich 200,--



3813 201 10 Mark 1909. Fast Stempelglanz 250,--



Jaeger

3814 201 10 Mark 1909. Sehr schön 150,--



3815 201 10 Mark 1910. Vorzüglich 200,--



3816 201 10 Mark 1911.
Von polierten Stempeln,
kl. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3817 201 10 Mark 1912.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3818 201 10 Mark 1912. Fast Stempelglanz 250,--



3819 202 Ludwig III., 1913-1918.
20 Mark 1914. R
Vorzüglich/Stempelglanz 4.000,--



3820 202 20 Mark 1914. R
Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



Jaeger

3821 202 20 Mark 1914. R Vorzüglich 4.000,--

BRAUNSCHWEIG



3822 203 Wilhelm, 1830-1884.
20 Mark 1875. Vorzüglich 1.250,--



3823 203 20 Mark 1875. Fast vorzüglich 1.000,--



3824 203 20 Mark 1875.
Winz. Randfehler,
sehr schön/sehr schön-vorzüglich 800,--

BREMEN



3825 204 Freie Hansestadt.
10 Mark 1907.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--



3826 204 10 Mark 1907.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



Jaeger

3827 204 10 Mark 1907.
Kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--



3828 204 10 Mark 1907.
Bearbeitungsstelle im Feld
der Rückseite, sonst fast vorzüglich 1.000,--



3829 204 10 Mark 1907.
Min. Fassungsspuren, vorzüglich 750,--



3830 205 20 Mark 1906.
In US-Plastikholder der PCGS
mit der Bewertung MS66.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--



3831 205 20 Mark 1906. Fast Stempelglanz 2.000,--



3832 205 20 Mark 1906.
Min. Randfehler, fast Stempelglanz 1.750,--



3833 205 20 Mark 1906.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



Jaeger

3834 205 20 Mark 1906. Vorzüglich 1.500,--

HAMBURG



1,5:1

3835 206 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1873. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 7.500,--



3836 206 10 Mark 1873. R Sehr schön 2.000,--



3837 207 10 Mark 1874. R
Kl. Schürfstelle, sehr schön + 1.000,--



3838 208 5 Mark 1877. Fast Stempelglanz 750,--



3839 208 5 Mark 1877.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



Jaeger

3840 209 10 Mark 1875.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3841 209 10 Mark 1875. Sehr schön 150,--



3842 209 10 Mark 1878.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3843 209 10 Mark 1879.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



3844 210 20 Mark 1876. Vorzüglich 300,--



3845 210 20 Mark 1878. Vorzüglich 300,--



3846 210 20 Mark 1884. Sehr schön 250,--



Jaeger

3847 210 20 Mark 1889.
**Selten, besonders in dieser
Erhaltung. Vorzüglich** 1.500,--



3848 211 10 Mark 1890. Sehr schön 150,--



3849 211 10 Mark 1893. Fast vorzüglich 200,--



3850 211 10 Mark 1896. Vorzüglich 200,--



3851 211 10 Mark 1900.
Kl. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3852 211 10 Mark 1901. Sehr schön 150,--



3853 211 10 Mark 1902.
Seltener Jahrgang.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



Jaeger

3854 211 10 Mark 1903. Vorzüglich 250,--



3855 211 10 Mark 1905. Vorzüglich 250,--



3856 211 10 Mark 1905. Vorzüglich 250,--



3857 211 10 Mark 1906.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3858 211 10 Mark 1906. Vorzüglich 250,--



3859 211 10 Mark 1907.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3860 211 10 Mark 1908.
Seltener Jahrgang.
Vorzüglich + 300,--



Jaeger

3861 211 10 Mark 1911.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



3862 211 10 Mark 1912.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 66 CAMEO.
**Sehr selten, besonders in dieser
Erhaltung. Prachtexemplar.**
Polierte Platte 4.000,--



3863 211 10 Mark 1912. Fast Stempelglanz 300,--



3864 212 20 Mark 1897.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



3865 212 20 Mark 1899.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3866 212 20 Mark 1913.
Min. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz 250,--

HESSEN



Jaeger

3867 213 Ludwig III., 1848-1877.
10 Mark 1872.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3868 213 10 Mark 1872. Sehr schön 250,--



3869 213 10 Mark 1873.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3870 213 10 Mark 1873. Sehr schön+ 250,--



3871 214 20 Mark 1872. Sehr schön 300,--



3872 214 20 Mark 1873. Vorzüglich 500,--



3873 214 20 Mark 1873. Sehr schön-vorzüglich 350,--



Jaeger

3874 214 20 Mark 1873. Sehr schön 300,--



3875 215 5 Mark 1877. Fast vorzüglich 1.000,--



3876 215 5 Mark 1877. Sehr schön 600,--



3877 216 10 Mark 1875. Sehr schön 200,--



3878 216 10 Mark 1876. Vorzüglich 500,--



3879 216 10 Mark 1876. Sehr schön + 200,--



3880 217 20 Mark 1874. Sehr schön 400,--



3881 219 Ludwig IV., 1877-1892.
10 Mark 1878.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



Jaeger

3882 219A 10 Mark 1888 A.
Fast Stempelglanz 1.750,--



3883 219A 10 Mark 1888 A.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



3884 220 10 Mark 1890.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



3885 221 20 Mark 1892.
Kl. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 1.500,--



3886 222 Ernst Ludwig, 1892-1918.
10 Mark 1893. Sehr schön 1.000,--



3887 223 20 Mark 1893. Sehr schön 1.000,--



3888 224 10 Mark 1896. Sehr schön 400,--



Jaeger

3889 225 20 Mark 1901.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



3890 225 20 Mark 1903.
Überdurchschnittlich erhalten.
Fast vorzüglich 400,--



3891 226 20 Mark 1906. Vorzüglich 400,--



3892 226 20 Mark 1906.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



3893 226 20 Mark 1908.
Winz. Randfehler, vorzüglich 350,--



3894 226 20 Mark 1911. Vorzüglich 400,--



3895 226 20 Mark 1911. Sehr schön 300,--

LÜBECK



Jaeger

- 3896 227 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1901.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



- 3897 227 10 Mark 1904. Vorzüglich 1.500,--



- 3898 228 10 Mark 1905.
In US-Plastikholder der PCGS mit
der Bewertung PR 67 DCAM.
Äußerst selten in dieser Erhaltung.
Kabinettstück von feinsten
Erhaltung. Polierte Platte 5.000,--



- 3899 228 10 Mark 1905. Vorzüglich 1.500,--



- 3900 228 10 Mark 1906. Vorzüglich 1.500,--



- 3901 228 10 Mark 1910. Vorzüglich 1.500,--

MECKLENBURG-SCHWERIN



Jaeger

- 3902 229 **Friedrich Franz II., 1842-1883.**
10 Mark 1872.
R Sehr schön 2.500,--



- 3903 230 20 Mark 1872.
Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



- 3904 230 20 Mark 1872.
Min. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 3905 230 20 Mark 1872.
Bearbeitungsspuren, sehr schön 750,--



- 3906 231 10 Mark 1878. Sehr schön 1.000,--



- 3907 232 **Friedrich Franz III., 1883-1897.**
10 Mark 1890.
Vorzüglich aus polierter Platte 1.500,--



Jaeger

3908 232 10 Mark 1890.
Leicht berieben, fast vorzüglich 750,--



3909 232 10 Mark 1890. Sehr schön 750,--



3910 232 10 Mark 1890. Sehr schön 750,--



3911 233 Friedrich Franz IV., 1897-1918.
10 Mark 1901. R Sehr schön + 1.750,--



3912 234 20 Mark 1901. R Vorzüglich 4.000,--



3913 234 20 Mark 1901. R Sehr schön + 3.000,--

MECKLENBURG-STRELITZ



3914 236 Friedrich Wilhelm, 1860-1904.
20 Mark 1873. R Sehr schön + 5.000,--



Jaeger

3915 237 10 Mark 1880.
**Selten, besonders in dieser
Erhaltung. Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 10.000,--



3916 238 20 Mark 1874. R
Min. Randfehler, sehr schön 4.000,--



3917 239 Adolf Friedrich V., 1904-1914.
10 Mark 1905. R
Vorzüglich/Stempelglanz 5.000,--



3918 239 10 Mark 1905. R Vorzüglich + 5.000,--



3919 240 20 Mark 1905. RR
Polierte Platte, min. berieben 12.500,--



Jaeger

3920 240 20 Mark 1905. RR Vorzüglich 8.000,--



3921 240 20 Mark 1905. RR
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 6.000,--

OLDENBURG



3922 241 Nicolaus Friedrich Peter,
1853-1900. 10 Mark 1874.
Sehr schön 3.000,--

PREUSSEN



3923 242A Wilhelm I., 1861-1888.
10 Mark 1872 A. Prachtexemplar.
Polierte Platte 1.250,--



3924 242A 10 Mark 1872 A.
In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung PF 64 ULTRA
CAMEO. Polierte Platte 1.250,--



3925 242A 10 Mark 1872 A.
Fast Stempelglanz 200,--



ex 3926

Jaeger

3926 242A 10 Mark 1872 A (2x). 2 Stück.
Henkelspur, sehr schön und
vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3927 242C 10 Mark 1872 C. Vorzüglich 200,--



3928 242A 10 Mark 1873 A. Prachtexemplar
von schönster Erhaltung.
Erstabschlag, Stempelglanz
(Prooflike) 350,--



3929 242A 10 Mark 1873 A. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 200,--



3930 242A 10 Mark 1873 A.
Fast Stempelglanz 200,--



3931 242C 10 Mark 1873 C.
Fast Stempelglanz 250,--



3932 243A 20 Mark 1871 A. Vorzüglich 300,--



Jaeger

3933 243A 20 Mark 1871 A.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



3934 243A 20 Mark 1872 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3935 243A 20 Mark 1872 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3936 243A 20 Mark 1873 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3937 243B 20 Mark 1872 B.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3938 243B 20 Mark 1873 B.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3939 243B 20 Mark 1873 B. Vorzüglich + 250,--



Jaeger

3940 243B 20 Mark 1873 B. Sehr schön 250,--



3941 243C 20 Mark 1872 C.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3942 243C 20 Mark 1872 C.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3943 243C 20 Mark 1873 C.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3944 243C 20 Mark 1873 C.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3945 243C 20 Mark 1873 C.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3946 244A 5 Mark 1877 A. Vorzüglich 200,--



Jaeger

3947 244A 5 Mark 1877 A.
Leicht berieben, sehr schön 150,--



3948 244A 5 Mark 1878 A.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



3949 244C 5 Mark 1877 C. Vorzüglich 250,--



3950 245A 10 Mark 1874 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3951 245A 10 Mark 1875 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3952 245A 10 Mark 1880 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3953 245A 10 Mark 1880 A. Fast sehr schön 125,--



Jaeger

3954 245A 10 Mark 1882 A.
Sehr seltener Jahrgang.
Sehr schön-vorzüglich 3.500,--



3955 245A 10 Mark 1883 A.
Sehr seltener Jahrgang.
In überdurchschnittlicher Qualität.
Vorzüglich 3.500,--



3956 245A 10 Mark 1888 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3957 245B 10 Mark 1874 B. Vorzüglich 250,--



2:1

3958 245B 10 Mark 1878 B.
Von größter Seltenheit.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 50.000,--



Jaeger

3959 245C 10 Mark 1874 C. Stempelglanz 300,--



3960 245C 10 Mark 1877 C.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3961 246A 20 Mark 1874 A. Stempelglanz 300,--



3962 246A 20 Mark 1874 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



ex 3963

3963 246A 20 Mark 1874 A, 1885 A. 2 Stück.
Sehr schön 400,--



3964 246A 20 Mark 1875 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3965 246A 20 Mark 1875 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



Jaeger

3966 246A 20 Mark 1875 A. Sehr schön 250,--



3967 246A 20 Mark 1886 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3968 246A 20 Mark 1887 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3969 246B 20 Mark 1874 B.
Fast Stempelglanz 300,--



3970 246B 20 Mark 1877 B.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



3971 246C 20 Mark 1877 C. RR
Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



3972 246C 20 Mark 1878 C.
Besserer Jahrgang. Vorzüglich 400,--



Jaeger

- 3973 247 **Friedrich III., 1888.**
10 Mark 1888 A.
In US-Plastikholder der PCGS mit
der Bewertung PR 65 CAMEO.
Polierte Platte, min. berührt 1.000,--



- 3974 247 10 Mark 1888 A.
Fast Stempelglanz 200,--



- 3975 247 10 Mark 1888 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



- 3976 247 10 Mark 1888 A.
Sehr schön-vorzüglich 150,--



- 3977 248 20 Mark 1888 A.
In US-Plastikholder der PCGS mit
der Bewertung PR 63 CAMEO.
Kl. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



- 3978 248 20 Mark 1888 A.
Fast Stempelglanz 300,--



Jaeger

- 3979 248 20 Mark 1888 A. Vorzüglich 250,--



- 3980 248 20 Mark 1888 A. Sehr schön 250,--



- 3981 249 **Wilhelm II., 1888-1918.**
10 Mark 1889 A. RR
Sehr schön/vorzüglich 4.000,--



- 3982 249 10 Mark 1889 A. RR
Fast sehr schön 2.500,--



- 3983 250 20 Mark 1888 A.
Polierte Platte, leicht berieben 1.000,--



- 3984 250 20 Mark 1888 A.
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 400,--



- 3985 250 20 Mark 1889 A. Sehr schön 250,--



Jaeger

3986 251 10 Mark 1893 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3987 251 10 Mark 1895 A.
Seltener Jahrgang.
Sehr schön/vorzüglich 600,--



3988 251 10 Mark 1898 A.
Min. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3989 251 10 Mark 1898 A. Vorzüglich 200,--



3990 251 10 Mark 1898 A. Sehr schön 150,--



3991 251 10 Mark 1901 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3992 251 10 Mark 1901 A. Vorzüglich 250,--



Jaeger

3993 251 10 Mark 1902 A.
In US-Plastikholder der PCGS
mit der Bewertung PR 67 DCAM.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 4.000,--



3994 251 10 Mark 1903 A. Stempelglanz 300,--



3995 251 10 Mark 1903 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3996 251 10 Mark 1903 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3997 251 10 Mark 1904 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3998 251 10 Mark 1904 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



Jaeger

3999 251 10 Mark 1904 A. Fast vorzüglich 150,--



4000 251 10 Mark 1905 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4001 251 10 Mark 1906 A.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 66 ULTRA
CAMEO. Selten in dieser
Erhaltung. Prachtexemplar.
Polierte Platte 4.000,--



4002 251 10 Mark 1906 A. Stempelglanz 300,--



4003 251 10 Mark 1906 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4004 251 10 Mark 1907 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



Jaeger

4005 251 10 Mark 1907 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4006 251 10 Mark 1909 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4007 251 10 Mark 1909 A. Vorzüglich 250,--



4008 251 10 Mark 1910 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4009 251 10 Mark 1910 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4010 251 10 Mark 1911 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4011 251 10 Mark 1911 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



Jaeger

4012 251 10 Mark 1912 A.
Fast Stempelglanz 250,--



4013 251 10 Mark 1912 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4014 252A 20 Mark 1890 A.
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 250,--



4015 252A 20 Mark 1890 A.
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 250,--



4016 252A 20 Mark 1898 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4017 252A 20 Mark 1899 A. Vorzüglich 250,--



4018 252A 20 Mark 1901 A. Vorzüglich + 250,--

4019 252A 20 Mark 1901 A (2x), 1905 A.
3 Stück. Sehr schön 750,--



Jaeger

4020 252A 20 Mark 1902 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4021 252A 20 Mark 1903 A. Vorzüglich + 250,--



4022 252A 20 Mark 1904 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4023 252A 20 Mark 1906 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4024 252J 20 Mark 1906 J. Vorzüglich 350,--



1,5:1



4025 252A 20 Mark 1913 A.
In US-Plastikholder der PCGS mit
der Bewertung PR 65 DCAM.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 3.000,--



Jaeger

- 4026 253 20 Mark 1913 A.
Kaiser in Uniform.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



- 4027 253 20 Mark 1913 A.
Kaiser in Uniform.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

- 4028 253 20 Mark 1913 A, 1914 A.
Kaiser in Uniform. 2 Stück.
Bearbeitet (1x), sehr schön
und vorzüglich 400,--



- 4029 253 20 Mark 1914 A.
Kaiser in Uniform.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



- 4030 253 20 Mark 1915 A.
Kaiser in Uniform.
Seltener Jahrgang.
Fast Stempelglanz 2.500,--

Die letzte Goldprägung des Deutschen Reiches. Kriegsbedingt gelangten nur noch wenige Exemplare in den Umlauf.

REUSS JÜNGERER LINIE



- 4031 256 **Heinrich XIV., 1867-1913.**
20 Mark 1881. R Sehr
schön-vorzüglich 3.000,--

SACHSEN



Jaeger

- 4032 257 **Johann, 1854-1873. 10 Mark**
1872. In US-Plastikholder der
PCGS mit der Bewertung MS 64.
Min. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--



- 4033 257 10 Mark 1872. Vorzüglich 400,--



- 4034 257 10 Mark 1872. Sehr schön 200,--



- 4035 258 20 Mark 1872.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 4036 258 20 Mark 1872.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



- 4037 259 20 Mark 1873. Vorzüglich 350,--



Jaeger

4038 260 **Albert, 1873-1902.**
5 Mark 1877. Vorzüglich 750,--



4039 260 5 Mark 1877. Sehr schön 400,--



4040 261 10 Mark 1874.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.500,--



4041 261 10 Mark 1875. Sehr schön 200,--



4042 261 10 Mark 1879. Vorzüglich + 400,--



4043 261 10 Mark 1888. Vorzüglich 400,--



4044 262 20 Mark 1876. Vorzüglich 350,--



1,5:1

Jaeger

4045 262 20 Mark 1877.
Sehr seltener Jahrgang in überdurchschnittlicher Erhaltung.
Sehr schön-vorzüglich 20.000,--



1,5:1

4046 262 20 Mark 1878.
Sehr seltener Jahrgang.
Sehr schön 20.000,--
Mit Expertise von Guy Franquinet, Crailsheim.



4047 263 10 Mark 1896. Sehr schön 200,--



Jaeger

4048 263 10 Mark 1900. Vorzüglich 250,--



4049 264 20 Mark 1894. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



4050 264 20 Mark 1894. Fast vorzüglich 300,--



4051 264 20 Mark 1895. Vorzüglich 300,--



4052 264 20 Mark 1895. Sehr schön-vorzüglich 300,--



4053 265 Georg, 1902-1904. 10 Mark 1903. Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 600,--



4054 265 10 Mark 1903. Vorzüglich 400,--



Jaeger

4055 265 10 Mark 1903. Sehr schön-vorzüglich 400,--



4056 265 10 Mark 1904. Vorzüglich 400,--



1,5:1

4057 266 20 Mark 1903. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 3.000,--



4058 266 20 Mark 1903. Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



4059 266 20 Mark 1903. Vorzüglich 400,--



Jaeger

4060 266 20 Mark 1903.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4061 267 Friedrich August III., 1904-1918.
10 Mark 1905.
Vorzüglich-Stempelglanz aus
polierter Platte 400,--



4062 267 10 Mark 1905.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4063 267 10 Mark 1906. Vorzüglich 250,--



4064 267 10 Mark 1907.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4065 267 10 Mark 1909. Fast Stempelglanz 350,--



4066 267 10 Mark 1909. Fast vorzüglich 200,--



Jaeger

4067 267 10 Mark 1912.
In US-Plastikholder der PCGS
mit der Bewertung PR 65 DCAM.
Selten in dieser Erhaltung.
Kabinettstück von feinsten
Erhaltung. Polierte Platte 2.500,--



4068 267 10 Mark 1912. Fast Stempelglanz 400,--



4069 268 20 Mark 1905. **Prachtexemplar.**
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4070 268 20 Mark 1905.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4071 268 20 Mark 1913.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

SACHSEN-ALTENBURG



4072 269 Ernst, 1853-1908.
20 Mark 1887. Winz. Randfehler,
sehr schön 2.000,--

SACHSEN-COBURG-GOTHA



2:1

Jaeger

- 4073 270 **Ernst II., 1844-1893.**
20 Mark 1872.
Von großer Seltenheit.
Sehr schön + 50.000,--
Dies ist der seltenste Typ aller
Reichsgoldmünzen.



- 4074 271 20 Mark 1886.
Winz. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 2.000,--



- 4075 272 **Alfred, 1893-1900.**
20 Mark 1895.
Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



Jaeger

- 4076 273 **Carl Eduard, 1900-1918.**
10 Mark 1905. In US-Plastikholder
der PCGS mit der Bewertung
MS 64. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



- 4077 273 10 Mark 1905. Sehr schön 1.250,--

SACHSEN-MEININGEN



- 4078 276 **Georg II., 1866-1914.**
20 Mark 1882. RR Sehr schön + 6.000,--



- 4079 277 20 Mark 1889. R Sehr schön 4.000,--



- 4080 278 10 Mark 1890. R Sehr schön 3.000,--



1,5:1

- 4081 278 10 Mark 1898. Stempelglanz 6.000,--



Jaeger

4082 279 20 Mark 1900. R
Leicht berieben, sehr schön 2.500,--



1,5:1



4083 279 20 Mark 1905. R **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 15.000,--



4084 280 10 Mark 1902. R **Vorzüglich** 3.000,--



4085 280 10 Mark 1902. R
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4086 280 10 Mark 1909. **Vorzüglich** 3.000,--



4087 281 20 Mark 1910. R Kl. Kratzer,
kl. Randfehler, vorzüglich 3.500,--



Jaeger

4088 281 20 Mark 1914. R **Vorzüglich** 5.000,--

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH



4089 282 **Carl Alexander, 1853-1901.**
20 Mark 1892. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung
MS 64. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 3.000,--



4090 282 20 Mark 1896. **Sehr schön** 1.750,--



4091 283 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.**
20 Mark 1901. **Sehr schön +** 2.000,--

SCHAUMBURG-LIPPE



1,5:1



4092 284 **Adolf Georg, 1860-1893.**
20 Mark 1874. **RR**
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--



Jaeger

4093 284 20 Mark 1874. Sehr schön 4.000,--



4094 285 **Georg, 1893-1911.**
20 Mark 1898. Sehr schön 1.750,--



4095 285 20 Mark 1904.
Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT



4096 286 **Günther Viktor, 1890-1918.**
10 Mark 1898. Sehr schön 1.750,--

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN



4097 287 **Karl Günther, 1880-1909.**
20 Mark 1896. Sehr schön 2.500,--

WALDECK-PYRMONT



4098 288 **Friedrich, 1893-1918.**
20 Mark 1903. R Fast vorzüglich 5.000,--

WÜRTTEMBERG



Jaeger

4099 289 **Karl, 1864-1891.**
10 Mark 1872. Fast vorzüglich 200,--



4100 289 10 Mark 1873. Vorzüglich 300,--



4101 290 20 Mark 1872. Vorzüglich 300,--



4102 290 20 Mark 1873. Vorzüglich 300,--



4103 290 20 Mark 1873. Sehr schön + 250,--



4104 291 5 Mark 1877.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4105 291 5 Mark 1877.
Sehr schön-vorzüglich 350,--

4106 291 5 Mark 1878.
Seltener Jahrgang.
Vorzüglich 750,--



4107 292 10 Mark 1876. Vorzüglich 250,--



4108 292 10 Mark 1879. Sehr schön 200,--



4109 292 10 Mark 1880. Vorzüglich 250,--



4110 292 10 Mark 1888. Vorzüglich 250,--



4111 293 20 Mark 1874. Sehr schön 250,--



4112 293 20 Mark 1876. Vorzüglich 350,--



4113 295 **Wilhelm II., 1891-1918.**
10 Mark 1900. Vorzüglich 200,--



4114 295 10 Mark 1901. Vorzüglich 200,--



4115 295 10 Mark 1903. Fast vorzüglich 200,--



4116 295 10 Mark 1904. Vorzüglich 200,--



4117 295 10 Mark 1905.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 66 CAMEO.
Selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 4.000,--

4118 295 10 Mark 1907. Vorzüglich 200,--



4119 295 10 Mark 1909. Vorzüglich 200,--
4120 295 10 Mark 1910. Vorzüglich 200,--





Jaeger

4121 295 10 Mark 1911.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 250,--



4122 295 10 Mark 1912.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 250,--



4123 295 10 Mark 1912.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 250,--



4124 296 20 Mark 1897. Vorzüglich + 300,--



4125 296 20 Mark 1900. Vorzüglich 300,--



4126 296 20 Mark 1905. Vorzüglich 300,--



4127 296 20 Mark 1914.
Sehr seltener Jahrgang.
Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

DEUTSCH-NEU-GUINEA



1,5:1

Jaeger

4128 709 20 Neu-Guinea Mark 1895 A.
RR Nur 1.500 Exemplare geprägt.
Sehr attraktives Exemplar,
vorzüglich-Stempelglanz 35.000,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA



4129 728a 15 Rupien 1916 T, Tabora.
Geprägt mit Gold aus der
Sekenke-Goldmine in Ostafrika.
Vorzüglich 3.000,--



4130 728a 15 Rupien 1916 T, Tabora.
Geprägt mit Gold aus der
Sekenke-Goldmine in Ostafrika.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.500,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Jaeger

- 4131 502 100 Euro 2003 D. UNESCO
Welterbe - Quedlinburg. 15,55 g
Feingold. **GOLD**.
In Originaltui. Stempelglanz 500,--



- 4132 516 100 Euro 2005 D. XVIII.
Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in
Deutschland. 15,55 g
Feingold. **GOLD**.
In Originaltui. Stempelglanz 500,--



- 4133 531 100 Euro 2007 D. UNESCO
Welterbe - Altstadt von Lübeck.
15,55 g Feingold. **GOLD**.
In Originaltui. Stempelglanz 500,--



- 4134 538 100 Euro 2008 G. UNESCO
Welterbe - Altstadt von Goslar und
Bergwerk Rammelsberg. Insgesamt
31,10 g Feingold. 2 Stück. **GOLD**.
In Originaltui. Stempelglanz 1.000,--



- 4135 555 100 Euro 2010 F und G. UNESCO
Welterbe - Würzburger Residenz
und Hofgarten. Insgesamt 31,10 g
Feingold. 2 Stück. **GOLD**.
In Originaltui. Stempelglanz 1.000,--

LOTS VON REICHSGOLDMÜNZEN

- 4136 **Baden.** Konvolut von 10
Mark-Stücken verschiedener
Jahrgänge. J. 186 (50x). **50 Stück**.
Sehr schön und besser 10.000,--
- 4137 **Bayern.** J. 194, 20 Mark 1872;
J. 196, 10 Mark 1875; J. 197,
20 Mark 1876; J. 199, 10 Mark
1898; J. 200, 20 Mark 1900;
J. 201, 10 Mark 1909. **6 Stück**.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 4138 **Hamburg.** Konvolut von 10
Mark-Stücken verschiedener
Jahrgänge. J. 209 (25x) und J. 211
(25x).
50 Stück. Sehr schön-vorzüglich 10.000,--
- 4139 **Preußen.** Konvolut von 10
Mark-Stücken 1888 A. J. 247
(50x).
50 Stück. Sehr schön-vorzüglich 10.000,--
- 4140 Konvolut von 10 Mark-Stücken
verschiedener Jahrgänge und
Münzstätten. J. 242 (50x).
50 Stück. Sehr schön und besser 7.500,--
- 4141 Konvolut von 10 Mark-Stücken
verschiedener Jahrgänge und
Münzstätten. J. 245 (50x).
50 Stück. Sehr schön und besser 7.500,--
- 4142 Konvolut von 10 Mark-Stücken
verschiedener Jahrgänge. J. 251
(50x). **50 Stück**.
Sehr schön und besser 7.500,--
- 4143 J. 250, 20 Mark 1889 A; J. 251,
10 Mark 1898 A; J. 252,
20 Mark 1893-1913, alle
Münzstätte A, 1905 J, 1909
J, 1910 J, 1912 J. **27 Stück**.
Meist vorzüglich und besser 6.000,--
- 4144 J. 246, 20 Mark 1874 C, 1875 A,
1876 A (2x), 1878 A, 1879 A,
1881-1888 alle Münzstätte A.
15 Stück. Vorzüglich 3.500,--
- 4145 **Sachsen.** J. 259, 20 Mark 1873;
J. 262, 20 Mark 1876; J. 268,
20 Mark 1905. **3 Stück**.
Fast sehr schön und sehr schön 750,--
- 4146 **Württemberg.** Karl, 1864-1891.
10 Mark 1873, 1881, 1890.
J. 289, 292, 294. **3 Stück**.
Fast sehr schön und sehr schön 500,--

REICHSKLEINMÜNZEN



- 4147 17 1 Mark 1899 F. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 75,--



- 4148 17 1 Mark 1904 G. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 100,--



- 4149 17 1 Mark 1911 G.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 150,--

REICHSSILBERMÜNZEN ANHALT



- 4150 19 Friedrich I., 1871-1904.
2 Mark 1876. Vorzüglich 1.000,--



- 4151 20 2 Mark 1896. Fast vorzüglich 250,--



- 4152 21 5 Mark 1896. Hübsche Patina,
winz. Randfehler, vorzüglich + 1.500,--



- 4153 21 5 Mark 1896.
Feine Patina, vorzüglich 1.250,--



- 4154 21 5 Mark 1896. Sehr
schön-vorzüglich 1.000,--



- 4155 22 Friedrich II., 1904-1918.
2 Mark 1904. Vorzüglich 400,--



- 4156 23 3 Mark 1911. Prachtexemplar.
Polierte Platte 250,--



Jaeger

4157 25 5 Mark 1914. Silberhochzeit.
Vorzüglich 150,--

BADEN



4158 26 Friedrich I., 1852-1907.
2 Mark 1880. Seltener Jahrgang.
Sehr schön + 150,--



4159 33 5 Mark 1902.
Polierte Platte, leicht berieben 500,--

BAYERN



4160 41 Ludwig II., 1864-1886.
2 Mark 1876. Vorzüglich 150,--



4161 43 Otto II., 1886-1913.
2 Mark 1888. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 800,--



Jaeger

4162 46 5 Mark 1908.
In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung PF 64
CAMEO. Polierte Platte 800,--



1,5:1

4163 54 Ludwig III., 1913-1918.
3 Mark 1918.
Auf die Goldene Hochzeit des
bayerischen Königspaares.
Ohne Randschrift. Mit Expertise
von Rüdiger Kaiser, Frankfurt.
RR Späterer Abschlag von den
Originalstempeln.
Fast Stempelglanz 10.000,--

BRAUNSCHWEIG



- 4164 55 Ernst August, 1913-1918.
3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt. Selten,
besonders in dieser Erhaltung.
Kabinettstück von feinsten
Erhaltung. Stempelglanz 3.000,--



- 4165 55 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt. R
Fast Stempelglanz
aus polierter Platte 2.000,--



- 4166 56 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt. R
Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



- 4167 56 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt. R
Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--



- 4168 57 3 Mark 1915. Mit "Lüneburg".
Regierungsantritt. Vorzüglich 150,--



- 4169 58 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg".
Regierungsantritt. Vorzüglich 400,--



- 4170 58 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg".
Regierungsantritt.
Winz. Randfehler, vorzüglich 350,--

HAMBURG



- 4171 63 Freie und Hansestadt.
2 Mark 1901. **Prachtexemplar.**
Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--

HESSEN



- 4172 67 Ludwig III., 1848-1877.
5 Mark 1876.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--



Jaeger

4173 68 Ludwig IV., 1877-1892.
2 Mark 1888. R Fast sehr schön 800,--



4174 69 5 Mark 1888.
Feine Patina, vorzüglich 2.000,--



4175 69 5 Mark 1888. R Leicht berieben,
sehr schön 750,--



4176 70 2 Mark 1891. Sehr schön 400,--



4177 71 5 Mark 1891. Sehr schön 300,--



Jaeger

4178 72 Ernst Ludwig, 1892-1918.
2 Mark 1899. Sehr schön 200,--



4179 77 3 Mark 1917.
Regierungsjubiläum. R
Vorzüglich/Stempelglanz 3.000,--

LIPPE



4180 78 Leopold IV., 1904-1918.
2 Mark 1906. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung PF 61.
Herrliche Patina,
polierte Platte, min. berührt 400,--

LÜBECK



4181 83 Freie und Hansestadt.
5 Mark 1904. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung
MS 65. Fast Stempelglanz 600,--



4182 83 5 Mark 1907. Sehr schön 250,--

MECKLENBURG-SCHWERIN



Jaeger

- 4183 89 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.**
5 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.**
Min. Randfehler, vorzüglich 350,--



- 4184 89 5 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.**
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

MECKLENBURG-STRELITZ



- 4185 91 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.**
2 Mark 1905. Polierte Platte,
min. berührt 750,--



- 4186 92 3 Mark 1913.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



- 4187 92 3 Mark 1913. Vorzüglich 1.000,--

OLDENBURG



Jaeger

- 4188 93 **Nicolaus Friedrich Peter,**
1853-1900. 2 Mark 1891.
Vorzüglich 300,--



- 4189 95 **Friedrich August, 1900-1918.**
5 Mark 1900. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung PF 64.
Hübsche Patina, polierte Platte,
min. berührt 3.000,--



- 4190 95 5 Mark 1900.
Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

PREUSSEN



- 4191 100 **Wilhelm II., 1888-1918.**
2 Mark 1888 A.
Vorzüglich aus polierter Platte 250,--



Jaeger

4192 101 5 Mark 1888 A.
Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--



4193 104 5 Mark 1895 A. Vorzüglich + 100,--



4194 107 3 Mark 1910 A.
Universität Berlin.
Polierte Platte, min. berührt 150,--



4195 108 3 Mark 1911 A.
Universität Breslau.
Polierte Platte 150,--



4196 110 3 Mark 1913.
Der König rief...
Polierte Platte 100,--



Jaeger

4197 114 5 Mark 1913 A.
Kaiser in Uniform.
Polierte Platte, leicht berieben 200,--

REUSS ÄLTERER LINIE



4198 116 Heinrich XXII., 1859-1902.
2 Mark 1877. Sehr schön 200,--



4199 117 2 Mark 1892.
winz. Kratzer, vorzüglich 400,--



4200 118 2 Mark 1901.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



4201 119 Heinrich XXIV., 1902-1918.
3 Mark 1909. Vorzüglich 300,--

REUSS JÜNGERER LINIE



Jaeger

- 4202 120 Heinrich XIV., 1867-1913.
2 Mark 1884.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



- 4203 120 2 Mark 1884.
Feine Patina, vorzüglich 500,--

SACHSEN



- 4204 121 Albert, 1873-1902.
2 Mark 1876. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 1.000,--



- 4205 122 5 Mark 1875. Fast vorzüglich 400,--



- 4206 123 Silberne Gedenkmünze in
5 Mark-Größe 1889.
800-Jahrfeier des Hauses Wettin.
R Leicht berieben, vorzüglich 1.500,--



Jaeger

- 4207 124 2 Mark 1902.
Feine Patina, polierte Platte 250,--



- 4208 125 5 Mark 1900.
Min. Haarlinien, polierte Platte 1.000,--



- 4209 125 5 Mark 1901.
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 250,--



- 4210 126 Silberne Gedenkmünze in
2 Mark-Größe 1892.
Münzbesuch des Königs.
Polierte Platte 1.500,--



- 4211 127 2 Mark 1902, mit Lebensdaten.
Herrliche Patina, winz.
Kontaktstelle, polierte Platte 150,--



Jaeger

4212 128 5 Mark 1902, mit Lebensdaten.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4213 131 Georg, 1902-1904. Silberne
Gedenkmünze in 2 Mark-Größe
1903. Münzbesuch des Königs.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



4214 137 Friedrich August III., 1904-1918.
Silberne Gedenkmünze in 2
Mark-Größe 1905. Münzbesuch
des Königs.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



4215 141 3 Mark 1917 E. Friedrich der
Weise. Zum 400jährigen
Reformationsjubiläum. Mit
Expertise von Guy Franquinet,
Crailsheim.
Von großer Seltenheit. Seltenste
deutsche Reichssilbermünze.
Min. Randfehler,
winz. Kratzer, polierte Platte 40.000,--



2:1



Da der sächsische König als Katholik nicht gut auf einer Münze zum Reformationsjubiläum erscheinen konnte oder wollte und der bürgerliche Luther abgelehnt worden war, griff man auf Luthers Beschützer Friedrich den Weisen (1486-1525) zurück. Vorbild war ein Schautaler von 1522, der nach einem Gemälde des berühmten Malers Lucas Cranach gestaltet worden war.

Von den ursprünglich 100 geprägten Exemplaren wurde durch die Wirren des 2. Weltkrieges ein Teil der Auflage vernichtet. Insgesamt ist wohl nur deutlich weniger als die Hälfte aller Stücke erhalten.

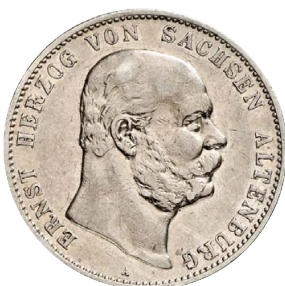
Diese Münze ist nicht nur wegen ihrer Seltenheit, sondern auch wegen ihrer besonders gut gelungenen künstlerischen Gestaltung so begehrt.

SACHSEN-ALTENBURG



Jaeger

- 4216 142 Ernst, 1853-1908.
2 Mark 1901.
Min. Randfehler, vorzüglich 250,--



- 4217 143 5 Mark 1901. Sehr schön 300,--



- 4218 143 5 Mark 1901. Sehr schön 300,--

SACHSEN-COBURG-GOTHA



- 4219 145 Alfred, 1893-1900.
2 Mark 1895. Vorzüglich 750,--



- 4220 146 5 Mark 1895.
Feine Patina, vorzüglich + 3.000,--



Jaeger

- 4221 146 5 Mark 1895. Vorzüglich 2.500,--



- 4222 147 Carl Eduard, 1900-1918.
2 Mark 1905.
Hübsche Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 4223 148 5 Mark 1907.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



- 4224 148 5 Mark 1907. Patina, vorzüglich 750,--

SACHSEN-MEININGEN



- 4225 149 Georg II., 1866-1914.
2 Mark 1901. 75. Geburtstag.
Vorzüglich 300,--



Jaeger

4226 150 5 Mark 1901. 75. Geburtstag.
Vorzüglich 400,--



4227 150 5 Mark 1901. 75. Geburtstag.
Patina, vorzüglich 400,--



4228 151b 2 Mark 1902. - Kurzer Bart -.
Vorzüglich 250,--



4229 151b 2 Mark 1902. - Kurzer Bart -.
Vorzüglich 250,--



4230 153b 5 Mark 1902. - Kurzer Bart -.
Fast vorzüglich 300,--



Jaeger

4231 155 3 Mark 1915, mit Lebensdaten.
Feine Patina, polierte Platte 200,--



4232 155 3 Mark 1915, mit Lebensdaten.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 64.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH



4233 156 Carl Alexander, 1853-1901.
2 Mark 1898.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



4234 156 2 Mark 1898. Vorzüglich 250,--



4235 156 2 Mark 1898. Vorzüglich 250,--



Jaeger

- 4236 159 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.**
5 Mark 1903. **Hochzeit.**
Prachtvolle Patina, polierte Platte 400,--



- 4237 159 5 Mark 1903. **Hochzeit.**
Winz. Haarlinien, polierte Platte 250,--



- 4238 161 5 Mark 1908. **Universität Jena.**
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



- 4239 162 3 Mark 1910.
Zur zweiten Hochzeit.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 63 CAMEO.
Polierte Platte, min. berührt 150,--

SCHAUMBURG-LIPPE



Jaeger

- 4240 164 **Georg, 1893-1911.**
2 Mark 1898.
Herrliche Patina, vorzüglich 500,--



- 4241 164 2 Mark 1898. Patina, sehr schön + 350,--



- 4242 164 2 Mark 1904.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 63 CAMEO.
Herrliche Patina, winz. Kratzer,
polierte Platte 600,--



- 4243 165 5 Mark 1898. Patina, sehr schön 750,--



- 4244 165 5 Mark 1904. Vorzüglich 1.000,--



Jaeger

- 4245 165 5 Mark 1904.
Korrosionsstelle im Feld der
Rückseite, sonst vorzüglich 750,--



- 4246 166 3 Mark 1911, mit Lebensdaten.
Prachtexemplar.
Herrliche Patina, polierte Platte 250,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT



- 4247 167 Günther, 1890-1918.
2 Mark 1898.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 4248 167 2 Mark 1898.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN



- 4249 168 Karl Günther, 1880-1909.
2 Mark 1896.
Feine Patina, vorzüglich 300,--



Jaeger

- 4250 169b 2 Mark 1905. Regierungsjubiläum.
Polierte Platte, min. berührt 150,--

WALDECK-PYRMONT



- 4251 171 Friedrich, 1893-1918.
5 Mark 1903.
Kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



- 4252 171 5 Mark 1903.
Patina, fast vorzüglich 2.000,--

WÜRTTEMBERG



- 4253 173 Karl, 1864-1891. 5 Mark 1876.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Min. Reste von Zaponlack,
winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--



Jaeger

4254 173 5 Mark 1888. Vorzüglich 500,--



4255 177b **Wilhelm II., 1891-1918.**
3 Mark 1911. **Silberhochzeit.** -
Hoher Querstrich im H -.
R Vorzüglich 250,--



4256 177a 3 Mark 1911. **Silberhochzeit.**
In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung PF 64 MATTE.
Herrliche Patina, min. Kratzer,
polierte Platte,
mattiert (Matt proof) 100,--



4257 178 3 Mark 1916. **Regierungsjubiläum.**
R Prachtexemplar.
Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze:
Von 1.000 Stück sollen 500 Stück
amtlich wieder eingeschmolzen worden
sein. Ein Restposten von etwa 150
Stück fiel dem Brand der Stuttgarter
Münze im März 1944 zum Opfer. Es
sind also nur noch rund 350 Stück
übrig geblieben.

WEIMARER REPUBLIK



Jaeger

4258 322 5 Reichsmark 1925 F.
Rheinlande.
Winz. Haarlinien, polierte Platte 200,--



4259 326 5 Reichsmark 1927 A.
Bremerhaven. Fast Stempelglanz 400,--



4260 331 5 Reichsmark 1927 A.
Eichbaum. Polierte Platte 500,--



4261 331 5 Reichsmark 1928 F.
Eichbaum. Fast Stempelglanz 200,--



Jaeger

- 4262 331 5 Reichsmark 1931 A. **Eichbaum.**
Selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 400,--



- 4263 332 3 Reichsmark 1928 D. **Dürer.** Fast
Stempelglanz 300,--



- 4264 339 5 Reichsmark 1929 E. **Meissen.**
Vorzüglich 400,--



- 4265 346 5 Reichsmark 1930 A. **Rheinlandräumung.**
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



- 4266 347 3 Reichsmark 1931 A. **Magdeburg.**
Polierte Platte, min. berührt 150,--



Jaeger

- 4267 351 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe.**
Vorzüglich 1.500,--

DRITTES REICH



- 4268 359 5 Reichsmark 1934 F. **Schiller.**
Patina, fast Stempelglanz 200,--



- 4269 366 2 Reichsmark 1937 A. **Hindenburg.** Polierte Platte 150,--



- 4270 367 5 Reichsmark 1936 A. **Hindenburg.** Polierte Platte 200,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



- 4271 379 50 Pfennig 1950 G. **Bank Deutscher Länder.**
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



Jaeger

- 4272 388 5 DM 1952 D.
Germanisches Museum.
Polierte Platte 1.500,--



- 4273 389 5 DM 1955 F. Schiller.
Polierte Platte 500,--



- 4274 390 5 DM 1955 G.
Markgraf von Baden.
Polierte Platte 600,--



LOTS BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 4275 Serie der "ersten fünf"
5 DM-Gedenkmünzen: J. 388
(Germanisches Museum), J. 389
(Schiller), J. 390 (Markgraf von
Baden), J. 391 (Eichendorff),
J. 393 (Fichte). 5 Stück.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

- 4276 5 DM-Gedenkmünzen: J. 388
(2x Germanisches Museum), J. 389
(2x Schiller), J. 390 (2x Markgraf
von Baden), J. 393 (2x Fichte).
8 Stück. Vorzüglich und besser 1.000,--

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1949-1990

LOTS DDR

- 4277 Komplette Sammlung der
DDR-Gedenkmünzen zu 5-, 10-
und 20 Mark von 1966 bis 1990.
Dazu einige Dubletten. 125 Stück.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

- 4278 Nahezu komplette Sammlung der
DDR-Gedenkmünzen zu 5-, 10-
und 20 Mark von 1966-1990.
Es fehlen lediglich einige häufige
Typen. Dazu diverse Dubletten,
einige davon originalverschweißt.
Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 200 Stück.
Vorzüglich-polierte Platte 2.000,--

DEUTSCHE KOLONIEN DEUTSCH-OSTAFRIKA



Jaeger

- 4279 706 2 Neu-Guinea Mark 1894 A.
Sehr schön 250,--



- 4280 707 5 Neu-Guinea Mark 1894 A.
Sehr schön-vorzüglich 750,--



DEUTSCH-NEU-GUINEA



- 4281 712 1/2 Rupie 1891. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--



- 4282 713 1 Rupie 1890. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 200,--





4283 713 1 Rupie 1891. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 200,--



4284 713 1 Rupie 1892.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte, min. berührt 1.000,--

STAATLICHE NOTMÜNZEN



WESTFALEN

4285 N28 1 Billion Mark 1923.
Freiherr vom Stein. Vorzüglich 400,--

DANZIG



4286 D1b 10 Pfennig 1920. R Vorzüglich 600,--



4287 D1b 10 Pfennig 1920. R
Sehr schön-vorzüglich 500,--



4288 D7 1 Gulden 1923.
Polierte Platte, min. berührt 300,--



4289 D8 2 Gulden 1923. Fast Stempelglanz 200,--



4290 D9 5 Gulden 1927.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 500,--



4291 D9 5 Gulden 1927.
Min. Korrosionsspuren,
sehr schön-vorzüglich 250,--



Jaeger

4292 D17 5 Gulden 1932. Marienkirche.
Vorzüglich 750,--



4293 D17 5 Gulden 1932. Marienkirche.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



4294 D18 5 Gulden 1932. Krantor.
Fast vorzüglich 1.250,--



4295 D18 5 Gulden 1932. Krantor.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4296 D19 5 Gulden 1935. Kogge. Vorzüglich 300,--

PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN



1,5:1



BADEN

4297 29/40 Friedrich II., 1904-1918.
(5 Mark) o. J., Münzzeichen G,
mit vertiefter Randschrift:
(Verzierung) GOTT (Verzierung)
MIT (Verzierung) UNS. Silber.
Zwitterprägung mit der Vorderseite
von J. 29 (Großherzog Friedrich I.)
und der Vorderseite von J. 40
(Großherzog Friedrich II.).
38,00 mm; 27,80 g.
Schaaf S. 129; Slg. Beckenbauer -.
Von allergrößter Seltenheit.
Prachtexemplar. Herrliche Patina,
Erstabschlag, Stempelglanz 30.000,--

Exemplar der Slg. Ferrari,
Auktion Schulman, Amsterdam 1926,
Nr. 442.

Schaaf weist die Vorderseite des
vorliegenden Stückes der
Jaegernummer 27 oder 29 zu. Es
handelt sich eindeutig um den Stempel
der Jaegernummer 29, da das
Münzzeichen "G" bei diesem Typ
näher am Halsabschnitt liegt. Da die
originalen Rändeleisen zur Prägung
verwendet wurden, ist bewiesen, daß es
sich um eine zeitgenössische Prägung
handelt. Anlaß könnte der Ende
September 2007 erfolgte
Regierungswechsel sein.

HAMBURG



- 4298 61 **Freie und Hansestadt.**
2 Mark 1876 J, geriffelter Rand.
Kupfer. 28,10 mm; 9,60 g.
Schaaf 61/M 1;
Slg. Beckenbauer -. **RR Vorzüglich** 300,--

PROBEN DER FREIEN STADT DANZIG



- 4299 D5 10 Pfennig 1923, ohne
Münzzeichen, glatter Rand.
Messing. 21,47 mm; 3,49 g.
Schaaf D5/M 1;
Slg. Beckenbauer -.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich 500,--



- 4300 D4 5 Pfennig 1923, ohne
Münzzeichen, glatter Rand.
Messing. 17,72 mm; 1,98 g.
Schaaf D4/M 1;
Slg. Beckenbauer -.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich 500,--



- 4301 zu 10 Pfennig 1920, glatter Rand.
D1a **Dickabschlag. Zink.**
21,77 mm; 2,58 g. Schaaf -;
Slg. Beckenbauer -.
RR Sehr schön-vorzüglich 150,--

LOTS

ALLGEMEIN

- 4302 Umfangreiche Sammlung von meist deutschen Münzen des 20. Jahrhunderts (BRD), darunter zahlreiche Stücke in polierter Platte. Des weiteren enthalten sind einige altdeutsche Prägungen, u. a. Braunschweig, Taler 1858 (Thun 123); Frankfurt, Taler 1859 (Thun 139); Waldeck, Doppeltaler 1856 (Thun 409) und 1/4 Taler 1810 (AKS 3). Dazu einige Reichsilbermünzen, Stücke der Weimarer Republik sowie einige ausländische Prägungen. Interessantes Lot mit besseren Typen und einem hohen Silberanteil, bitte besichtigen.
Ca. 350 Stück.
Sehr schön-polierter Platte 3.000,--

- 4303 Umfangreiche Sammlung von Reichskleinmünzen sowie der Weimarer Republik, des Dritten Reichs, der BRD und der DDR, sowie einige Reichsilbermünzen.
Ca. 1.200 Stück.
Sehr schön-Stempelglanz 2.000,--

- 4304 Diverse Münzen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des Dritten Reichs und der BRD, vom Pfennig bis zum 10-DM-Stück. Dazu einige ausländische Münzen, zumeist aus Silber. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **130 Stück.**
Sehr schön-Stempelglanz 750,--

- 4305 Oldenburg. J. 94, 2 Mark 1900; J. 95, 5 Mark 1900; Weimarer Republik. J. 330, 3 Reichsmark 1927 A (Universität Marburg); J. 331, 5 Reichsmark 1928 D (Eichbaum); J. 342, 3 Reichsmark 1930 J (Zeppelin). Dazu: J. 7, 50 Pfennig 1877; J. 17, 1 Mark 1915 und Preußen, 1/6 Taler 1827 D (AKS 26). **8 Stück.**
Schön-fast vorzüglich 500,--

REICHSKLEINMÜNZEN

- 4306 Diverse 1-Mark-Stücke des Kaiserreichs von 1876 bis 1916, darunter auch bessere Typen. **23 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 300,--

- 4307 **Allgemein.** Diverse 2-, 3- und 5-Mark-Stücke des Kaiserreichs, von Anhalt bis Württemberg. Interessantes Lot mit besseren Typen und Erhaltungen, bitte besichtigen. **43 Stück.**
Sehr schön-vorzüglich 1.750,--

4308	Diverse 2-, 3- und 5-Mark-Stücke des Kaiserreichs, von Anhalt bis Württemberg. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. 34 Stück. Fast sehr schön-fast Stempelglanz	1.500,--
4309	Diverse 2-, 3- und 5-Mark-Stücke des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des Dritten Reichs, dazu einige Kleinmünzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 40 Stück. sehr schön-fast Stempelglanz	750,--
4310	Umfangreiche Sammlung von Münzen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des Dritten Reichs, vom Pfennig bis zum 5-Mark-Stück, darunter auch bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. Mehrere hundert Stück. Schön-fast Stempelglanz	10.000,--
4311	Diverse 2-, 3- und 5-Mark-Stücke des Kaiserreichs, von Anhalt bis Württemberg, darunter auch viele bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. 136 Stück. Fast sehr schön-vorzüglich	8.000,--
4312	Diverse Münzen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des Dritten Reichs, vom Pfennig bis zum 5-Mark-Stück. Dazu eine umfangreiche Serie von Gedenkmünzen der DDR sowie einige altdeutsche Münzen des 19. Jahrhunderts. Ca. 420 Stück. Schön-vorzüglich	2.000,--
4313	J. 69, 5 Mark 1888 (fast sehr schön); J. 122, 5 Mark 1875 (fast sehr schön); J. 173, 5 Mark 1874 (kl. Lötstelle, fast vorzüglich). 3 Stück. Fast sehr schön-fast vorzüglich	750,--
4314	Diverse 2-, 3- und 5-Mark-Stücke des Kaiserreichs und der Weimarer Republik u. a. aus Baden, Sachsen, Schwarzburg-Sonderhausen etc. 11 Stück. Meist vorzüglich	400,--
DANZIG		
4315	Kleines Konvolut von Danziger Münzen, vom Pfennig bis zum 5-Gulden-Stück, u. a. J. D6, D7, D8 (3x), D14, D15 und D17. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 26 Stück. Meist sehr schön	800,--
4316	Kleine Sammlung von Danziger Münzen des Zeitraums 1920-1932. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 22 Stück. Sehr schön-vorzüglich	500,--



DIE IN UNSEREN KATALOGEN 277-279
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEuerung
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTE LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEuerung UNTERLIEGEN:

165
402
1649
1695
1698
1701
1703
1704
1714
1720
1726
2251
3149
3171

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Auftrag für die Auktion

Bid Form for auction

Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6

Customer no.

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu versteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Künker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ... %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer	Limit €	Bemerkungen
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer	Limit €	Bemerkungen
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	110,-	
3085	300,-	

☒ Ich möchte meine versteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

☒ Onastück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKünker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintrifften sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKünker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann

Datum, Unterschrift (date, signature)

Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	Beispiel 2, Kunde in Norwegen	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,—)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,—. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,—.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,—)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,—
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,—
Заочный участник 3 : Лимит € 800,—

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5–10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,— (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,—). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,—. Его лимит в € 2.900,— ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,—)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,—. Аукционатор начнет торги с € 800,—. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,—.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,—)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,—. Аукционатор начнет торги с € 800,—. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,—. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,—), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,—. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,—, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,—)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,—. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,—. Данный лот за € 1.000,— получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1,	Удар молотка	€ 100,00	Пример 2,	Удар молотка	€ 1.000,00
клиент из	Комиссионные 23 %	€ 23,00	клиент из	Комиссионные 20 %	€ 200,00
Германии	Почтовые расходы	€ 5,90	Норвегии	Почтовые расходы	€ 15,00
	Итого к оплате	€ 128,90		Итого к оплате	€ 1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKuenker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,-	€ 5,-
bis zu € 200,-	€ 10,-
bis zu € 500,-	€ 20,-
bis zu € 1.000,-	€ 50,-
bis zu € 2.000,-	€ 100,-
bis zu € 5.000,-	€ 200,-
bis zu € 10.000,-	€ 500,-
bis zu € 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu € 50.000,-	€ 2.000,-
ab € 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,-	€ 2,-
bis zu € 200,-	€ 5,-
bis zu € 500,-	€ 10,-
bis zu € 1.000,-	€ 25,-
bis zu € 2.000,-	€ 50,-
bis zu € 5.000,-	€ 100,-
bis zu € 10.000,-	€ 250,-
bis zu € 20.000,-	€ 500,-
bis zu € 50.000,-	€ 1.000,-
ab € 50.000,-	€ 2.500,-

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach

persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgelegene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading Services angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein privates Grading-Institut zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

§ 10 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 11 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction.

Here our liability is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading Services nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a private Grading Institute do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

§ 10 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 11 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailié	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Sarah Donner, Soufian El Guesaoui, Anne Falckenthal M. A., Fabian Halbich, Detlev Hölscher, Johanna Kleiner, Dzmitry Nikulin, Britta Maria Philipps M. A., Hannes Prager, Dennis Spreckelmeyer, PD Dr. Sebastian Steinbach, Jens-Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß

FOTOS
LAYOUT
DRUCK

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Meister Print & Media GmbH, Kassel

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück

IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00

BIC: DEUTDE33B265

(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00

BIC: DRESDEFF265

(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20

Swift-Code: NOLADE22XXX

(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00

BIC: GENODEFIHTR

(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76

BIC: LAMPDEDD

(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

Postbank Hannover

IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08

Swift-Code: PBNKDEFF

(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52

BIC: HYVEDEMMXXX

(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische
Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00

BIC: OLBODEH2XXX

(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Paypal

paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

Credit Cards

We do accept VISA and MASTERCARD,

Service charge: 4,5 %

Not possible for initial order